

UNTERNEHMEN
UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 1.6.2

**Kostenstruktur bei Rechtsanwälten
und Anwaltsnotaren, bei Wirtschafts-
prüfern, Steuerberatern und Steuer-
bevollmächtigten, bei Architekten
und Beratenden Ingenieuren**

1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 1.6.2

Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschafts- prüfern, Steuerberatern und Steuer- bevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

1983

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

09-14 625



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: vierjährlich

Erschienen im Februar 1986

Preis: DM 13,50

Bestellnummer: 2020162 - 83900

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht werden die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik 1983 für einen Teil der Freien Berufe, nämlich für Praxen von Rechtsanwälten mit und ohne Notariat, Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten sowie Büros von Architekten und Beratenden Ingenieuren vorgelegt. In einem weiteren Bericht sind die Ergebnisse für Praxen von Ärzten, Zahnärzten und Tierärzten veröffentlicht.

Der Textteil gibt im ersten Abschnitt einen allgemeinen Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik, ferner umfassende Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen. Da die ausgewiesenen Tatbestände auf das allgemeine Frageprogramm der Kostenstrukturstatistik ausgerichtet sind, bieten sich nicht nur gewisse Vergleichsmöglichkeiten mit den Ergebnissen der vorherigen Erhebungsjahre an, sondern auch mit den jeweiligen Ergebnissen anderer Erhebungsbereiche. Der Tabellenteil bildet den nächsten Abschnitt; es folgen im letzten Abschnitt die Erhebungsunterlagen als Anhang.

Die Rücklaufquote hat sich in einigen Bereichen der Freien Berufe leicht verbessert, teilweise war sie aber auch rückläufig. Es ist daher angezeigt, auch an dieser Stelle allen Berufsorganisationen und Kammern sowie den befragten Praxen, Büros, Sozietäten und Gesellschaften nochmals besonders für ihre Mithilfe und ihre Auskunftsbereitschaft zu danken.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Unternehmens- und Wirtschaftsrechnungen" des Leitenden Regierungsdirektors Lützel von Oberregierungsrat Dr. Wittmann und Mitarbeitern in der Gruppe "Unternehmensrechnungen, Wirtschaftsrechnungen" des Leitenden Regierungsdirektors Euler bearbeitet.

1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereich der Kostenstrukturstatistik

Die Kostenstrukturerhebungen werden durch das Gesetz über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245), zuletzt geändert durch Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641), angeordnet. Sie finden in den einzelnen Erhebungsbereichen in einem vierjährigen Turnus statt. Bisher wurden die einzelnen Bereiche für die folgenden Berichtsjahre erfaßt:

Industrie (einschließlich Energiewirtschaft und Wasserversorgung), Handwerk:
1958, 1962, 1966, 1970, 1974¹⁾, 1978, 1982

Verkehrsgewerbe, Freie Berufe:
1959, 1963, 1967, 1971, 1975, 1979, 1983

Großhandel, Buch- u.ä. Verlage, Handelsvertreter und Handelsmakler:
1960, 1964, 1968, 1972, 1976²⁾, 1980

Einzelhandel, Gastgewerbe:
1961, 1965, 1969, 1973, 1977, 1981

1.2 Erhebungszweck

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion, Umsatz usw.) messen. Zahlen über die Kostenstruktur und die Entwicklung der Kostenrelationen liefern den Ressorts und anderen s t a a t l i c h e n Stellen wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung bestimmter wirtschaftspolitischer Probleme und Maßnahmen und für die allgemeine Beobachtung der Wirtschaftslage und des Wirtschaftsa

1) Für die Industrie (einschließlich Energiewirtschaft und Wasserversorgung) wurden im Rahmen dieser Statistik letztmalig Ergebnisse für 1974 erstellt, da gemäß Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6.11.1975 (BGBl. I S. 2779) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) ab 1975 im Produzierenden Gewerbe jährliche repräsentative Kostenstrukturerhebungen durchgeführt werden (siehe Fachserie 4, Reihe 4.3.1, 4.3.2, 4.3.3, 5.3 und 6.1).

2) Für Verlage, die Zeitungen oder Zeitschriften verlegen, wurde der vierjährige Turnus durch das Gesetz über die Pressestatistik vom 1. April 1975 (BGBl. I S. 777) ab 1976 auf einen zweijährlichen Turnus verkürzt. Die Ergebnisse werden jeweils in der Fachserie 11, Reihe 5, veröffentlicht.

ablaufs. Von Bedeutung sind die Ergebnisse auch für die Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft innerhalb des Gemeinsamen Marktes und sonstiger wirtschaftspolitischer Zusammenschlüsse.

Ferner bildet die Kostenstrukturstatistik zusammen mit Umsatzstatistiken u.a. eine unentbehrliche Grundlage für die Berechnung der Entstehung des S o z i a l p r o d u k t s nach Wirtschaftsbereichen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik gebraucht. Sie dienen außerdem vielen internationalen Organisationen als allgemeiner Maßstab für Vergleiche der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

Auch die W i r t s c h a f t selbst kann eine Reihe von Erkenntnissen aus den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik gewinnen. Angaben über die Struktur der Kosten und die Bedeutung der einzelnen Kostenfaktoren in den verschiedenen Zweigen und Unternehmensgrößen sind nicht nur für die Wirtschaftsprüfung und -beratung, die Kreditwirtschaft, die Wirtschaftsverbände usw. von Nutzen, sondern können auch den einzelnen Unternehmen - besonders den mittelständigen - Anhaltspunkte für die Überprüfung der eigenen Kostensituation und der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens geben. Um diese Aufgabe zu erleichtern, werden die Ergebnisse sehr detailliert nach Fachzweigen und Größenklassen aufgegliedert.

Abschließend sei noch erwähnt, daß Unterlagen über die Kostenstruktur auch für die wirtschaftswissenschaftliche Theorie, die empirische Wirtschaftsforschung in den Instituten und Hochschulen, die Ausbildung des Nachwuchses und die berufliche Fortbildung eine Rolle spielen.

1.3 Erhebungsbereich und -einheit, Erhebungsmerkmale

Zum E r h e b u n g s b e r e i c h zählen hier Rechtsanwälte mit und ohne Notariat, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Steuerbevollmächtigte, Architekten und Beratende Ingenieure.

Erhebungseinheit ist in diesem Erhebungsbereich die Praxis bzw. das Büro. Neben Einzelpraxen gelten auch Sozietäten im Sinne der §§ 705 ff. BGB als Erhebungseinheit. Bei Bürogemeinschaften, in denen jeder der Beteiligten eigene Einnahmen hat und die Kosten des Büros nach einem vereinbarten Schlüssel getragen werden, sollte jeder Befragte für sich berichten. Bei den Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und bei den Beratenden Ingenieuren wurden auch Gesellschaften erfaßt.

Unter den Erhebungsmerkmalen nehmen die Kosten naturgemäß den größten Raum ein. Erfaßt werden die anfallenden Kosten nach Kostenarten, wie z.B. Personalkosten, Mieten, Fremdkapitalzinsen, Kosten für Kraftfahrzeughaltung oder Abschreibungen. Sofern es sich bei den Befragten um Gesellschaften handelt, sind auch Gewerbe- und Vermögensteuer Bestandteil des Kostenkataloges. Darüber hinaus werden die Aufwendungen für Praxisübernahme sowie die sog. Aufwendungen privater Natur, also solche für Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung erfragt.

Als weiterer wesentlicher Erhebungstatbestand sind die Einnahmen zu nennen. Sie wurden mit und ohne Umsatzsteuer erbeten. Ohne Umsatzsteuer dienen sie als Bezugsgrundlage für die Kosten. Außerdem enthält der Erhebungsbogen eine Reihe allgemeiner Fragen, die sich je nach Erhebungsteilbereich leicht unterscheiden. Diese Fragen beziehen sich auf die Kennzeichnung der Praxen oder Büros, auf die ausgeübte Tätigkeit und auf die tätigen Personen. Diese allgemeinen Angaben dienen vor allem zur fachlichen Gruppierung der Praxen und zur Bildung wichtiger Beziehungszahlen. Auch liefern sie Anhaltspunkte, um die Plausibilität einiger Angaben zu überprüfen.

1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt, ist also eine zentrale Statistik (§ 7 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik). Im Gegensatz zu den meisten anderen Statistiken ist das Statistische Bundesamt damit für Erhebung und Aufbereitung allein verantwortlich.

Die Erhebungen werden auf repräsentativer und freiwilliger Grundlage durchgeführt. Der im Gesetz über Kostenstrukturstatistik vorgeschriebene Repräsentationsgrad von 5 % (§ 5 des Gesetzes über Kostenstrukturstatistik) al-

ler Erhebungseinheiten bezieht sich auf den Erhebungsbereich als Ganzes. Er variiert je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Tätigkeitsbereichen und Größenklassen. In Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur müssen verhältnismäßig mehr Praxen oder Büros erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostenzusammensetzung.

Da die Beteiligung freiwillig ist, und sich erfahrungsgemäß nur ein Teil der angeschriebenen Praxen oder Büros an der Erhebung beteiligt, muß dieses bei der Auswahl durch eine höhere Zahl der anzuschreibenden Praxen oder Büros entsprechend berücksichtigt werden. Dabei muß die Auswahlquote um so höher sein, je älter und/oder problematischer das verwendete Anschriftenmaterial ist.

Die Befragung der ausgewählten Rechtsanwaltspraxen erfolgte zentral durch das Statistische Bundesamt. Für die Erhebungseinheiten der übrigen Erhebungsteilbereiche wurde hingegen der indirekte Erhebungsweg gewählt. Das bedeutet, daß die Erhebungsunterlagen den Praxen der Wirtschaftsprüfer (einschließlich derjenigen mit weiterer Berufsqualifikation als Steuerberater), den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die zugleich Steuerberatungsgesellschaften sind, über die Wirtschaftsprüferkammer zugestellt wurden. Den ausgewählten Praxen der Steuerberater, der Steuerbevollmächtigten und den Steuerberatungsgesellschaften wurden die Befragungspapiere unter Beteiligung der Bundessteuerberaterkammer und der 16 Steuerberaterkammern zugeleitet.

Den zu befragenden Büros von Architekten wurden die Erhebungspapiere nach Absprache mit der Bundesarchitektenkammer über die Landesarchitektenkammern zugestellt, während die Büros der Beratenden Ingenieure, je nach Zugehörigkeit, die Fragebogen über den Verband Beratender Ingenieure e.V. oder den Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. erhielten. Die Beratenden Ingenieurgesellschaften wurden vorwiegend über den Verband unabhängig beratender Ingenieurfirmen angeschrieben.

1.5 Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit

Um eine Aussage über den Grad der erfaßten Unternehmen treffen zu können, werden üblicherweise die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik den Ergebnissen einer einschlägigen und

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
 T e x t t e i l	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen	
1.1 Rechtsgrundlage, Periodizität, Erhebungsbereich der Kostenstrukturstatistik	6
1.2 Erhebungszweck	6
1.3 Erhebungsbereich und -einheit, Erhebungsmerkmale	6
1.4 Erhebungs- und Auswahlverfahren	7
1.5 Vergleich der Stichprobe mit der Grundgesamtheit	7
1.6 Durchführung und Aufbereitung der Erhebung	10
1.7 Gruppierung der Praxen, Büros und Unternehmen; Darstellung der Ergebnisse	10
 2 Aufbau und Inhalt der Tabellen	
2.1 Aufbau und Inhalt der Tabellen bei Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat	11
2.1.1 Erfaste Praxen und Einnahmen	11
2.1.2 Kosten und Reinertrag	12
2.1.3 Beschäftigte und Personalkosten je Praxis	13
2.2 Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Praxen von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten sowie Büros von Architekten und Beratenden Ingenieuren	14
2.2.1 Besonderheiten bei Praxen von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten	14
2.2.2 Besonderheiten bei Büros von Architekten und Beratenden Ingenieuren	14
 T a b e l l e n t e i l	
1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat nach Einnahmengrößenklassen	
1.1 Erfaste Praxen und Einnahmen 1983	16
1.2 Kosten und Reinertrag 1983	18
1.3 Beschäftigte und Personalkosten 1983 je Praxis	26
 2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten nach Einnahmengrößenklassen	
2.1 Erfaste Praxen und Einnahmen 1983	30
2.2 Kosten und Reinertrag 1983	32
2.3 Beschäftigte und Personalkosten 1983 je Praxis	40
 3 Architekturbüros nach Einnahmengrößenklassen	
3.1 Erfaste Büros und Einnahmen 1983	44
3.2 Kosten und Reinertrag 1983	46
3.3 Beschäftigte und Personalkosten 1983 je Büro	52
 4 Architekturbüros nach Beschäftigtengrößenklassen	
4.1 Erfaste Büros und Einnahmen 1983	56
4.2 Kosten und Reinertrag 1983	57
4.3 Beschäftigte und Personalkosten 1983 je Büro	60
 5 Büros beratender Ingenieure nach Einnahmengrößenklassen	
5.1 Erfaste Büros und Einnahmen 1983	62
5.2 Kosten und Reinertrag 1983	64
5.3 Beschäftigte und Personalkosten 1983 je Büro	72
 6 Büros beratender Ingenieure nach Beschäftigtengrößenklassen	
6.1 Erfaste Büros und Einnahmen 1983	76
6.2 Kosten und Reinertrag 1983	78
6.3 Beschäftigte und Personalkosten 1983 je Büro	86

aktuellen Totalstatistik gegenübergestellt und möglichst hochgerechnet. In Erhebungsbereichen der Kostenstrukturstatistik, für welche keine Zensen durchgeführt werden, werden die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik benutzt. Da diese Statistik für 1983 nicht durchgeführt wurde, mußten die Ergebnisse für 1982¹⁾ zum Vergleich verwendet werden. Bei der Beurtei-

lung der Prozentsätze in der folgenden Tabelle müssen also die unterschiedlichen Erhebungsjahre beachtet werden. Im Übrigen weichen die Zahlen der Unternehmen (Steuerpflichtigen) der Umsatzsteuerstatistik aus methodischen Gründen von anderen amtlichen und nichtamtlichen Bestandszahlen (zum Teil erheblich) ab. Insoweit ist der ausgewiesene Grad der erfaßten Unternehmen auch durch die Wahl der Vergleichsstatistik beeinflusst.

1) Siehe Fachserie 14 "Finanzen und Steuern", Reihe 8 "Umsatzsteuer 1982".

Wirtschafts- klasse 1)	Berufsgruppe Bezeichnung	Steuer- pflichtige lt. Umsatz- steuersta- tistik 1982 2)	Praxen, Büros und Gesell- schaften, von der Kostenstruk- turstatistik 1983 erfaßt	(Sp. 4 : Sp. 3) ·100 3)
		Anzahl		%
1	2	3	4	5
781 11 und 781 13	Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat insgesamt	17 897	1 585	8,9
	darunter			
	Einzelpraxen .....	.	884	.
	Sozietäten .....	.	699	.
781 11	Rechtsanwaltspraxen mit Notariat	4 994	609	12,2
	darunter			
	Einzelpraxen .....	.	272	.
	Sozietäten .....	.	333	.
781 13	Rechtsanwaltspraxen ohne Notariat	12 903	963	7,5
	darunter			
	Einzelpraxen .....	.	609	.
	Sozietäten .....	.	347	.
781 41 bis 781 71	Praxen von Wirtschaftsprüfern, Steuer- beratern und Steuerbevollmächtigten, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerbera- tungsgesellschaften insgesamt	27 022	2 630	9,7
	darunter			
	Einzelpraxen .....	.	1 707	.
	Einzelpraxen von Wirtschaftsprüfern ...	.	41	.
	Einzelpraxen von Wirtschaftsprüfern mit der weiteren Berufsquali- fikation als Steuerberater .....	.	249	.
	Einzelpraxen von Steuerberatern .....	.	996	.
	Einzelpraxen von Steuerbevoll- mächtigten .....	.	409	.
	Sozietäten .....	.	459	.
	Sozietäten von Wirtschaftsprüfern mit der weiteren Berufsquali- fikation als Steuerberater .....	.	158	.
	Sozietäten von Steuerberatern .....	.	219	.
	Sozietäten von Steuerbevoll- mächtigten .....	.	74	.
	Kapitalgesellschaften .....	.	454	.
	Wirtschaftsprüfungsgesellschaften .....	.	28	.
	Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die zugleich Steuerberatungs- gesellschaften sind .....	.	92	.
	Steuerberatungsgesellschaften .....	.	322	.

A n h a n g

1	Erhebungsunterlagen Rechtsanwälte und Notare	
1.1	Fragebogen	90
1.2	Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens	93
2	Erhebungsunterlagen Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	
2.1	Fragebogen	94
2.2	Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens	97
3	Erhebungsunterlagen Architekten	
3.1	Fragebogen	98
3.2	Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens	101
4	Erhebungsunterlagen Beratende Ingenieure	
4.1	Fragebogen	102
4.2	Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens	105
5	Gesetz über Kostenstrukturstatistik	106

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann

Abkürzungen

- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- BRAGeBO = Bundesrechtsanwaltsgebührenordnung
- EDV = Elektronische Datenverarbeitung
- GOA = Gebührenordnung für Architekten
- GOI = Gebührenordnung für Ingenieure
- HOAI = Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
- Kfz = Kraftfahrzeug
- LHO = Leistungs- und Honorarordnung
- Mill. = Million
- UStG = Umsatzsteuergesetz

Abweichungen durch Runden der Zahlen

Berufsgruppe		Steuerpflichtige lt. Umsatzsteuerstatistik 1982 2)	Praxen, Büros und Gesellschaften, von der Kostenstrukturstatistik 1983 erfaßt	(Sp. 4 : Sp. 3) ·100 3)
Wirtschaftsklasse 1)	Bezeichnung			
1	2	3	Anzahl 4	% 5
784 1	Architekturbüros insgesamt	23 487	1 023	4,4
aus 784 10	Architekturbüros (Hochbau) .....	.	927	.
	darunter			
	Einzelbüros .....	.	750	.
	Sozietäten .....	.	166	.
aus 784 10	Garten- u. Landschaftsarchitekturbüros ...	.	70	.
	darunter			
	Einzelbüros .....	.	55	.
784 3	Büros beratender Ingenieure insgesamt	29 492	624	2,1
	darunter			
	Einzelbüros .....	.	422	.
	Sozietäten .....	.	143	.
	Beratende Ingenieurgesellschaften .....	.	56	.
784 31	Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	8 653	127	1,5
	darunter			
	Einzelbüros .....	.	89	.
	Sozietäten .....	.	29	.
784 33	Ingenieurbüros für technische Fachplanung	17 504	402	2,3
	davon			
	Einzelbüros .....	.	301	.
	Sozietäten .....	.	101	.

- 1) Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.
2) Siehe Fachserie 14 "Finanzen und Steuern", Reihe 8 "Umsatzsteuer 1982".

- 3) Bei der Interpretation der ermittelten Werte ist zu beachten, daß die zugrunde liegenden Zahlen wegen der unterschiedlichen Zuordnung und der verschiedenen Berichtsjahre nur bedingt vergleichbar sind.

Werden die auf der Basis der Umsatzsteuerstatistik ermittelten Prozentsätze der erfaßten Unternehmen der letzten beiden Berichtsjahre verglichen, so ist aufgrund der relativ guten Rücklaufquote bei den Rechtsanwälten für das Jahr 1983 ein um 0,5 Prozentpunkte höherer Repräsentationsgrad, nämlich 8,9 %, festzustellen. Gemessen an der vorliegenden Totalstatistik sind die Rechtsanwaltspraxen mit Notariat um ca. 10 Prozentpunkte höher erfaßt als die Rechtsanwaltspraxen ohne Notariat.

Ähnlich wie 1979 sind für das Berichtsjahr 1983 bei den wirtschaftsprüfenden und steuerberatenden Berufen Daten von knapp 10 % aller Unternehmen in die Ergebniserstellung eingeflossen. Dabei kann davon ausgegangen werden, daß der Grad der erfaßten Unternehmen im Bereich der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater höher ist als der für die Steuerbevollmächtigten.

Da die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik nunmehr nach der neuen Wirtschaftszweigsystematik erstellt werden, ist bei Architekten und Beratenden Ingenieuren erstmals der bereichsspezifische Grad der erfaßten Unternehmen anzugeben; er beträgt für die Architekten aufgrund der relativ hohen Rücklaufquote 4,4 %, für die Beratenden Ingenieure hingegen nur 2,1 %. In diesem Bereich überwog der negative Effekt einer von 23,7 % auf 17,5 % gesunkenen Rücklaufquote den positiven Effekt einer Erhöhung der Anzahl der angeschriebenen Unternehmen.

Generell kann vermerkt werden, daß aufgrund der verschiedenen Rücklaufquoten innerhalb der unterschiedlichen Schichten (d.h. Einnahmen- oder Beschäftigtengrößenklassen) die Repräsentationsgrade unterschiedlich hoch sind. In der Tendenz sind die mittleren Schichten in der Regel besser besetzt, die Randschichten hingegen weniger.

1.6 Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Die Versendung der Fragebogen für diesen Erhebungsteilbereich der Freien Berufe konnte im September 1984 abgeschlossen werden.

Die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen wurde zentral durch das Statistische Bundesamt vorgenommen. In zahlreichen Fällen mußten Rückfragen zu ungenau ausgefüllten Fragebogen bzw. zur Klärung von bedeutsamen Zweifelsfragen gestellt werden. Da die Fragebogen zur Wahrung der Geheim-

haltung zuvor mit einer Kennnummer versehen waren, für die der Schlüssel bei den beteiligten Stellen (Kammern, Verbände) lag, mußten die Rückfragen über diese beteiligten Stellen in einem verschlossenen, nur mit der Kennnummer versehenen Umschlag geleitet werden, so daß auch hierbei die Geheimhaltung der Angaben gewährleistet wurde.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Zahl der jeweils verschickten sowie die Zahl der für die Ergebniserstellung verwerteten Fragebogen:

Praxen bzw. Büros von	Fragebogen		Verwertete Fragebogen in % des Versand
	versendet	in der Ergebniserstellung verwertet	
Anzahl			
Rechtsanwälten mit und ohne Notariat	10 150	1 585	15,6
Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten	10 547	2 630	24,9
Architekten	11 741	1 023	8,7
Beratenden Ingenieuren	3 895	624	16,0

1.7 Gruppierung der Praxen, Büros und Unternehmen; Darstellung der Ergebnisse

Grundsätzlich wurden die erfaßten Unternehmen nach den Wirtschaftsklassen der "Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979" gruppiert.

Alle Erhebungseinheiten wurden entsprechend ihrer für 1983 ermittelten Einnahmen in Größenklassen zusammengefaßt. Bei den Architekten und Beratenden Ingenieuren ist über den Nachweis nach Einnahmengrößenklassen hinaus auch eine Veröffentlichung nach Beschäftigtengrößenklassen erfolgt. Durch diese Größenklassengliederungen können sowohl Strukturunterschiede zwischen Unternehmen unterschiedlicher Größe als auch verschiedener Fachrichtungen gezeigt werden.

Für alle Teilbereiche gilt, daß auf Wunsch der Konsumenten eine möglichst tiefgegliederte Darstellung angestrebt wurde. Das bedeutet, daß sowohl nach der jeweiligen beruflichen Tätigkeit, als auch nach der Kennzeichnung des Unternehmens (Einzelpraxis oder -büro, Sozietät und ggf. Gesellschaft) differenziert wird.

Für den Bereich der Anwälte wurden also erneut gesonderte Ergebnisse für Rechtsanwaltspraxen mit Notariat sowie für Rechtsanwaltspraxen ohne Notariat erstellt. Darüber hinaus wurden - im Gegensatz zum Berichtsjahr 1979 - auch Ergebnisse für Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat insgesamt dargestellt.

Als Grundlage für die Gruppierung der Praxen wurde für den Bereich der Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Steuerbevollmächtigten wiederum die Berufsqualifikation unter Berücksichtigung gewisser Kombinationen gewählt. Dementsprechend war (ähnlich wie bei den vorangegangenen Erhebungen) im Erhebungsbogen die Frage nach den Berufsqualifikationen (Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie Steuerbevollmächtigter) gestellt worden. Die Aufgliederung der Ergebnisse erfolgte entsprechend der Übersicht auf den Seiten 8 und 9.

Im Gegensatz zu den Beratenden Ingenieuren wurde bei den Architekten zum erstenmal nach der vorwiegend ausgeübten Tätigkeit gefragt.

Ziel war, eine exakte statistische Zuordnung zu ermöglichen und somit tiefer gegliederte Ergebnisse ermitteln zu können. Trotz der höheren Zahl der angeschriebenen Unternehmen und der Steigerung der Rücklaufquote um 1,1 Prozentpunkte auf 10,7 % konnte das Ziel nicht voll erfüllt werden, so daß lediglich Ergebnisse für Büros der Architekten insgesamt und für Büros der Architekten (Hochbau), gegliedert jeweils auch nach der Praxisart, nachgewiesen werden. Bei Garten- und Landschaftsarchitekten wurden Ergebnisse sowohl für die Büros dieser Berufsgruppe insgesamt als auch für die Einzelbüros errechnet.

Auch bei den Beratenden Ingenieuren konnte die Anzahl der anzuschreibenden Unternehmen erhöht werden. Trotzdem bewirkte die gesunkene Rücklaufquote von 23,7 % auf 17,5 %, daß insgesamt weniger Erhebungsbogen zur Ergebnisdarstellung zur Verfügung standen. Insoweit werden Ergebnisse wie für das Berichtsjahr 1979 dargestellt, also sowohl für die Büros von Beratenden Ingenieuren insgesamt als auch für Büros von Ingenieuren für bautechnische Gesamtplanung und Büros von Ingenieuren für technische Fachplanung sowie für Beratende Ingenieurgesellschaften. Hingegen wurden keine Ergebnisse ermittelt für baufachliche Gutachter und Büros für technisch-wirtschaftliche Beratung.

2 Aufbau und Inhalt der Tabellen

2.1 Aufbau und Inhalt der Tabellen bei Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Tabellen und insbesondere die Begriffe im Tabellenkopf erläutert. Wie vorstehend schon angedeutet wurde, lag den einzelnen in die Erhebung einbezogenen Teilbereichen der Freien Berufe ein ziemlich einheitliches Frageprogramm zugrunde, das sich auch im Tabellenprogramm entsprechend niederschlägt. Daher werden nachstehend nur die Tabellen für die Rechtsanwälte behandelt, während bei den übrigen untersuchten Freien Berufen lediglich die fachlichen Besonderheiten erörtert werden.

Die Ergebnisse werden z.T. als absolute Zahlen, z.T. als Verhältniszahlen (Prozentzahlen)

Für die Freien Berufe können auch dieses Mal nur für die jeweils nach Größenklassen gruppierten erfaßten Praxen, Büros und Gesellschaften repräsentative Ergebnisse nachgewiesen werden. Kostenstrukturdaten für Wirtschaftsklassen oder Zusammenfassungen von Wirtschaftsklassen zu einem Ingesamtergebnis (z.B. bei Rechtsanwälten mit und ohne Notariat) sind nur durch Hochrechnung zu ermitteln, da nicht in jedem Fall angenommen werden kann, daß die Verteilung der erfaßten Praxen, Büros und Gesellschaften nach Größenklassen der Verteilung in der jeweiligen Grundgesamtheit voll entspricht.

Wegen der Freiwilligkeit der Auskünfte und der daraus sich ergebenden unterschiedlichen Repräsentationsgrade in den einzelnen Größenklassen wurde eine f r e i e Hochrechnung nicht vorgenommen. Auf eine g e b u n d e n e Hochrechnung mußte ebenfalls verzichtet werden, da kein geeigneter Hochrechnungsrahmen zur Verfügung stand.

Es ist also zu beachten, daß nur die d u r c h s c h n i t t l i c h e Kostenstruktur der erfaßten Bereiche für v o r g e g e b e n e G r ö ß e n k l a s s e n dargestellt wird. Der vorliegende Bericht liefert also weder Angaben über die tatsächliche Besetzung der verschiedenen Größenklassen noch Angaben über die Durchschnittseinnahmen oder Durchschnittseinkommen/-überschüsse aller erfaßten Praxen, Büros und Gesellschaften bzw. aller Unternehmen einer jeweiligen Grundgesamtheit.

und als Beziehungszahlen (z.B. Einnahmen je erfaßte Praxis) dargestellt. Die in DM ausgewiesenen Werte sind auf volle 100 DM gerundet. Im übrigen ist zu beachten, daß die einzelne Zahl unabhängig von der Zeilensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit nach oben oder unten gerundet ist, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

2.1.1 Erfaste Praxen und Einnahmen

Tabelle 1.1 gibt zunächst einen Überblick über die erfaßten Praxen und die erfaßten Praxisinhaber sowie über die Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit.

Die Einnahmen der Rechtsanwaltspraxen gliedern sich zunächst in Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit und Einnahmen aus sonstigen Vertragsverhältnissen. Bei Rechtsanwaltspraxen mit Notariat untergliedern sich die Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit in Einnahmen aus der Tätigkeit als Rechtsanwalt und in solche aus der Tätigkeit als Notar. Es handelt sich hierbei jeweils um die vereinnahmten gesetzlichen Gebühren und Honorare einschließlich Tages-, Übernachtungs- und Abwesenheitsgelder. Die Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit werden einschließlich und ausschließlich der Umsatzsteuer je erfaßter Praxis und die Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Praxisinhaber und je Beschäftigten dargestellt. In den "Hinweisen zur Ausfüllung des Fragebogens" wurde besonders darauf hingewiesen, daß "Durchlaufende Posten", die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden (§ 10 Abs. 1 Umsatzsteuergesetz) nicht einzubeziehen waren. Hierzu zählen z.B. Vorschüsse des Mandanten auf Gerichtskosten, auf Streitsummen oder Hypothekengelder, die für den Mandanten vereinnahmt oder an diesen weitergeleitet wurden.

Schließlich wird der Anteil der Praxisinhaber mit Einnahmen aus sonstigen Vertragsverhältnissen (z.B. als Syndikus) an der Gesamtheit der erfaßten Praxen nachgewiesen sowie die Einnahmen je Praxisinhaber mit solchen Einnahmen.

2.1.2. Kosten und Reinertrag

Zu den in Tabelle 1.2 aufgeführten Kosten sollten nach Möglichkeit nur die auf das Kalenderjahr 1983 für das Unternehmen angefallenen Beträge angegeben werden, nicht die in diesem Jahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für folgende Jahre sollten daher ebensowenig enthalten sein wie Aufwendungen für den privaten Haushalt.

Als Personalkosten werden Löhne und Gehälter (einschließlich Vergütungen an Auszubildende) sowie gesetzliche und übrige Sozialkosten ausgewiesen. Die Löhne und Gehälter stellen Bar- und Sachbezüge brutto für die in der Praxis angestellten Volljuristen, Referendare, für das Büropersonal und die sonstigen Beschäftigten sowie die Auszubildenden dar. Die Lohn- und Gehaltssumme schließt die Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer ein, jedoch nicht die Arbeit-

geberanteile zur Sozialversicherung. Die den Arbeitnehmern gewährten Sachbezüge waren mit dem Wert anzugeben, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter der Position "Reisekosten und Spesen" ausgewiesen.

Neben den Arbeitgeberanteilen zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) enthalten die gesetzlichen Sozialkosten auch die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. Zu den übrigen Sozialkosten zählen u.a. Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte, Wegezeitschädigungen, Kosten für zusätzliche Invaliditäts-, Alters- und Hinterbliebenenversicherung u.dgl. (Weitere Beispiele: siehe "Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens" im Anhang.)

Die Honorare für freie Mitarbeiter wurden separat erfragt und bilden in Tabelle 1.2 eine eigenständige Kostenart.

Innerhalb der Mieten ist die Miete für Praxisräume (einschließlich Garagen) der wichtigste Posten. Es war der Betrag anzugeben, der für die Bereitstellung und Nutzung der Räume zu zahlen war. In den "Hinweisen für die Ausfüllung des Fragebogens" wurde auf die Ausschaltung der Miete für privatgenutzte Räume besonders hingewiesen. In den Fällen, in denen die Praxis im eigenen Haus ausgeübt wurde, sollte ein Mietwert entsprechend der Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage eingesetzt werden. Falls dieser nicht zu ermitteln war, sollten die Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage) angegeben werden, soweit sie auf die Praxis entfielen. Zu diesen Kosten zählen Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für die Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen. Die (als gesonderte Position auszuweisenden) für die Praxis anfallenden Kosten für Strom, Gas, Wasser und Heizung waren hier nicht mitaufzuführen. Wegen der steigenden Anzahl von Leasing-Geschäften wurden im Rahmen dieser Kostenart für das Berichtsjahr 1983 wiederum die Mieten für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte u.dgl. erfragt und in der Kostentabelle ausgewiesen.

Kosten für Strom, Gas, Wasser und Heizung, soweit sie praxisbedingt anfallen, wurden als weitere Raumkosten miterfaßt.

Es folgen die Beiträge zu Berufsorganisationen.

Die Versicherungsprämien beziehen sich nur auf Berufshaftpflicht und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), nicht auf Versicherungen für Gebäude und Kraftfahrzeuge bzw. auf sonstige Versicherungen privaten Charakters.

Die Fremdkapitalzinsen stellen die Zinsen für die im Interesse der Praxis aufgenommenen Darlehen (z.B. zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen oder zur Kapitalbeschaffung bei der Praxisaufnahme) dar. Nicht eingeschlossen sind Zinsen auf Darlehen für bauliche Maßnahmen.

Zu den Kosten für Kraftfahrzeughaltung zählen Kraftfahrzeugsteuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassen-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Im Falle von Leasing-Verträgen für Kraftfahrzeuge gehören auch die anteiligen Mietraten (Leasing-Raten) hinzu. Im Erhebungsbogen wurde darauf hingewiesen, daß nur der praxisbedingte Anteil der Kraftfahrzeugkosten angegeben werden sollte.

Reisekosten und Spesen sind Kosten u.a. für Taxen und Mietwagen sowie Vergütungen für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter.

Die Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fachliteratur u.dgl. wurden nur erfaßt, soweit diese nicht von anderer Seite erstattet worden sind.

Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von DM 800 stellen Anschaffungskosten von abnutzbaren, beweglichen, selbständig nutzbaren Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens dar, die im Berichtsjahr voll als Betriebsausgaben abgesetzt wurden, weil die Anschaffungskosten abzüglich der enthaltenen Vorsteuer für jedes Wirtschaftsgut DM 800 nicht überstiegen (s. § 6 Abs. 2 Einkommensteuergesetz).

Bei den Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter (ohne Kraftfahrzeuge) mit einem Anschaffungswert von mehr als

DM 800 handelt es sich um die steuerlichen Abschreibungen auf Geräte, Büromaschinen und sonstige Einrichtungsgegenstände ausschließlich der auf Kraftfahrzeuge. Abschreibungen gemäß Berlinförderungs- und Zonenrandförderungsgesetz sollten ggf. eingeschlossen sein.

Die sonstigen Kosten umfassen u.a. solche für Büromaterial, Postgebühren, Reparaturen an Einrichtungsgegenständen sowie EDV-Kosten bei Fremdleistungen. Nicht zu berücksichtigen waren Kosten für Reparaturen an Gebäuden oder an Kraftfahrzeugen, die im Mietwert bzw. in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sein sollten, sowie Einkommensteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren u.dgl. für private Zwecke.

Die Summe der erläuterten Kostenarten wird als Kosten insgesamt bezeichnet.

Zieht man diese Kostensumme, die außer dem Mietwert keine kalkulatorischen Kosten, wie Entlohnung für die ohne Entgelt in der Praxis oder im Büro mithelfenden Familienangehörigen oder Zinsen für das in der Praxis bzw. in dem Büro investierte Eigenkapital, enthält, von den Einnahmen ab, so erhält man den Reinertrag.

"Nachrichtlich" wird schließlich nachgewiesen, wie groß im Durchschnitt die Aufwendungen für Praxisübernahme und die sogenannten Aufwendungen privater Natur je Praxisinhaber für jene Praxisinhaber waren, die solche Aufwendungen verbuchten, und wie groß jeweils der Anteil dieser Praxisinhaber an allen erfaßten Praxisinhabern war. Aufwendungen für Praxisübernahme können sowohl auf das Erhebungsjahr entfallende Ausgaben als auch Abschreibungen auf einen käuflich erworbenen Praxiswert darstellen. Unter den Aufwendungen privater Natur sind hier nur solche für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers und seiner Familie einschließlich der Beträge zu berufsständischen Versorgungswerken gemeint.

2.1.3 Beschäftigte und Personalkosten je Praxis

Tabelle 1.3 gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der bei den erfaßten Unternehmen Beschäftigten im Durchschnitt des Kalenderjahres 1983. Die im Jahresdurchschnitt Beschäftigten einschließlich Praxisinhaber und

ohne Entgelt mithelfenden Familienangehörigen sollten aus der Summe der an den Monatsenden tätigen Personen geteilt durch 12 errechnet werden, wobei Teilzeitbeschäftigte auf Vollzeitbeschäftigte, etwa nach bezahlten Arbeitsstunden, umgerechnet werden sollten. Über die Beschäftigten hinaus wird die Anzahl der freien Mitarbeiter je Praxis angegeben.

Außerdem werden in Tabelle 1.3 die drei oben beschriebenen Komponenten der Personalkosten je Praxis in absoluten DM-Beträgen ausgewiesen. Zusätzlich werden die gesetzlichen und die übrigen Sozialkosten jeweils in Prozent der gesamten Sozialkosten dargestellt, und darüber hinaus die Sozialkosten in Prozent zur Gesamtsumme der Löhne und Gehälter. Schließlich werden hier die in Tabelle 1.2 in Prozent der Einnahmen dargestellten Honorare für freie Mitarbeiter in der Dimension DM veröffentlicht.

2.2. Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Praxen von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten sowie Büros von Architekten und Beratenden Ingenieuren

2.2.1 Besonderheiten bei Praxen von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten

In Tabelle 2.2 ist im Unterschied zu Tabelle 1.2 die Kostenart "Steuern", aufgeteilt nach Gewerbesteuer und Vermögensteuer, enthalten. Dies ist darauf zurückzuführen, daß durch die Kostenstrukturstatistik auch Kapitalgesellschaften erfaßt werden, bei denen unter Umständen Gewerbe- und Vermögensteuer anfallen.

Tabelle 2.3 enthält als einzige Besonderheit die fachlich bedingte andere Aufgliederung der in der Praxis Beschäftigten.

2.2.2 Besonderheiten bei Büros von Architekten und Beratenden Ingenieuren

Für die Teilbereiche Architekten und Beratende Ingenieure sind mehrere Besonderheiten festzuhalten. Dem Wunsch einiger Konsumenten dieser Statistik folgend wurde - wie bereits ausgeführt - für diese Bereiche eine Aufbereitung sowohl nach Einnahmengrößenklassen als auch nach Beschäftigtengrößenklassen vorgenommen, wobei die Größenklassen nach den Beschäftigten einschließlich der tätigen Inhaber und Mitinhaber gebildet wurden. Unternehmen, deren Anzahl von Beschäftigten im jeweiligen Intervall zwischen zwei Beschäftigtengrößenklassen liegt, wurden jeweils der unteren Größenklasse zugeordnet.

Die Tabellen 3.2 bis 6.2 weisen drei Besonderheiten auf. Analog dem Bereich der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater treten auch bei den Beratenden Ingenieuren Kapitalgesellschaften auf, von denen unter Umständen Gewerbesteuer und Vermögensteuer zu zahlen ist. Insoweit erscheinen auch hier "Steuern" als Kostenart. Bereichsspezifisch ist die Kostenart "Kosten für Leistungen Dritter". Darunter sind Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen oder Institutionen erbracht werden (z.B. Modellbau, EDV-Leistungen durch Rechenzentren) zu verstehen. Durch den Zusatz im Fragebogen "Ohne gezahlte Honorare für freie Mitarbeiter" wurde auf den engen Zusammenhang beider Kostenarten, der offenbar bei der Angabe der Kosten Schwierigkeiten bereitete, hingewiesen.

Bei den Tabellen 3.3 bis 6.3 ist wiederum auf die aus fachlichen Gründen geringfügig veränderte Aufgliederung der Beschäftigten aufmerksam zu machen.

T a b e l l e n t e i l

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat nach Einnahmengrößenklassen

1.1 Erfaste Praxen und Einnahmen 1983

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaste Praxen	Erfaste Praxisinhaber	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Von den Einnahmen ohne Umsatzsteuer aus selbständiger beruflicher Tätigkeit entfielen auf		Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Rechtsanwaltspraxis	Notariat	Einnahmen aus sonstigen Vertragsverhältnissen 1)	
				je Praxis	je Praxisinhaber	je Beschäftigten			Anteil der Praxisinhaber mit solchen Einnahmen	je Praxisinhaber mit solchen Einnahmen
			Anzahl	DM			%				DM

Erfaste Rechtsanwaltspraxen²⁾ mit und ohne Notariat

20 000 - 30 000	15	15	27 700	24 400	24 400	18 700	94,5	5,5	.	.
30 000 - 50 000	52	53	44 700	39 700	38 900	25 800	94,5	5,5	7,6	6 000
50 000 - 80 000	81	85	74 300	65 800	62 700	31 800	93,5	6,5	9,4	11 300
80 000 - 100 000	60	63	101 500	89 800	85 500	34 200	93,8	6,2	7,9	6 300
100 000 - 250 000	447	516	191 400	169 300	146 700	42 500	88,4	11,6	5,4	19 600
250 000 - 500 000	408	630	410 400	363 100	235 100	53 700	83,9	16,1	7,8	12 200
500 000 - 1 Mill.	335	698	775 000	686 200	329 400	62 200	79,4	20,6	11,0	8 700
1 Mill. - 2 Mill.	139	407	1 533 600	1 357 800	463 700	78 800	84,6	15,4	11,3	14 300
2 Mill. - 3 Mill.	29	130	(2 753 700)	(2 443 500)	(545 100)	(97 300)	(85,8)	(14,2)	(20,8)	(10 000)
3 Mill. - 4 Mill.	7	42	(4 054 300)	(3 580 100)	(596 700)	(103 800)	(81,6)	(18,4)	(33,3)	(15 600)
4 Mill. - 5 Mill.	5	24	(4 861 500)	(4 376 200)	(911 700)	(108 900)	(90,2)	(9,8)	-	-
5 Mill. - 10 Mill.	7	58	(7 653 600)	(6 779 500)	(818 200)	(148 200)	(87,4)	(12,6)	(32,8)	(25 300)

darunter:

Einzelpraxen

20 000 - 30 000	15	15	27 700	24 400	24 400	18 700	94,5	5,5	.	.
30 000 - 50 000	51	51	44 800	39 700	39 700	26 000	94,4	5,6	7,8	6 000
50 000 - 80 000	77	77	74 500	66 000	66 000	32 600	94,5	5,5	10,4	11 300
80 000 - 100 000	57	57	101 500	89 800	89 800	35 100	93,5	6,5	8,8	6 300
100 000 - 250 000	381	381	187 900	166 200	166 200	44 800	88,5	11,5	7,4	19 600
250 000 - 500 000	214	214	386 400	341 900	341 900	57 500	82,8	17,2	5,6	14 300
500 000 - 1 Mill.	77	77	740 100	657 900	657 900	69 100	79,1	20,9	13,0	15 000
1 Mill. - 2 Mill.	12	12	1 323 800	1 178 800	1 178 800	108 400	90,4	9,6	-	-

Sozietäten

50 000 - 100 000	7	14	(84 100)	(74 100)	(37 000)	(22 300)	(87,3)	(12,7)	-	-
100 000 - 250 000	66	135	211 800	187 400	91 600	33 800	88,0	12,0	-	-
250 000 - 500 000	194	416	436 800	386 400	180 200	50 400	84,9	15,1	8,9	11 600
500 000 - 1 Mill.	258	621	785 400	694 700	288 600	60 500	79,4	20,6	10,8	7 800
1 Mill. - 2 Mill.	127	395	1 553 400	1 374 700	442 000	77 100	84,1	15,9	11,7	14 300
2 Mill. - 3 Mill.	28	129	(2 765 100)	(2 453 400)	(532 500)	(94 800)	(85,4)	(14,6)	(20,2)	(9 400)
3 Mill. - 4 Mill.	7	42	(4 054 300)	(3 580 100)	(596 700)	(103 800)	(81,6)	(18,4)	(33,3)	(15 600)
4 Mill. - 5 Mill.	5	24	(4 861 500)	(4 376 200)	(911 700)	(108 900)	(90,2)	(9,8)	-	-
5 Mill. - 10 Mill.	7	58	(7 653 600)	(6 779 500)	(818 200)	(148 200)	(87,4)	(12,6)	(32,8)	(25 300)

Erfaste Rechtsanwaltspraxen²⁾ mit Notariat

30 000 - 50 000	5	5	(49 100)	(43 600)	(43 600)	(22 200)	(48,0)	(52,0)	-	-
50 000 - 80 000	14	16	71 300	63 000	55 200	27 500	60,7	39,3	-	-
80 000 - 100 000	10	10	(100 000)	(88 300)	(88 300)	(29 300)	(62,0)	(38,0)	-	-
100 000 - 250 000	135	160	199 100	176 200	148 700	39 900	63,1	36,9	3,1	17 700
250 000 - 500 000	175	269	418 000	369 600	240 400	52 000	63,1	36,9	6,7	9 200
500 000 - 1 Mill.	183	383	792 400	700 700	334 800	58 700	63,0	37,0	11,2	11 100
1 Mill. - 2 Mill.	73	221	1 524 100	1 347 100	445 000	74 800	70,4	29,6	10,0	6 800
2 Mill. - 3 Mill.	10	41	(2 677 800)	(2 366 700)	(577 200)	(83 300)	(57,6)	(42,4)	(7,3)	(9 600)
3 Mill. - 4 Mill.	4	24	(4 168 900)	(3 679 900)	(613 300)	(109 400)	(68,6)	(31,4)	(33,3)	(18 500)

1) z.B. als Syndikus, Aufsichtsratsmitglied u.dgl.

2) Einzelpraxen und Sozietäten.

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne Notariat nach Einnahmengrößenklassen

1.1 Erfaste Praxen und Einnahmen 1983

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaste Praxen	Erfaste Praxisinhaber	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Von den Einnahmen ohne Umsatzsteuer aus selbständiger beruflicher Tätigkeit entfielen auf		Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Rechtsanwaltspraxis	Notariat	Einnahmen aus sonstigen Vertragsverhältnissen 1)	
				je Praxis	je Praxisinhaber	je Beschäftigten			Anteil der Praxisinhaber mit solchen Einnahmen	je Praxisinhaber mit solchen Einnahmen
	Anzahl		DM				%	DM		

darunter:

Einzelprixen

30 000 - 50 000	5	5	(49 100)	(43 600)	(43 600)	(22 200)	(48,0)	(52,0)	-	-
50 000 - 80 000	12	12	71 500	63 300	63 300	29 300	63,0	37,0	-	-
80 000 - 100 000	10	10	(100 000)	(88 300)	(88 300)	(29 300)	(62,0)	(38,0)	-	-
100 000 - 250 000	112	112	193 900	171 600	171 600	42 200	62,0	38,0	4,5	17 700
250 000 - 500 000	95	95	395 000	349 400	349 400	55 300	62,2	37,8	4,2	14 500
500 000 - 1 Mill.	38	38	758 400	670 400	670 400	65 600	58,5	41,5	15,8	20 000

Sozietäten

100 000 - 250 000	23	48	224 100	198 800	95 300	32 300	67,6	32,4	-	-
250 000 - 500 000	80	174	445 300	393 500	180 900	49 000	64,0	36,0	8,1	7 700
500 000 - 1 Mill.	145	345	801 300	708 700	297 900	57 200	64,1	35,9	10,7	9 700
1 Mill. - 2 Mill.	71	219	1 517 200	1 340 700	434 700	74 100	70,9	29,1	10,1	6 800
2 Mill. - 3 Mill.	10	41	(2 677 800)	(2 366 700)	(577 200)	(83 300)	(57,6)	(42,4)	(7,3)	(9 600)
3 Mill. - 4 Mill.	4	24	(4 168 900)	(3 679 900)	(613 300)	(109 400)	(68,6)	(31,4)	(33,3)	(18 500)

Erfaste Rechtsanwaltspraxen²⁾ ohne Notariat

20 000 - 30 000	14	14	27 700	24 400	24 400	19 400	100,0	-	-	-
30 000 - 50 000	47	48	44 300	39 300	38 400	26 300	100,0	-	8,3	6 000
50 000 - 80 000	67	69	75 000	66 300	64 400	32 800	100,0	-	11,6	11 300
80 000 - 100 000	50	53	101 800	90 100	85 000	35 400	100,0	-	9,4	6 300
100 000 - 250 000	312	356	188 100	166 300	145 800	43 900	100,0	-	6,5	20 000
250 000 - 500 000	233	361	404 700	358 200	231 200	55 000	100,0	-	8,6	14 000
500 000 - 1 Mill.	152	315	754 100	668 800	322 700	67 300	100,0	-	10,8	5 700
1 Mill. - 2 Mill.	66	186	1 544 100	1 369 700	486 000	83 600	100,0	-	12,9	21 100
2 Mill. - 3 Mill.	19	89	(2 793 700)	(2 484 000)	(530 300)	(106 200)	100,0	-	(27,0)	(10 000)
3 Mill. - 4 Mill.	3	18	(3 901 600)	(3 447 000)	(574 500)	(96 600)	100,0	-	(33,3)	(11 700)

darunter:

Einzelprixen

20 000 - 30 000	14	14	27 700	24 400	24 400	19 400	100,0	-	-	-
30 000 - 50 000	46	46	44 300	39 300	39 300	26 500	100,0	-	8,7	6 000
50 000 - 80 000	65	65	75 100	66 500	66 500	33 300	100,0	-	12,3	11 300
80 000 - 100 000	47	47	101 800	90 100	90 100	36 600	100,0	-	10,6	6 300
100 000 - 250 000	269	269	185 400	163 900	163 900	46 000	100,0	-	8,6	20 000
250 000 - 500 000	119	119	379 600	335 900	335 900	59 500	100,0	-	6,7	14 200
500 000 - 1 Mill.	39	39	722 300	645 700	645 700	73 100	100,0	-	10,3	7 500
1 Mill. - 2 Mill.	10	10	1 234 600	1 100 200	1 100 200	108 400	100,0	-	-	-

Sozietäten

100 000 - 250 000	43	87	205 200	181 300	89 600	34 800	100,0	-	-	-
250 000 - 500 000	114	242	430 900	381 400	179 700	51 400	100,0	-	9,5	13 900
500 000 - 1 Mill.	113	276	765 100	676 700	277 100	65 600	100,0	-	10,9	5 400
1 Mill. - 2 Mill.	56	176	1 599 400	1 417 900	451 100	81 100	100,0	-	13,6	21 100
2 Mill. - 3 Mill.	18	88	(2 813 600)	(2 501 600)	(511 700)	(102 200)	100,0	-	(26,1)	(9 400)
3 Mill. - 4 Mill.	3	18	(3 901 600)	(3 447 000)	(574 500)	(96 600)	100,0	-	(33,3)	(11 700)

1) Z.B. als Syndikus, Aufsichtsratsmitglied u.dgl.

2) Einzelprixen und Sozietäten.

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne
1.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Praxis DM	Personalkosten					Honorare für freie Mitarbeiter % der
			ingesamt	Gehälter für angestellte Volljuristen	Löhne und Gehälter für Referendare, Büropersonal, sonstige Beschäftigte und Auszubildende	Sozialkosten		
						gesetzliche	übrige	
Erfaste Rechtsanwaltspraxen ⁵⁾								
1	20 000 - 30 000	24 400	7,4	-	7,4	0,0	-	0,8
2	30 000 - 50 000	39 700	12,0	-	10,8	1,2	-	0,2
3	50 000 - 80 000	65 800	18,2	0,1	15,4	2,6	0,1	1,0
4	80 000 - 100 000	89 800	20,8	0,1	17,5	3,0	0,2	0,8
5	100 000 - 250 000	169 300	26,9	0,7	22,2	3,8	0,2	0,6
6	250 000 - 500 000	363 100	28,8	2,1	22,5	4,0	0,2	2,0
7	500 000 - 1 Mill.	686 200	29,3	3,0	22,1	3,9	0,3	2,3
8	1 Mill. - 2 Mill.	1 357 800	29,0	3,7	21,1	3,8	0,4	2,0
9	2 Mill. - 3 Mill.	(2 443 500)	(26,3)	(3,1)	(19,2)	(3,5)	(0,5)	(1,8)
10	3 Mill. - 4 Mill.	(3 580 100)	(27,1)	(2,1)	(21,1)	(3,4)	(0,5)	(3,3)
11	4 Mill. - 5 Mill.	(4 376 200)	(24,5)	(4,3)	(16,8)	(3,2)	(0,2)	(3,3)
12	5 Mill. - 10 Mill.	(6 779 500)	(24,9)	(4,5)	(16,9)	(3,0)	(0,5)	(2,9)
dar								
Einzel								
13	20 000 - 30 000	24 400	7,4	-	7,4	0,0	-	0,8
14	30 000 - 50 000	39 700	12,2	-	11,0	1,2	-	0,2
15	50 000 - 80 000	66 000	18,0	0,1	15,2	2,5	0,2	1,1
16	80 000 - 100 000	89 800	21,3	0,1	17,9	3,1	0,2	0,8
17	100 000 - 250 000	166 200	26,9	0,7	22,2	3,8	0,2	0,6
18	250 000 - 500 000	341 900	30,6	3,3	22,8	4,2	0,3	3,0
19	500 000 - 1 Mill.	657 900	33,4	6,8	22,1	4,2	0,3	4,2
20	1 Mill. - 2 Mill.	1 178 800	33,1	14,5	15,3	3,0	0,3	4,2
Sozie								
21	50 000 - 100 000	(74 100)	(17,3)	-	(14,9)	(2,4)	-	(0,2)
22	100 000 - 250 000	187 400	27,0	0,8	22,1	3,9	0,2	0,6
23	250 000 - 500 000	386 400	27,1	1,0	22,1	3,8	0,2	0,9
24	500 000 - 1 Mill.	694 700	28,1	1,9	22,1	3,8	0,3	1,8
25	1 Mill. - 2 Mill.	1 374 700	28,7	2,9	21,5	3,9	0,4	1,8
26	2 Mill. - 3 Mill.	(2 453 400)	(26,8)	(3,1)	(19,6)	(3,6)	(0,5)	(1,4)
27	3 Mill. - 4 Mill.	(3 580 100)	(27,1)	(2,1)	(21,1)	(3,4)	(0,5)	(3,3)
28	4 Mill. - 5 Mill.	(4 376 200)	(24,5)	(4,3)	(16,8)	(3,2)	(0,2)	(3,3)
29	5 Mill. - 10 Mill.	(6 779 500)	(24,9)	(4,5)	(16,9)	(3,0)	(0,5)	(2,9)
Erfaste Rechtsanwalts								
30	30 000 - 50 000	(43 600)	(25,6)	-	(21,5)	(4,1)	-	-
31	50 000 - 80 000	63 000	19,4	-	16,7	2,6	0,1	0,2
32	80 000 - 100 000	(88 300)	(29,6)	-	(25,2)	(4,3)	(0,1)	-
33	100 000 - 250 000	176 200	29,0	0,8	23,8	4,2	0,2	0,4
34	250 000 - 500 000	369 600	28,5	1,0	23,3	4,0	0,2	2,0
35	500 000 - 1 Mill.	700 700	30,1	2,5	23,2	4,1	0,3	1,5
36	1 Mill. - 2 Mill.	1 347 100	30,6	3,5	22,7	4,0	0,4	1,7
37	2 Mill. - 3 Mill.	(2 366 700)	(29,8)	(2,1)	(23,2)	(4,2)	(0,3)	(0,6)
38	3 Mill. - 4 Mill.	(3 679 900)	(26,9)	(0,4)	(22,6)	(3,2)	(0,7)	(2,6)

1) Einschließlich für Garagen, soweit praxisbedingt.

2) Nur Praxisanteil.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen

Reinertrag 1983

insgesamt	Mieten			Kosten für Strom, Gas, Wasser, 2) Heizung	Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 3) für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung	Fremdkapitalzinsen 4)	Lfd. Nr.
	Miete für Praxisräume 1)	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus 1)	Miete für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing					

Einnahmen

mit und ohne Notariat

8,7	4,7	4,0	-	3,1	2,2	2,7	0,1	1
9,0	6,9	1,7	0,4	3,1	1,7	2,3	0,6	2
7,4	5,0	2,0	0,4	2,4	1,2	1,9	0,7	3
7,6	5,7	1,3	0,6	2,5	0,9	1,7	1,2	4
6,2	4,8	0,6	0,8	1,8	0,6	1,3	1,0	5
4,9	3,7	0,4	0,8	1,2	0,4	1,0	0,6	6
4,5	3,3	0,3	0,9	1,0	0,4	0,9	0,6	7
4,2	2,8	0,5	0,9	0,8	0,3	0,9	0,4	8
(3,8)	(2,9)	(0,0)	(0,9)	(0,8)	(0,3)	(0,7)	(0,1)	9
(3,6)	(2,3)	(0,4)	(0,9)	(1,0)	(0,2)	(0,8)	(0,2)	10
(3,5)	(2,5)	-	(1,0)	(0,4)	(0,3)	(0,6)	(0,0)	11
(4,4)	(3,4)	(0,0)	(1,0)	(0,6)	(0,2)	(1,1)	(0,1)	12

unter:

praxen

8,7	4,7	4,0	-	3,1	2,2	2,7	0,1	13
9,0	7,1	1,6	0,3	3,2	1,7	2,3	0,6	14
7,4	5,2	1,9	0,3	2,3	1,1	1,9	0,7	15
7,5	5,5	1,4	0,6	2,5	0,9	1,7	1,2	16
6,2	4,9	0,6	0,7	1,7	0,6	1,3	1,0	17
4,8	3,4	0,5	0,9	1,2	0,4	0,9	0,8	18
4,5	3,0	0,6	0,9	1,0	0,3	0,8	1,1	19
4,4	2,2	0,6	1,6	0,7	0,3	0,7	0,3	20

täten

(8,1)	(5,5)	(1,5)	(1,1)	(4,0)	(1,5)	(2,6)	(1,3)	21
6,5	4,9	0,7	0,9	2,0	0,9	1,7	0,8	22
5,1	4,0	0,3	0,8	1,2	0,5	1,1	0,4	23
4,5	3,3	0,2	1,0	1,1	0,4	1,0	0,4	24
4,2	2,8	0,5	0,9	0,8	0,3	0,9	0,4	25
(3,8)	(2,9)	(0,0)	(0,9)	(0,8)	(0,3)	(0,8)	(0,1)	26
(3,6)	(2,3)	(0,4)	(0,9)	(1,0)	(0,2)	(0,8)	(0,2)	27
(3,5)	(2,5)	-	(1,0)	(0,4)	(0,3)	(0,6)	(0,0)	28
(4,4)	(3,4)	(0,0)	(1,0)	(0,6)	(0,2)	(1,1)	(0,1)	29

praxen⁵⁾ mit Notariat

(8,7)	(6,6)	(2,1)	-	(3,1)	(3,7)	(3,4)	-	30
8,5	4,4	3,3	0,8	3,4	2,2	3,8	-	31
(8,5)	(5,6)	(1,9)	(1,0)	(2,5)	(1,4)	(2,7)	(0,1)	32
5,6	4,0	0,8	0,8	1,8	0,9	1,9	0,9	33
4,9	3,5	0,5	0,9	1,2	0,5	1,2	0,5	34
4,5	3,1	0,3	1,1	1,0	0,4	1,0	0,5	35
4,1	2,5	0,4	1,2	0,8	0,4	1,0	0,5	36
(3,1)	(2,3)	(0,0)	(0,8)	(0,6)	(0,3)	(0,8)	(0,1)	37
(3,4)	(2,1)	-	(1,3)	(0,6)	(0,2)	(0,8)	(0,0)	38

3) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.

4) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

5) Einzelpraxen und Sozietäten.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Praxis DM	Personalkosten					Honorare für freie Mitarbeiter % der
			ingesamt	Gehälter für angestellte Volljuristen	Löhne und Gehälter für Referendare, Büropersonal, sonstige Beschäftigte und Auszubildende	Sozialkosten		
						gesetzliche	übrige	
dar Einzel								
1	30 000 - 50 000	(43 600)	(25,6)	-	(21,5)	(4,1)	-	-
2	50 000 - 80 000	63 300	19,8	-	17,0	2,6	0,2	0,1
3	80 000 - 100 000	(88 300)	(29,6)	-	(25,2)	(4,3)	(0,1)	-
4	100 000 - 250 000	171 600	28,5	0,7	23,5	4,1	0,2	0,5
5	250 000 - 500 000	349 400	30,2	2,0	23,8	4,2	0,2	2,9
6	500 000 - 1 Mill.	670 400	33,1	5,7	22,8	4,3	0,3	3,0
Sozie								
7	100 000 - 250 000	198 800	30,9	1,4	24,8	4,6	0,1	0,1
8	250 000 - 500 000	393 500	26,8	0,1	22,7	3,8	0,2	1,0
9	500 000 - 1 Mill.	708 700	29,3	1,7	23,3	4,0	0,3	1,1
10	1 Mill. - 2 Mill.	1 340 700	29,7	2,4	22,9	4,0	0,4	1,5
11	2 Mill. - 3 Mill.	(2 366 700)	(29,8)	(2,1)	(23,2)	(4,2)	(0,3)	(0,6)
12	3 Mill. - 4 Mill.	(3 679 900)	(26,9)	(0,4)	(22,6)	(3,2)	(0,7)	(2,6)
Erfasste Rechtsanwalts								
13	20 000 - 30 000	24 400	7,9	-	7,9	0,0	-	0,9
14	30 000 - 50 000	39 300	10,4	-	9,6	0,8	-	0,2
15	50 000 - 80 000	66 300	18,0	0,1	15,2	2,5	0,2	1,2
16	80 000 - 100 000	90 100	19,0	0,1	16,0	2,7	0,2	0,9
17	100 000 - 250 000	166 300	25,9	0,7	21,5	3,6	0,1	0,7
18	250 000 - 500 000	358 200	29,1	3,0	21,8	4,0	0,3	2,0
19	500 000 - 1 Mill.	668 800	28,3	3,6	20,7	3,7	0,3	3,3
20	1 Mill. - 2 Mill.	1 369 700	27,3	3,9	19,3	3,6	0,5	2,4
21	2 Mill. - 3 Mill.	(2 484 000)	(24,5)	(3,5)	(17,2)	(3,2)	(0,6)	(2,4)
22	3 Mill. - 4 Mill.	(3 447 000)	(27,3)	(4,5)	(18,8)	(3,8)	(0,2)	(4,3)
dar Einzel								
23	20 000 - 30 000	24 400	7,9	-	7,9	0,0	-	0,9
24	30 000 - 50 000	39 300	10,6	-	9,8	0,8	-	0,2
25	50 000 - 80 000	66 500	17,7	0,1	14,9	2,5	0,2	1,2
26	80 000 - 100 000	90 100	19,5	0,1	16,4	2,8	0,2	1,0
27	100 000 - 250 000	163 900	26,1	0,7	21,7	3,6	0,1	0,7
28	250 000 - 500 000	335 900	31,0	4,4	22,0	4,3	0,3	3,2
29	500 000 - 1 Mill.	645 700	33,6	8,0	21,3	4,1	0,2	5,4
30	1 Mill. - 2 Mill.	1 100 200	25,7	7,2	15,1	3,1	0,3	3,2
Sozie								
31	100 000 - 250 000	181 300	24,7	0,4	20,6	3,5	0,2	0,8
32	250 000 - 500 000	381 400	27,3	1,6	21,7	3,8	0,2	0,9
33	500 000 - 1 Mill.	676 700	26,5	2,1	20,5	3,6	0,3	2,6
34	1 Mill. - 2 Mill.	1 417 900	27,5	3,5	19,9	3,6	0,5	2,3
35	2 Mill. - 3 Mill.	(2 501 600)	(25,3)	(3,7)	(17,7)	(3,3)	(0,6)	(1,8)
36	3 Mill. - 4 Mill.	(3 447 000)	(27,3)	(4,5)	(18,8)	(3,8)	(0,2)	(4,3)

1) Einschließlich für Garagen, soweit praxisbedingt.

2) Nur Praxisanteil.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen

Reinertrag 1983

insgesamt	Mieten			Kosten für Strom, Gas, Wasser, 2) Heizung	Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 3) für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung	Fremdkapitalzinsen 4)	Lfd. Nr.
	Miete für Praxisräume 1)	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus 1)	Miete für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing					

Einnahmen

unter:

praxen

(8,7)	(6,6)	(2,1)	-	(3,1)	(3,7)	(3,4)	-	1
8,3	5,1	2,8	0,4	2,7	2,1	3,5	-	2
(8,5)	(5,6)	(1,9)	(1,0)	(2,5)	(1,4)	(2,7)	(0,1)	3
5,8	4,0	1,0	0,8	1,8	0,8	1,8	1,0	4
4,8	3,2	0,7	0,9	1,3	0,5	1,1	0,7	5
4,9	3,1	0,5	1,3	1,1	0,3	0,8	1,2	6

täten

4,9	4,0	0,4	0,5	1,8	1,2	2,3	0,8	7
4,9	3,7	0,3	0,9	1,1	0,6	1,4	0,4	8
4,4	3,1	0,2	1,1	1,0	0,4	1,1	0,4	9
4,1	2,6	0,4	1,1	0,7	0,4	1,0	0,5	10
(3,1)	(2,2)	(0,0)	(0,9)	(0,6)	(0,3)	(0,8)	(0,1)	11
(3,4)	(2,1)	-	(1,3)	(0,6)	(0,2)	(0,8)	(0,0)	12

praxen⁵⁾ ohne Notariat

8,7	4,4	4,3	-	3,2	1,9	2,4	0,1	13
9,0	7,0	1,6	0,4	3,1	1,4	2,2	0,7	14
7,2	5,1	1,8	0,3	2,2	1,0	1,6	0,9	15
7,5	5,7	1,2	0,6	2,5	0,8	1,5	1,4	16
6,5	5,2	0,5	0,8	1,7	0,5	1,1	1,0	17
5,0	3,9	0,3	0,8	1,3	0,4	0,8	0,7	18
4,5	3,5	0,3	0,7	1,1	0,3	0,8	0,6	19
4,2	3,0	0,5	0,7	0,9	0,2	0,8	0,3	20
(4,1)	(3,2)	-	(0,9)	(0,9)	(0,3)	(0,7)	(0,2)	21
(3,8)	(2,5)	(0,9)	(0,4)	(1,6)	(0,3)	(0,9)	(0,5)	22

unter:

praxen

8,7	4,4	4,3	-	3,2	1,9	2,4	0,1	23
9,1	7,1	1,6	0,4	3,2	1,4	2,2	0,6	24
7,3	5,2	1,8	0,3	2,2	1,0	1,6	0,8	25
7,4	5,5	1,3	0,6	2,4	0,7	1,5	1,4	26
6,4	5,2	0,5	0,7	1,7	0,5	1,0	1,0	27
4,8	3,6	0,3	0,9	1,2	0,3	0,7	0,9	28
4,1	3,0	0,6	0,5	1,0	0,2	0,7	1,0	29
4,5	2,5	0,6	1,4	0,7	0,2	0,7	0,3	30

täten

7,4	5,4	0,9	1,1	2,0	0,6	1,3	0,8	31
5,2	4,2	0,3	0,7	1,3	0,4	0,9	0,5	32
4,7	3,7	0,2	0,8	1,1	0,3	0,8	0,5	33
4,2	3,1	0,5	0,6	1,0	0,3	0,8	0,3	34
(4,2)	(3,3)	-	(0,9)	(0,9)	(0,3)	(0,7)	(0,2)	35
(3,8)	(2,5)	(0,9)	(0,4)	(1,6)	(0,3)	(0,9)	(0,5)	36

3) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.

4) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

5) Einzelpraxen und Sozietäten.

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne
1.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung ¹⁾	Reisekosten und 2) Spesen	Kosten für wissenschaftl. Kongresse, Fachliteratur u.dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt
% der								
Erfaste Rechtsanwaltspraxen ⁷⁾								
1	20 000 - 30 000	6,5	1,1	1,1	1,6	0,4	7,7	43,2
2	30 000 - 50 000	6,6	1,0	2,1	1,6	1,2	7,9	49,3
3	50 000 - 80 000	6,2	0,7	1,5	1,0	1,6	8,1	51,9
4	80 000 - 100 000	6,0	0,8	1,8	1,5	1,6	7,9	55,2
5	100 000 - 250 000	4,4	0,7	1,3	0,9	1,5	8,2	55,4
6	250 000 - 500 000	3,6	0,6	0,9	0,6	1,4	7,8	53,9
7	500 000 - 1 Mill.	2,8	0,6	0,7	0,5	1,3	7,7	52,4
8	1 Mill. - 2 Mill.	2,6	0,8	0,7	0,4	1,3	7,2	50,4
9	2 Mill. - 3 Mill.	(1,8)	(1,0)	(0,7)	(0,3)	(1,1)	(7,0)	(45,6)
10	3 Mill. - 4 Mill.	(1,8)	(1,0)	(0,6)	(0,3)	(0,8)	(6,0)	(46,8)
11	4 Mill. - 5 Mill.	(1,0)	(1,2)	(0,9)	(0,2)	(1,5)	(7,6)	(45,2)
12	5 Mill. - 10 Mill.	(1,1)	(1,3)	(0,7)	(0,2)	(1,3)	(7,1)	(45,8)
dar								
Einzel								
13	20 000 - 30 000	6,5	1,1	1,1	1,6	0,4	7,7	43,2
14	30 000 - 50 000	6,7	1,0	2,0	1,6	1,2	7,9	49,4
15	50 000 - 80 000	6,2	0,7	1,4	1,0	1,7	8,1	51,6
16	80 000 - 100 000	6,0	0,8	1,9	1,5	1,6	8,0	55,5
17	100 000 - 250 000	4,3	0,6	1,3	0,9	1,6	8,2	55,2
18	250 000 - 500 000	3,3	0,6	1,0	0,6	1,5	7,9	56,7
19	500 000 - 1 Mill.	2,4	0,7	0,8	0,5	1,3	7,6	58,4
20	1 Mill. - 2 Mill.	2,4	1,0	1,2	0,5	1,7	7,4	57,7
Sozie								
21	50 000 - 100 000	(5,7)	(0,5)	(1,4)	(1,6)	(0,7)	(7,8)	(52,9)
22	100 000 - 250 000	4,7	0,7	1,2	0,9	1,4	8,2	56,4
23	250 000 - 500 000	3,9	0,5	0,9	0,6	1,2	7,7	51,2
24	500 000 - 1 Mill.	3,0	0,5	0,7	0,5	1,2	7,7	50,8
25	1 Mill. - 2 Mill.	2,6	0,7	0,7	0,3	1,2	7,2	49,8
26	2 Mill. - 3 Mill.	(1,8)	(0,9)	(0,8)	(0,3)	(1,1)	(7,1)	(46,1)
27	3 Mill. - 4 Mill.	(1,8)	(1,0)	(0,6)	(0,3)	(0,8)	(6,0)	(46,8)
28	4 Mill. - 5 Mill.	(1,0)	(1,2)	(0,9)	(0,2)	(1,5)	(7,6)	(45,2)
29	5 Mill. - 10 Mill.	(1,1)	(1,3)	(0,7)	(0,2)	(1,3)	(7,1)	(45,8)
Erfaste Rechtsanwalts								
30	30 000 - 50 000	(4,8)	(0,9)	(1,8)	(0,6)	(0,1)	(7,5)	(60,1)
31	50 000 - 80 000	7,4	0,3	1,0	0,4	0,7	7,5	54,8
32	80 000 - 100 000	(6,3)	(0,2)	(2,0)	(0,9)	(0,5)	(9,6)	(64,3)
33	100 000 - 250 000	3,8	0,5	1,1	1,0	1,3	8,1	56,2
34	250 000 - 500 000	3,3	0,5	0,8	0,5	1,2	7,8	52,8
35	500 000 - 1 Mill.	2,6	0,5	0,7	0,5	1,1	7,8	52,2
36	1 Mill. - 2 Mill.	2,4	0,5	0,6	0,3	1,1	6,9	50,7
37	2 Mill. - 3 Mill.	(1,3)	(0,4)	(0,3)	(0,4)	(1,0)	(6,8)	(45,5)
38	3 Mill. - 4 Mill.	(1,8)	(0,7)	(0,5)	(0,2)	(0,4)	(4,2)	(42,3)

1) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter.

3) Soweit diese nicht erstattet wurden.
4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen

Reinertrag 1983

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Praxis	je Praxisinhaber	Aufwendungen für Praxisübernahme 5)		Aufwendungen privater Natur ⁶⁾		
			Anteil der Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen	
Einnahmen	DM		%	DM	%	DM	

mit und ohne Notariat

56,8	13 900	13 900	-	-	53,3	4 500	1
50,7	20 100	19 800	-	-	81,1	5 500	2
48,1	31 700	30 200	.	.	76,5	6 900	3
44,8	40 300	38 300	6,4	3 500	84,1	9 000	4
44,6	75 600	65 500	5,6	11 700	83,0	11 300	5
46,1	167 500	108 500	6,2	13 900	74,3	13 800	6
47,6	326 400	156 600	10,2	18 700	65,0	14 800	7
49,6	673 000	229 900	11,6	13 700	61,4	14 600	8
(54,4)	(1 330 100)	(296 700)	-	-	(46,2)	(16 900)	9
(53,2)	(1 904 600)	(317 400)	-	-	(19,1)	(12 800)	10
(54,8)	(2 396 900)	(499 400)	-	-	(50,0)	(18 800)	11
(54,2)	(3 671 800)	(443 100)	(8,6)	(30 100)	(25,9)	(19 400)	12

unter:

praxen

56,8	13 900	13 900	-	-	53,3	4 500	13
50,6	20 100	20 100	-	-	80,4	5 600	14
48,4	31 900	31 900	.	.	76,6	7 400	15
44,5	39 900	39 900	.	.	82,5	9 300	16
44,8	74 500	74 500	6,6	13 300	84,8	12 600	17
43,3	148 200	148 200	10,2	16 500	86,0	18 300	18
41,6	273 900	273 900	7,8	40 700	81,8	21 300	19
42,3	498 700	498 700	-	-	75,0	24 700	20

täten

(47,1)	(34 900)	(17 500)	.	.	(85,7)	(4 600)	21
43,6	81 600	39 900	3,0	1 700	77,8	7 300	22
48,8	188 700	88 000	4,1	10 500	68,3	10 900	23
49,2	342 000	142 100	10,5	16 700	63,0	13 700	24
50,2	689 500	221 700	11,9	13 700	61,0	14 200	25
(53,9)	(1 322 300)	(287 000)	-	-	(45,7)	(17 000)	26
(53,2)	(1 904 600)	(317 400)	-	-	(19,1)	(12 800)	27
(54,8)	(2 396 900)	(499 400)	-	-	(50,0)	(18 800)	28
(54,2)	(3 671 800)	(443 100)	(8,6)	(30 100)	(25,9)	(19 400)	29

praxen⁷⁾ mit Notariat

(39,9)	(17 400)	(17 400)	-	-	(100,0)	(5 000)	30
45,2	28 500	24 900	.	.	81,3	3 300	31
(35,7)	(31 600)	(31 600)	.	.	(70,0)	(8 600)	32
43,8	77 100	65 100	5,6	15 900	81,3	11 900	33
47,2	174 300	113 400	5,6	12 900	81,9	14 500	34
47,8	335 300	160 200	10,7	17 600	62,7	15 200	35
49,3	664 000	219 300	16,7	10 900	72,0	14 300	36
(54,5)	(1 289 900)	(314 600)	-	-	(68,3)	(16 600)	37
(57,7)	(2 122 900)	(353 800)	-	-	(33,3)	(12 800)	38

5) Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

6) Für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Rechtsanwälte und Notare für das Jahr 1983.

7) Einzelpraxen und Sozietäten.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahr- ¹⁾ zeughaltung	Reisekosten und 2) Spesen	Kosten für wissenschaftl. Kongresse, Fachliteratur u.dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt
& der								
dar								
Einzel								
1	30 000 - 50 000	(4,8)	(0,9)	(1,8)	(0,6)	(0,1)	(7,5)	(60,1)
2	50 000 - 80 000	7,7	0,4	0,9	0,5	0,8	7,8	54,5
3	80 000 - 100 000	(6,3)	(0,2)	(2,0)	(0,9)	(0,5)	(9,6)	(64,3)
4	100 000 - 250 000	3,9	0,5	1,2	1,0	1,3	8,0	56,0
5	250 000 - 500 000	3,0	0,5	0,8	0,5	1,3	7,8	55,2
6	500 000 - 1 Mill.	2,2	0,6	0,7	0,4	1,0	7,6	56,9
Sozie								
7	100 000 - 250 000	3,7	0,5	1,0	0,9	1,2	8,1	57,4
8	250 000 - 500 000	3,6	0,5	0,7	0,5	1,1	7,8	50,3
9	500 000 - 1 Mill.	2,8	0,5	0,6	0,5	1,1	7,8	51,0
10	1 Mill. - 2 Mill.	2,4	0,6	0,6	0,3	1,1	7,0	49,7
11	2 Mill. - 3 Mill.	(1,3)	(0,4)	(0,3)	(0,4)	(1,0)	(6,8)	(45,5)
12	3 Mill. - 4 Mill.	(1,8)	(0,7)	(0,5)	(0,2)	(0,4)	(4,2)	(42,3)
Erfasste Rechtsanwalts								
13	20 000 - 30 000	7,0	1,0	1,0	1,4	0,4	7,7	43,5
14	30 000 - 50 000	6,8	1,0	2,1	1,7	1,4	7,9	48,0
15	50 000 - 80 000	5,9	0,8	1,6	1,1	1,8	8,2	51,3
16	80 000 - 100 000	6,0	0,9	1,8	1,7	1,8	7,6	53,4
17	100 000 - 250 000	4,6	0,7	1,4	0,9	1,6	8,3	55,0
18	250 000 - 500 000	3,8	0,6	1,1	0,6	1,5	7,8	54,7
19	500 000 - 1 Mill.	3,0	0,7	0,8	0,4	1,5	7,5	52,8
20	1 Mill. - 2 Mill.	2,8	1,0	0,9	0,4	1,5	7,5	50,1
21	2 Mill. - 3 Mill.	(2,0)	(1,3)	(0,9)	(0,3)	(1,1)	(7,0)	(45,6)
22	3 Mill. - 4 Mill.	(1,7)	(1,5)	(0,8)	(0,4)	(1,4)	(8,6)	(53,2)
dar								
Einzel								
23	20 000 - 30 000	7,0	1,0	1,0	1,4	0,4	7,7	43,5
24	30 000 - 50 000	6,9	1,0	2,0	1,7	1,3	7,9	48,1
25	50 000 - 80 000	6,0	0,8	1,5	1,1	1,8	8,1	51,1
26	80 000 - 100 000	5,9	1,0	1,9	1,6	1,9	7,6	53,7
27	100 000 - 250 000	4,5	0,7	1,4	0,9	1,7	8,3	54,8
28	250 000 - 500 000	3,5	0,7	1,1	0,7	1,7	8,0	57,8
29	500 000 - 1 Mill.	2,5	0,9	0,9	0,5	1,6	7,6	59,9
30	1 Mill. - 2 Mill.	2,4	1,2	1,4	0,6	1,8	7,9	50,6
Sozie								
31	100 000 - 250 000	5,4	0,9	1,3	0,9	1,5	8,2	55,9
32	250 000 - 500 000	4,1	0,6	1,0	0,6	1,4	7,7	51,8
33	500 000 - 1 Mill.	3,2	0,6	0,8	0,4	1,5	7,4	50,5
34	1 Mill. - 2 Mill.	2,8	1,0	0,8	0,4	1,4	7,4	50,1
35	2 Mill. - 3 Mill.	(2,1)	(1,2)	(1,0)	(0,3)	(1,2)	(7,3)	(46,4)
36	3 Mill. - 4 Mill.	(1,7)	(1,5)	(0,8)	(0,4)	(1,4)	(8,6)	(53,2)

1) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter.

3) Soweit diese nicht erstattet wurden.
4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen

Reinertrag 1983

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Praxis	je Praxisinhaber	Aufwendungen für Praxisübernahme 5)		Aufwendungen privater Natur 6)		
			Anteil der Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen	
Einnahmen	DM		%	DM	%	DM	

unter:

praxen

(39,9)	(17 400)	(17 400)	-	-	(100,0)	(5 000)	1
45,5	28 800	28 800	.	.	75,0	4 100	2
(35,7)	(31 600)	(31 600)	.	.	(70,0)	(8 600)	3
44,0	75 600	75 600	8,0	15 900	85,7	13 600	4
44,8	156 400	156 400	9,4	10 800	87,4	20 100	5
43,1	289 200	289 200	13,2	36 900	79,0	23 400	6

täten

42,6	84 800	40 600	-	-	70,8	7 100	7
49,7	195 600	89 900	3,5	16 000	78,7	11 200	8
49,0	347 400	146 000	10,4	14 900	60,9	14 000	9
50,3	674 900	218 800	16,9	10 900	72,6	14 300	10
(54,5)	(1 289 900)	(314 600)	-	-	(68,3)	(16 600)	11
(57,7)	(2 122 900)	(353 800)	-	-	(33,3)	(12 800)	12

praxen⁷⁾ ohne Notariat

56,5	13 800	13 800	-	-	57,1	4 500	13
52,0	20 400	20 000	-	-	79,2	5 600	14
48,7	32 300	31 400	-	-	75,4	7 800	15
46,6	42 000	39 600	5,7	4 000	86,8	9 000	16
45,0	74 900	65 700	5,6	9 800	83,7	11 000	17
45,3	162 400	104 800	6,7	14 500	68,7	13 300	18
47,2	315 600	152 300	9,5	20 300	67,9	14 400	19
49,9	683 100	242 400	5,4	24 000	48,9	15 200	20
(54,4)	(1 351 300)	(288 500)	-	-	(36,0)	(17 200)	21
(46,8)	(1 613 600)	(268 900)	-	-	-	-	22

unter:

praxen

56,5	13 800	13 800	-	-	57,1	4 500	23
51,9	20 400	20 400	-	-	78,3	5 700	24
48,9	32 500	32 500	-	-	76,9	8 000	25
46,3	41 700	41 700	.	.	85,1	9 400	26
45,2	74 100	74 100	6,0	11 900	84,4	12 100	27
42,2	141 700	141 700	10,9	20 500	84,9	16 900	28
40,1	259 000	259 000	.	.	84,6	19 400	29
49,4	543 000	543 000	-	-	90,0	24 700	30

täten

44,1	80 000	39 500	4,6	1 700	81,6	7 400	31
48,2	183 900	86 600	4,6	7 500	60,7	10 700	32
49,5	335 100	137 200	10,5	18 900	65,6	13 500	33
49,9	708 100	225 300	5,7	24 000	46,6	14 100	34
(53,6)	(1 340 400)	(274 200)	-	-	(35,2)	(17 400)	35
(46,8)	(1 613 600)	(268 900)	-	-	-	-	36

5) Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

6) Für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Rechtsanwälte und Notare für das Jahr 1983.

7) Einzelpraxen und Sozietäten.

7 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne
1.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Kalenderjahres							Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestelltenverhältnis standen
		insgesamt	Praxisinhaber	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Volljuristen	Referendare	Büropersonal und sonstige Beschäftigte	Auszubildende	
Anzahl									
Erfasste Rechtsanwaltspraxen ²⁾									
1	20 000 - 30 000	1,3	1,0	0,2	-	-	0,1	-	0,1
2	30 000 - 50 000	1,5	1,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0
3	50 000 - 80 000	2,1	1,0	0,2	0,0	0,0	0,5	0,4	0,1
4	80 000 - 100 000	2,6	1,1	0,2	0,0	0,0	0,7	0,6	0,1
5	100 000 - 250 000	4,0	1,2	0,1	0,0	0,1	1,5	1,1	0,2
6	250 000 - 500 000	6,8	1,6	0,0	0,2	0,2	3,2	1,6	0,3
7	500 000 - 1 Mill.	11,0	2,1	0,0	0,4	0,3	5,4	2,8	0,4
8	1 Mill. - 2 Mill.	17,2	2,9	0,0	0,8	0,6	9,3	3,6	0,8
9	2 Mill. - 3 Mill.	(25,1)	(4,5)	-	(1,3)	(0,7)	(14,9)	(3,7)	(0,8)
10	3 Mill. - 4 Mill.	(34,5)	(6,0)	-	(0,9)	(1,0)	(20,7)	(5,9)	(3,0)
11	4 Mill. - 5 Mill.	(40,2)	(4,8)	-	(3,6)	(2,0)	(26,8)	(3,0)	(2,2)
12	5 Mill. - 10 Mill.	(45,7)	(8,3)	-	(3,9)	(1,6)	(28,7)	(3,2)	(2,9)
dar Einzel									
13	20 000 - 30 000	1,3	1,0	0,2	-	-	0,1	-	0,1
14	30 000 - 50 000	1,5	1,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0
15	50 000 - 80 000	2,0	1,0	0,2	0,0	0,0	0,4	0,4	0,1
16	80 000 - 100 000	2,6	1,0	0,1	0,0	0,0	0,8	0,7	0,1
17	100 000 - 250 000	3,7	1,0	0,1	0,0	0,1	1,5	1,0	0,2
18	250 000 - 500 000	5,9	1,0	0,1	0,2	0,2	3,0	1,4	0,4
19	500 000 - 1 Mill.	9,5	1,0	0,0	0,7	0,3	5,1	2,4	0,6
20	1 Mill. - 2 Mill.	10,9	1,0	0,1	1,5	0,3	6,4	1,6	0,9
Sozietä									
21	50 000 - 100 000	(3,3)	(2,0)	(0,4)	-	-	(0,6)	(0,3)	(0,1)
22	100 000 - 250 000	5,5	2,0	-	0,0	0,1	1,8	1,6	0,2
23	250 000 - 500 000	7,7	2,2	0,0	0,1	0,3	3,2	1,9	0,2
24	500 000 - 1 Mill.	11,5	2,4	0,0	0,3	0,3	5,5	3,0	0,4
25	1 Mill. - 2 Mill.	17,8	3,1	0,0	0,7	0,6	9,6	3,8	0,8
26	2 Mill. - 3 Mill.	(25,9)	(4,6)	-	(1,4)	(0,8)	(15,3)	(3,8)	(0,7)
27	3 Mill. - 4 Mill.	(34,5)	(6,0)	-	(0,9)	(1,0)	(20,7)	(5,9)	(3,0)
28	4 Mill. - 5 Mill.	(40,2)	(4,8)	-	(3,6)	(2,0)	(26,8)	(3,0)	(2,2)
29	5 Mill. - 10 Mill.	(45,7)	(8,3)	-	(3,9)	(1,5)	(28,7)	(3,3)	(2,9)
Erfasste Rechtsanwalts									
30	30 000 - 50 000	(2,0)	(1,0)	(0,2)	-	-	(0,5)	(0,3)	-
31	50 000 - 80 000	2,3	1,1	0,1	-	-	0,4	0,7	0,1
32	80 000 - 100 000	(3,0)	(1,0)	(0,1)	-	-	(0,8)	(1,1)	-
33	100 000 - 250 000	4,4	1,2	0,1	0,0	0,1	1,6	1,4	0,1
34	250 000 - 500 000	7,1	1,5	0,1	0,1	0,1	3,3	2,0	0,3
35	500 000 - 1 Mill.	11,9	2,1	0,0	0,3	0,3	5,6	3,6	0,3
36	1 Mill. - 2 Mill.	18,0	3,0	0,0	0,7	0,6	9,3	4,4	0,6
37	2 Mill. - 3 Mill.	(28,4)	(4,1)	-	(0,9)	(0,7)	(16,2)	(6,5)	(0,5)
38	3 Mill. - 4 Mill.	(33,6)	(6,0)	-	(0,4)	-	(20,2)	(7,0)	(1,8)

1) Umfasst alle in der Praxis tätigen Personen.

2) Einzelpraxen und Sozietäten.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen

Personalkosten 1983 je Praxis

Personalkosten							Honorare für freie Mitarbeiter	Lfd. Nr.
Löhne und Gehälter			Sozialkosten					
insgesamt	Gehälter für angestellte Volljuristen	Löhne und Gehälter für Referendare, Büropersonal, sonstige Beschäftigte und Auszubildende	insgesamt	gesetzliche	übrige	in % der Summe der Löhne und Gehälter	DM	

mit und ohne Notariat

1 800	-	1 800	0	0,0	-	0,0	200	1
4 300	-	4 300	500	100,0	-	10,6	100	2
10 200	100	10 100	1 800	94,4	5,6	17,5	700	3
15 800	100	15 700	2 800	94,7	5,3	17,8	700	4
38 800	1 200	37 600	6 700	95,8	4,2	17,2	1 000	5
89 300	7 700	81 600	15 400	94,7	5,3	17,2	7 100	6
171 800	20 300	151 500	29 000	92,8	7,2	16,9	15 800	7
336 500	50 700	285 800	57 300	89,6	10,4	17,0	27 300	8
(544 000)	(74 800)	(469 200)	(97 300)	(88,2)	(11,8)	(17,9)	(43 200)	9
(829 000)	(74 700)	(754 300)	(140 900)	(87,6)	(12,4)	(17,0)	(119 100)	10
(923 400)	(189 300)	(734 100)	(148 000)	(93,2)	(6,8)	(16,0)	(145 800)	11
(1 447 500)	(305 000)	(1 142 500)	(238 600)	(85,2)	(14,8)	(16,5)	(195 100)	12

unter:

praxen

1 800	-	1 800	0	0,0	-	0,0	200	13
4 400	-	4 400	500	100,0	-	10,6	100	14
10 100	100	10 000	1 800	94,0	6,0	17,4	700	15
16 200	100	16 100	2 900	94,6	5,4	18,0	700	16
38 100	1 100	37 000	6 500	95,9	4,1	17,0	1 000	17
89 400	11 400	78 000	15 400	94,4	5,6	17,2	10 400	18
190 000	44 900	145 100	29 600	94,4	5,6	15,6	27 500	19
351 600	171 200	180 400	38 000	91,4	8,6	10,8	49 200	20

täten

(11 000)	-	(11 000)	(1 800)	(100,0)	-	(16,5)	(100)	21
42 900	1 400	41 500	7 700	95,4	4,6	18,0	1 000	22
89 200	3 700	85 500	15 400	94,9	5,1	17,3	3 500	23
166 500	13 000	153 500	28 800	92,4	7,6	17,3	12 300	24
335 100	39 300	295 800	59 200	89,5	10,5	17,7	25 200	25
(558 200)	(77 500)	(480 700)	(100 000)	(88,2)	(11,8)	(17,9)	(34 200)	26
(829 000)	(74 700)	(754 300)	(140 900)	(87,6)	(12,4)	(17,0)	(119 100)	27
(923 400)	(189 300)	(734 100)	(148 000)	(93,2)	(6,8)	(16,0)	(145 800)	28
(1 447 500)	(305 000)	(1 142 500)	(238 600)	(85,2)	(14,8)	(16,5)	(195 100)	29

praxen²⁾ mit Notariat

(9 400)	-	(9 400)	(1 800)	(100,0)	-	(18,9)	-	30
10 500	-	10 500	1 700	95,0	5,0	16,4	100	31
(22 200)	-	(22 200)	(3 900)	(98,1)	(1,9)	(17,4)	-	32
43 300	1 400	41 900	7 700	95,4	4,6	17,8	700	33
89 800	3 900	85 900	15 600	95,8	4,2	17,3	7 200	34
179 700	17 200	162 500	31 000	92,7	7,3	17,2	10 500	35
353 400	47 900	305 500	59 000	90,7	9,3	16,7	22 300	36
(599 600)	(51 100)	(548 500)	(106 100)	(93,4)	(6,6)	(17,7)	(13 100)	37
(846 700)	(13 800)	(832 900)	(144 200)	(81,4)	(18,6)	(17,0)	(96 900)	38

1 Rechtsanwaltspraxen mit und ohne
1.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Kalenderjahres							Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestelltenverhältnis standen
		insgesamt	Praxisinhaber	ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige	angestellte Volljuristen	Referendare	Büropersonal und sonstige Beschäftigte	Auszubildende	
Anzahl									
dar									
Einzel									
1	30 000 - 50 000	(2,0)	(1,0)	(0,2)	-	-	(0,5)	(0,3)	-
2	50 000 - 80 000	2,2	1,0	0,1	-	-	0,4	0,7	0,1
3	80 000 - 100 000	(3,0)	(1,0)	(0,1)	-	-	(0,8)	(1,1)	-
4	100 000 - 250 000	4,1	1,0	0,1	0,0	0,1	1,6	1,3	0,1
5	250 000 - 500 000	6,3	1,0	0,0	0,2	0,1	3,2	1,8	0,4
6	500 000 - 1 Mill.	10,2	1,0	-	0,6	0,3	5,0	3,3	0,5
Sozietät									
7	100 000 - 250 000	6,2	2,1	-	0,1	0,1	1,9	2,0	0,1
8	250 000 - 500 000	8,1	2,2	0,1	0,0	0,2	3,3	2,3	0,2
9	500 000 - 1 Mill.	12,4	2,4	0,0	0,2	0,3	5,8	3,7	0,3
10	1 Mill. - 2 Mill.	18,1	3,1	0,0	0,6	0,6	9,3	4,5	0,6
11	2 Mill. - 3 Mill.	(28,4)	(4,1)	-	(0,9)	(0,7)	(16,2)	(6,5)	(0,5)
12	3 Mill. - 4 Mill.	(33,6)	(6,0)	-	(0,4)	-	(20,2)	(7,0)	(1,8)
Erfasste Rechtsanwalts									
13	20 000 - 30 000	1,2	1,0	0,1	-	-	0,1	-	0,1
14	30 000 - 50 000	1,4	1,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0
15	50 000 - 80 000	2,0	1,0	0,2	0,0	0,0	0,5	0,3	0,1
16	80 000 - 100 000	2,6	1,1	0,2	0,0	0,1	0,7	0,5	0,1
17	100 000 - 250 000	3,7	1,1	0,1	0,0	0,1	1,5	0,9	0,2
18	250 000 - 500 000	6,4	1,6	0,0	0,2	0,3	3,0	1,3	0,3
19	500 000 - 1 Mill.	9,9	2,1	0,0	0,4	0,4	5,0	2,0	0,5
20	1 Mill. - 2 Mill.	16,4	2,8	0,0	0,9	0,6	9,4	2,7	1,0
21	2 Mill. - 3 Mill.	(23,4)	(4,7)	-	(1,5)	(0,8)	(14,2)	(2,2)	(0,9)
22	3 Mill. - 4 Mill.	(35,6)	(6,0)	-	(1,7)	(2,3)	(21,3)	(4,3)	(4,7)
dar									
Einzel									
23	20 000 - 30 000	1,2	1,0	0,1	-	-	0,1	-	0,1
24	30 000 - 50 000	1,5	1,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0
25	50 000 - 80 000	2,0	1,0	0,2	0,0	0,0	0,5	0,3	0,1
26	80 000 - 100 000	2,5	1,0	0,1	0,0	0,1	0,7	0,6	0,1
27	100 000 - 250 000	3,5	1,0	0,1	0,0	0,1	1,5	0,8	0,2
28	250 000 - 500 000	5,6	1,0	0,1	0,3	0,2	2,9	1,1	0,4
29	500 000 - 1 Mill.	8,8	1,0	0,1	0,8	0,2	5,2	1,5	0,7
30	1 Mill. - 2 Mill.	10,2	1,0	0,1	1,2	0,3	6,2	1,4	0,9
Sozietät									
31	100 000 - 250 000	5,2	2,0	-	0,0	0,1	1,7	1,4	0,2
32	250 000 - 500 000	7,4	2,1	0,0	0,1	0,4	3,2	1,6	0,2
33	500 000 - 1 Mill.	10,3	2,5	0,0	0,3	0,4	5,0	2,1	0,5
34	1 Mill. - 2 Mill.	17,5	3,1	0,0	0,8	0,7	10,0	2,9	1,0
35	2 Mill. - 3 Mill.	(24,5)	(4,9)	-	(1,6)	(0,8)	(14,9)	(2,3)	(0,8)
36	3 Mill. - 4 Mill.	(35,6)	(6,0)	-	(1,7)	(2,3)	(21,3)	(4,3)	(4,7)

1) Umfasst alle in der Praxis tätigen Personen.

2) Einzelpraxen und Sozietäten.

Notariat nach Einnahmengrößenklassen

Personalkosten 1983 je Praxis

Personalkosten							Honorare für freie Mitarbeiter	Lfd. Nr.
Löhne und Gehälter			Sozialkosten					
insgesamt	Gehälter für angestellte Volljuristen	Löhne und Gehälter für Referendare, Büropersonal, sonstige Beschäftigte und Auszubildende	insgesamt	gesetzliche	übrige	in % der Summe der Löhne und Gehälter		
	DM			%			DM	

unter:

praxen

(9 400)	-	(9 400)	(1 800)	(100,0)	-	(18,9)	-	1
10 800	-	10 800	1 700	94,3	5,7	16,2	100	2
(22 200)	-	(22 200)	(3 900)	(98,1)	(1,9)	(17,4)	-	3
41 600	1 200	40 400	7 400	95,1	4,9	17,7	800	4
90 000	6 900	83 100	15 400	96,1	3,9	17,1	10 000	5
191 000	38 100	152 900	31 200	93,1	6,9	16,3	19 900	6

täten

52 100	2 700	49 400	9 400	96,8	3,2	18,1	200	7
89 500	200	89 300	15 800	95,5	4,5	17,6	4 000	8
176 800	11 800	165 000	30 900	92,5	7,5	17,5	8 000	9
338 700	31 600	307 100	59 400	90,7	9,3	17,6	19 500	10
(599 600)	(51 100)	(548 500)	(106 100)	(93,4)	(6,6)	(17,7)	(13 100)	11
(846 700)	(13 800)	(832 900)	(144 200)	(81,4)	(18,6)	(17,0)	(96 900)	12

praxen²⁾ ohne Notariat

1 900	-	1 900	0	0,0	-	0,0	200	13
3 700	-	3 700	300	100,0	-	8,5	100	14
10 200	100	10 100	1 800	94,2	5,8	17,7	800	15
14 500	100	14 400	2 600	93,7	6,3	18,0	800	16
36 900	1 100	35 800	6 200	96,0	4,0	16,9	1 200	17
88 900	10 600	78 300	15 300	93,8	6,2	17,2	7 100	18
162 400	24 000	138 400	26 600	93,1	6,9	16,4	22 200	19
317 800	53 700	264 100	55 500	88,3	11,7	17,5	32 800	20
(514 800)	(87 300)	(427 500)	(92 700)	(85,1)	(14,9)	(18,0)	(59 000)	21
(805 500)	(156 000)	(649 500)	(136 500)	(96,2)	(3,8)	(17,0)	(148 600)	22

unter:

praxen

1 900	-	1 900	0	0,0	-	0,0	200	23
3 800	-	3 800	300	100,0	-	8,5	100	24
10 000	100	9 900	1 800	93,9	6,1	17,7	800	25
14 900	100	14 800	2 700	93,5	6,5	18,1	900	26
36 700	1 200	35 500	6 100	96,3	3,7	16,7	1 100	27
88 800	14 900	73 900	15 400	93,1	6,9	17,3	10 800	28
188 900	51 400	137 500	28 100	95,8	4,2	14,9	34 800	29
246 300	79 700	166 600	36 800	92,1	7,9	14,9	35 000	30

täten

38 000	700	37 300	6 800	94,4	5,6	17,9	1 500	31
89 000	6 200	82 800	15 200	94,6	5,4	17,0	3 200	32
153 200	14 600	138 600	26 100	92,1	7,9	17,1	17 900	33
330 600	49 000	281 600	58 800	87,9	12,1	17,8	32 400	34
(535 200)	(92 200)	(443 000)	(96 500)	(84,9)	(15,1)	(18,0)	(46 000)	35
(805 500)	(156 000)	(649 500)	(136 500)	(96,2)	(3,8)	(17,0)	(148 600)	36

2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten nach Einnahmengrößenklassen

2.1 Erfaste Praxen und Einnahmen 1983

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaste Praxen bzw. Gesellschaften	Erfaste Praxisinhaber	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit			Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer		Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit 1)	
				je Praxis bzw. Gesellschaft	je Praxisinhaber	je Beschäftigten	Anteil der Praxisinhaber mit solchen Einnahmen	je Praxisinhaber mit solchen Einnahmen
	Anzahl		DM			%	DM

Erfaste Einzelpraxen

20 000 - 50 000	93	93	40 200	35 400	35 400	28 900	10,8	21 100
50 000 - 100 000	175	175	83 400	73 500	73 500	46 300	6,9	26 100
100 000 - 250 000	530	530	194 600	171 600	171 600	56 200	4,5	48 700
250 000 - 500 000	516	516	408 600	360 500	360 500	61 200	3,9	42 200
500 000 - 1 Mill.	329	329	766 900	677 000	677 000	69 500	5,2	59 200
1 Mill. - 2 Mill.	64	64	1 513 200	1 334 100	1 334 100	79 600	14,1	21 700

darunter:

Einzelpraxen von Wirtschaftsprüfern

100 000 - 250 000	14	14	174 100	154 100	154 100	73 900	.	.
250 000 - 500 000	10	10	405 300	357 600	357 600	75 800	.	.
500 000 - 1 Mill.	12	12	802 800	708 700	708 700	78 600	.	.
1 Mill. - 2 Mill.	5	5	(1 558 600)	(1 374 100)	(1 374 100)	(127 200)	-	-

Einzelpraxen von Wirtschaftsprüfern mit der weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater

50 000 - 100 000	12	12	87 700	77 300	77 300	57 200	.	.
100 000 - 250 000	61	61	196 300	173 100	173 100	72 500	11,5	63 800
250 000 - 500 000	70	70	410 500	362 300	362 300	75 800	11,4	55 900
500 000 - 1 Mill.	81	81	794 200	702 500	702 500	81 000	8,6	61 500
1 Mill. - 2 Mill.	25	25	1 618 200	1 427 900	1 427 900	90 500	20,0	24 600

Einzelpraxen von Steuerberatern

20 000 - 50 000	29	29	42 500	37 400	37 400	32 100	10,3	25 200
50 000 - 100 000	69	69	84 900	75 000	75 000	46 900	5,8	46 500
100 000 - 250 000	289	289	199 900	176 300	176 300	55 800	4,2	36 500
250 000 - 500 000	346	346	412 600	364 000	364 000	59 600	3,2	34 600
500 000 - 1 Mill.	231	231	756 100	667 000	667 000	65 700	3,5	63 000
1 Mill. - 2 Mill.	32	32	1 444 000	1 272 300	1 272 300	69 800	12,5	18 000

Einzelpraxen von Steuerbevollmächtigten

20 000 - 50 000	62	62	38 700	34 200	34 200	27 200	9,7	17 200
50 000 - 100 000	91	91	81 500	71 700	71 700	44 900	7,7	17 500
100 000 - 250 000	166	166	186 500	164 500	164 500	51 300	1,8	11 500
250 000 - 500 000	90	90	392 000	345 700	345 700	57 200	.	.

Erfaste Sozietäten

100 000 - 250 000	21	42	208 100	183 500	91 700	45 300	.	.
250 000 - 500 000	87	180	411 100	362 900	175 400	55 900	3,9	39 100
500 000 - 1 Mill.	172	365	806 900	711 400	335 200	68 500	5,8	25 200
1 Mill. - 2 Mill.	138	353	1 600 000	1 411 100	551 700	80 500	5,1	22 100
2 Mill. - 3 Mill.	24	74	2 719 000	2 396 800	777 300	90 600	4,1	60 000
3 Mill. - 4 Mill.	12	44	3 892 500	3 438 500	937 800	99 400	.	.
4 Mill. - 5 Mill.	5	16	(5 116 900)	(4 543 000)	(1 419 700)	(122 800)	-	-

darunter:

Sozietäten von Wirtschaftsprüfern mit der weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater

250 000 - 500 000	15	30	408 900	360 800	180 400	73 700	.	.
500 000 - 1 Mill.	47	104	860 900	759 000	343 000	84 700	8,7	11 900
1 Mill. - 2 Mill.	63	168	1 716 300	1 514 100	567 800	89 900	7,1	22 700
2 Mill. - 3 Mill.	18	56	2 764 800	2 438 200	783 700	92 000	5,4	60 000
3 Mill. - 4 Mill.	10	40	3 829 300	3 383 700	845 900	98 700	.	.
4 Mill. - 5 Mill.	5	16	(5 116 900)	(4 543 000)	(1 419 700)	(122 800)	-	-

1) Die aufgrund der beruflichen Qualifikation ausgeübt wird.

2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten nach Einnahmegrößenklassen

2.1 Erfaste Praxen und Einnahmen 1983

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaste Praxen bzw. Gesellschaften	Erfaste Praxisinhaber	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit			Nachrichtlich		
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer		Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit 1)		
				je Praxis bzw. Gesellschaft	je Praxisinhaber	je Beschäftigten	Anteil der Praxisinhaber mit solchen Einnahmen	je Praxisinhaber mit solchen Einnahmen
	Anzahl		DM			%	DM	
Sozietäten von Steuerberatern								
100 000 - 250 000	10	20	216 400	190 700	95 400	43 800	-	-
250 000 - 500 000	43	89	423 500	373 800	180 600	52 600	5,6	4 700
500 000 - 1 Mill.	94	197	799 200	704 600	336 200	65 600	4,1	40 400
1 Mill. - 2 Mill.	66	163	1 509 600	1 331 100	539 000	73 300	3,7	20 800
2 Mill. - 3 Mill.	6	18	(2 581 600)	(2 272 700)	(757 600)	(86 300)	-	-
Sozietäten von Steuerbevollmächtigten								
100 000 - 250 000	10	20	192 300	169 600	84 800	45 800	-	-
250 000 - 500 000	27	57	387 900	342 600	162 300	56 300	-	-
500 000 - 1 Mill.	29	60	750 000	660 900	319 400	57 700	-	-
1 Mill. - 2 Mill.	8	20	(1 484 100)	(1 307 700)	(523 100)	(69 700)	-	-
Erfaste Kapitalgesellschaften								
50 000 - 100 000	13	-	97 100	85 700	-	48 200	-	-
100 000 - 250 000	71	-	204 900	180 700	-	58 900	-	-
250 000 - 500 000	134	-	415 700	366 400	-	64 300	-	-
500 000 - 1 Mill.	108	-	846 700	747 500	-	71 300	-	-
1 Mill. - 2 Mill.	74	-	1 544 900	1 362 300	-	79 200	-	-
2 Mill. - 5 Mill.	33	-	3 113 900	2 746 800	-	99 500	-	-
5 Mill. - 10 Mill.	7	-	(8 051 400)	(7 096 700)	-	(107 200)	-	-
10 Mill. - 25 Mill.	8	-	(18 244 900)	(16 203 700)	-	(117 200)	-	-
25 Mill. - 100 Mill.	6	-	(59 325 000)	(52 829 100)	-	(130 600)	-	-
darunter:								
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften								
100 000 - 500 000	11	-	(308 400)	(272 500)	-	(87 900)	-	-
500 000 - 1 Mill.	7	-	(892 300)	(785 900)	-	(72 900)	-	-
1 Mill. - 2 Mill.	6	-	(1 399 800)	(1 240 100)	-	(107 100)	-	-
2 Mill. - 5 Mill.	4	-	(3 697 400)	(3 265 700)	-	(118 600)	-	-
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die zugleich Steuerberatungsgesellschaften sind								
250 000 - 500 000	16	-	435 600	384 300	-	80 800	-	-
500 000 - 1 Mill.	19	-	877 900	775 300	-	84 100	-	-
1 Mill. - 2 Mill.	22	-	1 654 500	1 458 700	-	93 600	-	-
2 Mill. - 5 Mill.	19	-	3 148 600	2 780 200	-	101 600	-	-
5 Mill. - 10 Mill.	5	-	(8 083 800)	(7 133 400)	-	(121 300)	-	-
10 Mill. - 25 Mill.	6	-	(18 059 000)	(15 969 300)	-	(111 500)	-	-
25 Mill. - 100 Mill.	5	-	(60 885 400)	(54 068 000)	-	(134 200)	-	-
Steuerberatungsgesellschaften								
50 000 - 100 000	12	-	96 700	85 400	-	49 700	-	-
100 000 - 250 000	62	-	205 300	181 200	-	55 600	-	-
250 000 - 500 000	111	-	415 900	366 500	-	61 600	-	-
500 000 - 1 Mill.	82	-	835 600	737 800	-	68 700	-	-
1 Mill. - 2 Mill.	46	-	1 511 300	1 332 200	-	71 200	-	-
2 Mill. - 3 Mill.	9	-	(2 691 200)	(2 368 500)	-	(85 300)	-	-

1) Die aufgrund der beruflichen Qualifikation ausgeübt wird.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Praxis bzw. Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter	Mieten			
			insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten			insgesamt	Miete für Praxisräume 2)	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus 2)	Miete für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing
					gesetzliche	übrige						DM	8 der
Erfaste											
1	20 000 - 50 000	35 400	8,0	7,6	0,4	0,0	0,3	6,8	2,6	3,2	1,0
2	50 000 - 100 000	73 500	10,7	9,6	1,0	0,1	1,2	5,1	2,9	1,7	0,5
3	100 000 - 250 000	171 600	25,1	21,7	3,2	0,2	1,3	4,5	2,6	1,2	0,7
4	250 000 - 500 000	360 500	37,4	32,0	4,9	0,5	1,4	4,0	2,3	0,9	0,8
5	500 000 - 1 Mill.	677 000	43,0	36,7	5,6	0,7	2,6	3,7	2,2	0,8	0,7
6	1 Mill. - 2 Mill.	1 334 100	45,8	39,3	5,9	0,6	3,0	3,4	1,8	1,0	0,6
dar											
Einzelpraxen von											
7	100 000 - 250 000	154 100	19,4	16,8	2,6	0,0	3,6	3,7	2,2	1,3	0,2
8	250 000 - 500 000	357 600	35,9	30,6	4,8	0,5	2,8	4,1	3,5	0,4	0,2
9	500 000 - 1 Mill.	708 700	46,0	38,9	5,7	1,4	1,9	4,1	2,8	0,9	0,4
10	1 Mill. - 2 Mill.	(1 374 100)	(35,1)	(30,7)	(4,3)	(0,1)	(1,2)	(4,8)	(0,5)	(3,5)	(0,8)
Einzelpraxen von Wirtschaftsprüfern mit der											
11	50 000 - 100 000	77 300	7,6	6,9	0,7	0,0	1,9	6,7	3,7	2,4	0,6
12	100 000 - 250 000	173 100	19,4	16,9	2,3	0,2	1,2	4,7	3,1	1,2	0,4
13	250 000 - 500 000	362 300	30,7	26,3	3,9	0,5	4,5	4,7	3,3	0,7	0,7
14	500 000 - 1 Mill.	702 500	39,5	33,7	5,1	0,7	4,0	3,9	2,7	0,6	0,6
15	1 Mill. - 2 Mill.	1 427 900	45,9	39,4	5,8	0,7	2,6	2,9	1,7	0,6	0,6
Einzelpraxen von											
16	20 000 - 50 000	37 400	8,3	8,0	0,3	-	0,1	8,2	2,9	3,3	2,0
17	50 000 - 100 000	75 000	11,2	10,1	1,1	0,1	1,4	4,0	2,5	1,4	0,1
18	100 000 - 250 000	176 300	26,6	23,0	3,4	0,2	1,2	4,4	2,5	1,1	0,8
19	250 000 - 500 000	364 000	38,5	32,9	5,1	0,5	0,9	3,8	2,2	0,9	0,7
20	500 000 - 1 Mill.	667 000	44,2	37,7	5,8	0,7	2,2	3,6	1,9	0,9	0,8
21	1 Mill. - 2 Mill.	1 272 300	47,5	40,8	6,3	0,4	3,6	3,4	2,0	0,9	0,5
Einzelpraxen von											
22	20 000 - 50 000	34 200	8,1	7,6	0,5	0,0	0,4	6,2	2,5	3,1	0,6
23	50 000 - 100 000	71 700	11,0	9,8	1,1	0,1	0,5	5,8	3,1	1,8	0,9
24	100 000 - 250 000	164 500	24,9	21,5	3,2	0,2	1,4	4,6	2,5	1,3	0,8
25	250 000 - 500 000	345 700	38,6	33,0	5,1	0,5	1,1	4,1	1,9	1,2	1,0
Erfaste											
26	100 000 - 250 000	183 500	18,6	16,1	2,4	0,1	0,8	5,6	4,5	0,6	0,5
27	250 000 - 500 000	362 900	29,8	25,3	4,0	0,5	1,4	4,4	3,0	0,5	0,9
28	500 000 - 1 Mill.	711 400	36,7	31,3	4,8	0,6	1,4	3,8	2,6	0,4	0,8
29	1 Mill. - 2 Mill.	1 411 100	39,1	33,3	5,1	0,7	1,5	3,6	2,7	0,1	0,8
30	2 Mill. - 3 Mill.	2 396 800	40,6	35,1	5,1	0,4	2,0	3,6	2,7	0,1	0,8
31	3 Mill. - 4 Mill.	3 438 500	44,7	38,3	5,7	0,7	3,7	3,6	2,8	0,1	0,7
32	4 Mill. - 5 Mill.	(4 543 000)	(45,8)	(39,7)	(5,3)	(0,8)	(1,3)	(3,1)	(2,5)	-	(0,6)
dar											
Sozietäten von Wirtschaftsprüfern mit der											
33	250 000 - 500 000	360 800	21,5	18,4	2,9	0,2	3,9	4,3	3,4	0,7	0,2
34	500 000 - 1 Mill.	759 000	32,8	28,1	4,2	0,5	2,0	3,6	2,6	0,4	0,6
35	1 Mill. - 2 Mill.	1 514 100	38,3	32,7	5,0	0,6	1,7	3,6	2,9	0,0	0,7
36	2 Mill. - 3 Mill.	2 438 200	43,0	37,2	5,4	0,4	2,1	4,0	3,0	0,1	0,9
37	3 Mill. - 4 Mill.	3 383 700	45,6	39,0	5,8	0,8	4,0	3,9	2,9	0,2	0,8
38	4 Mill. - 5 Mill.	(4 543 000)	(45,8)	(39,7)	(5,3)	(0,8)	(1,3)	(3,1)	(2,5)	-	(0,6)

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.
2) Einschließlich Garagen, soweit praxisbedingt.

3) Nur Praxisanteil.

Steuerbevollmächtigten nach Einnahmengrößenklassen

Reinertrag 1983

Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 4) für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung	Fremdkapitalzinsen 5)	Lfd. Nr.
	insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögenssteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften				
Einnahmen							
Einzelpraxen							
2,0	-	-	-	1,3	1,5	0,6	1
1,6	-	-	-	0,8	1,2	1,1	2
1,3	-	-	-	0,5	0,8	1,4	3
1,1	-	-	-	0,3	0,6	1,4	4
1,0	-	-	-	0,2	0,5	1,4	5
0,8	-	-	-	0,2	0,5	1,2	6
unter:							
Wirtschaftsprüfern							
1,2	-	-	-	0,6	1,4	1,4	7
1,2	-	-	-	0,4	0,9	1,2	8
0,9	-	-	-	0,3	0,9	1,5	9
(0,6)	-	-	-	(0,2)	(0,7)	(2,9)	10
weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater							
2,2	-	-	-	1,6	2,4	0,7	11
1,2	-	-	-	0,8	1,4	1,2	12
1,2	-	-	-	0,5	0,9	1,1	13
0,9	-	-	-	0,4	0,6	1,0	14
0,7	-	-	-	0,3	0,5	0,7	15
Steuerberatern							
2,2	-	-	-	1,1	1,3	0,4	16
1,4	-	-	-	0,8	0,8	0,8	17
1,3	-	-	-	0,4	0,7	1,2	18
1,1	-	-	-	0,3	0,5	1,5	19
1,0	-	-	-	0,2	0,5	1,5	20
1,0	-	-	-	0,2	0,4	1,3	21
Steuerbevollmächtigten							
1,9	-	-	-	1,4	1,5	0,6	22
1,7	-	-	-	0,8	1,2	1,5	23
1,3	-	-	-	0,4	0,7	1,8	24
1,2	-	-	-	0,3	0,5	1,7	25
Sozietäten							
1,5	-	-	-	0,6	0,8	1,2	26
1,1	-	-	-	0,4	0,7	1,0	27
1,0	-	-	-	0,3	0,6	0,9	28
0,8	-	-	-	0,3	0,6	0,7	29
0,8	-	-	-	0,3	0,6	0,5	30
0,7	-	-	-	0,3	0,7	0,5	31
(0,4)	-	-	-	(0,5)	(0,6)	(0,8)	32
unter:							
weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater							
1,1	-	-	-	0,6	1,0	0,4	33
1,0	-	-	-	0,4	0,7	0,5	34
0,8	-	-	-	0,3	0,7	0,3	35
0,8	-	-	-	0,3	0,6	0,4	36
0,8	-	-	-	0,4	0,8	0,4	37
(0,4)	-	-	-	(0,5)	(0,6)	(0,8)	38

4) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.

5) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Praxis bzw. Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter	Mieten			
			insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten			insgesamt	Miete für Praxisräume 2)	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus 2)	Miete für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing
					gesetzliche	übrige					
		DM									% der
Sozietäten von											
1	100 000 - 250 000	190 700	20,9	17,9	2,8	0,2	-	7,2	5,6	0,7	0,9
2	250 000 - 500 000	373 800	34,1	28,9	4,7	0,5	0,7	3,8	2,7	0,6	0,5
3	500 000 - 1 Mill.	704 600	37,9	32,3	4,9	0,7	1,2	3,9	2,6	0,5	0,8
4	1 Mill. - 2 Mill.	1 331 100	40,1	34,1	5,3	0,7	1,5	3,2	2,5	0,1	0,6
5	2 Mill. - 3 Mill.	(2 272 700)	(32,9)	(28,2)	(4,3)	(0,4)	(1,5)	(2,0)	(1,6)	-	(0,4)
Sozietäten von											
6	100 000 - 250 000	169 600	16,7	14,6	2,0	0,1	1,9	4,2	3,5	0,6	0,1
7	250 000 - 500 000	342 600	25,3	21,6	3,3	0,4	1,3	5,4	3,0	0,5	1,9
8	500 000 - 1 Mill.	660 900	39,1	33,2	5,3	0,6	1,2	3,7	2,5	0,4	0,8
9	1 Mill. - 2 Mill.	(1 307 700)	(37,3)	(31,7)	(4,9)	(0,7)	(0,6)	(6,1)	(3,6)	-	(2,5)
Erfaste Kapital											
10	50 000 - 100 000	85 700	69,7	53,6	6,1	0,0	5,4	4,9	4,5	-	0,4
11	100 000 - 250 000	180 700	61,6	53,9	6,9	0,8	3,2	5,7	4,2	0,1	1,4
12	250 000 - 500 000	366 400	61,2	53,7	6,4	1,1	5,5	4,8	3,7	0,0	1,1
13	500 000 - 1 Mill.	747 500	61,3	53,7	6,3	1,3	5,3	4,7	3,6	0,1	1,0
14	1 Mill. - 2 Mill.	1 362 300	63,3	54,9	6,5	1,9	3,7	4,1	2,9	0,1	1,1
15	2 Mill. - 5 Mill.	2 746 800	64,0	55,3	6,3	2,4	4,1	4,2	3,2	-	1,0
16	5 Mill. - 10 Mill.	(7 096 700)	(67,9)	(56,1)	(6,7)	(5,1)	(5,4)	(3,1)	(2,6)	(0,0)	(0,5)
17	10 Mill. - 25 Mill.	(16 203 700)	(65,6)	(52,6)	(6,2)	(6,8)	(5,7)	(4,0)	(2,8)	(0,3)	(0,9)
18	25 Mill. - 100 Mill.	(52 829 100)	(71,2)	(58,4)	(6,2)	(6,6)	(1,0)	(4,0)	(2,4)	(0,6)	(1,0)
dar											
Wirtschaftsprüfungs											
19	100 000 - 500 000	(272 500)	(54,2)	(47,5)	(6,1)	(0,6)	(9,6)	(6,3)	(4,4)	-	(1,9)
20	500 000 - 1 Mill.	(785 900)	(65,3)	(53,9)	(8,0)	(3,4)	(4,6)	(4,4)	(3,7)	-	(0,7)
21	1 Mill. - 2 Mill.	(1 240 100)	(54,3)	(46,5)	(5,6)	(2,2)	(12,1)	(3,8)	(2,6)	(0,5)	(0,7)
22	2 Mill. - 5 Mill.	(3 265 700)	(54,7)	(47,7)	(5,0)	(2,0)	(7,4)	(3,7)	(2,6)	-	(1,1)
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die											
23	250 000 - 500 000	384 300	57,4	50,9	5,6	0,9	6,7	5,6	4,1	-	1,5
24	500 000 - 1 Mill.	775 300	61,9	54,3	6,1	1,5	8,9	4,2	3,2	0,4	0,6
25	1 Mill. - 2 Mill.	1 458 700	65,4	57,4	5,9	2,1	4,4	3,9	3,0	-	0,9
26	2 Mill. - 5 Mill.	2 780 200	68,9	59,4	6,5	3,0	2,2	3,9	3,0	-	0,9
27	5 Mill. - 10 Mill.	(7 133 400)	(69,6)	(56,6)	(6,4)	(6,6)	(4,9)	(3,1)	(2,5)	(0,0)	(0,6)
28	10 Mill. - 25 Mill.	(15 969 300)	(72,4)	(57,2)	(6,7)	(8,5)	(3,5)	(3,5)	(2,5)	(0,4)	(0,6)
29	25 Mill. - 100 Mill.	(54 068 000)	(69,6)	(57,5)	(6,1)	(6,0)	(0,9)	(3,9)	(2,4)	(0,5)	(1,0)
Steuerberatungs											
30	50 000 - 100 000	85 400	57,9	51,9	6,0	0,0	5,8	4,7	4,7	-	-
31	100 000 - 250 000	181 200	62,8	54,7	7,2	0,9	2,4	6,0	4,3	0,1	1,6
32	250 000 - 500 000	366 500	62,1	54,4	6,6	1,1	4,9	4,6	3,6	0,0	1,0
33	500 000 - 1 Mill.	737 800	60,8	53,5	6,2	1,1	4,4	4,9	3,7	0,1	1,1
34	1 Mill. - 2 Mill.	1 332 200	63,3	54,6	6,9	1,8	2,3	4,3	2,9	0,1	1,3
35	2 Mill. - 3 Mill.	(2 368 500)	(60,7)	(52,2)	(7,2)	(1,3)	(6,1)	(5,4)	(4,3)	-	(1,1)

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.
2) Einschließlich Garagen, soweit praxisbedingd.

3) Nur Praxisanteil.

Steuerbevollmächtigten nach Einnahmengrößenklassen

Reinertrag 1983

Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 4) für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung	Fremdkapitalzinsen 5)	Lfd. Nr.
	insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögenssteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften				
Einnahmen							
Steuerberatern							
1,8	-	-	-	0,4	0,8	1,3	1
1,2	-	-	-	0,4	0,6	0,9	2
1,0	-	-	-	0,3	0,5	1,0	3
0,8	-	-	-	0,2	0,5	0,9	4
(0,6)	-	-	-	(0,1)	(0,6)	(0,6)	5
Steuerbevollmächtigten							
1,2	-	-	-	0,8	0,9	1,1	6
1,0	-	-	-	0,4	0,8	1,4	7
0,8	-	-	-	0,3	0,6	1,4	8
(1,1)	-	-	-	(0,2)	(0,7)	(1,5)	9
gesellschaften							
1,3	0,9	0,8	0,1	0,8	0,9	1,2	10
1,3	0,8	0,7	0,1	0,5	0,9	0,9	11
1,1	0,6	0,5	0,1	0,4	0,7	1,5	12
1,0	0,8	0,7	0,1	0,3	0,6	1,4	13
0,8	1,0	0,9	0,1	0,3	0,6	1,4	14
0,7	1,7	1,6	0,1	0,4	0,6	0,3	15
(0,7)	(1,3)	(1,1)	(0,2)	(0,4)	(0,9)	(0,2)	16
(0,8)	(1,8)	(1,5)	(0,3)	(0,3)	(0,7)	(0,3)	17
(0,6)	(1,2)	(1,1)	(0,1)	(0,4)	(0,5)	(0,1)	18
unter:							
gesellschaften							
(1,7)	(1,1)	(1,0)	(0,1)	(0,8)	(1,0)	(1,0)	19
(1,0)	(0,9)	(0,9)	(0,0)	(0,4)	(0,8)	(0,9)	20
(1,2)	(0,6)	(0,5)	(0,1)	(0,5)	(0,5)	(0,6)	21
(0,5)	(2,5)	(2,4)	(0,1)	(0,3)	(0,7)	(0,4)	22
zugleich Steuerberatungsgesellschaften sind							
1,1	0,5	0,4	0,1	0,7	1,1	1,9	23
0,8	0,9	0,8	0,1	0,6	0,7	0,8	24
0,8	0,9	0,8	0,1	0,5	0,8	0,5	25
0,7	1,6	1,5	0,1	0,5	0,6	0,2	26
(0,8)	(1,4)	(1,3)	(0,1)	(0,5)	(1,0)	(0,3)	27
(0,7)	(1,5)	(1,4)	(0,1)	(0,4)	(0,7)	(0,2)	28
(0,6)	(1,0)	(0,9)	(0,1)	(0,4)	(0,5)	(0,1)	29
gesellschaften							
1,4	1,0	0,9	0,1	0,7	0,8	1,3	30
1,3	0,8	0,7	0,1	0,5	0,8	0,9	31
1,1	0,6	0,5	0,1	0,3	0,7	1,4	32
1,0	0,7	0,7	0,0	0,2	0,6	1,6	33
0,8	1,1	1,0	0,1	0,2	0,5	2,0	34
(0,9)	(1,2)	(1,2)	(0,0)	(0,2)	(0,4)	(0,6)	35

4) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.

5) Soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und

2.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Spesen 2)	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u.dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt
§ der								
Erfaste								
1	20 000 - 50 000	8,8	1,4	2,8	1,7	2,3	9,2	46,7
2	50 000 - 100 000	7,9	1,4	2,2	1,4	2,9	8,7	46,2
3	100 000 - 250 000	4,7	1,0	1,5	0,9	2,7	8,8	54,3
4	250 000 - 500 000	3,1	0,8	1,0	0,6	2,3	8,4	62,3
5	500 000 - 1 Mill.	2,3	0,8	0,9	0,6	2,0	8,3	67,4
6	1 Mill. - 2 Mill.	1,6	0,8	0,7	0,4	2,2	7,0	67,7
dar								
Einzelpraxen von								
7	100 000 - 250 000	5,5	2,2	1,1	0,5	1,3	5,1	47,0
8	250 000 - 500 000	3,6	1,7	0,9	0,7	2,2	4,8	60,3
9	500 000 - 1 Mill.	1,9	1,2	1,3	0,2	1,7	7,0	68,9
10	1 Mill. - 2 Mill.	(2,2)	(1,6)	(0,6)	(0,2)	(1,2)	(8,4)	(59,5)
Einzelpraxen von Wirtschaftsprüfern mit der								
11	50 000 - 100 000	8,9	2,1	3,4	1,5	2,8	7,9	49,7
12	100 000 - 250 000	5,1	1,4	2,3	1,1	3,1	7,8	50,7
13	250 000 - 500 000	3,4	1,3	1,3	0,5	2,4	7,4	59,8
14	500 000 - 1 Mill.	2,4	0,9	1,1	0,5	2,2	8,3	65,6
15	1 Mill. - 2 Mill.	1,2	1,0	0,7	0,3	2,2	6,1	65,0
Einzelpraxen von								
16	20 000 - 50 000	9,1	1,2	2,7	1,8	2,0	8,6	47,2
17	50 000 - 100 000	7,6	1,0	2,0	1,1	2,8	8,0	43,1
18	100 000 - 250 000	4,5	0,9	1,4	0,8	2,4	8,8	54,6
19	250 000 - 500 000	3,0	0,7	1,0	0,5	2,2	8,6	62,5
20	500 000 - 1 Mill.	2,2	0,8	0,9	0,6	2,0	8,4	68,0
21	1 Mill. - 2 Mill.	1,8	0,6	0,7	0,6	2,2	7,6	70,8
Einzelpraxen von								
22	20 000 - 50 000	8,4	1,4	2,8	1,7	2,6	9,6	46,6
23	50 000 - 100 000	7,9	1,5	2,1	1,6	3,1	9,5	48,1
24	100 000 - 250 000	4,9	1,0	1,3	1,1	3,1	9,3	55,8
25	250 000 - 500 000	3,3	0,7	0,9	0,7	2,3	8,7	63,9
Erfaste								
26	100 000 - 250 000	7,0	0,8	1,9	1,6	3,3	9,9	53,4
27	250 000 - 500 000	4,0	0,8	1,3	0,7	2,0	8,3	55,8
28	500 000 - 1 Mill.	2,9	0,8	0,9	0,5	1,8	7,8	59,3
29	1 Mill. - 2 Mill.	2,1	0,9	0,7	0,4	1,8	7,9	60,3
30	2 Mill. - 3 Mill.	2,0	1,6	0,7	0,3	1,2	7,6	61,7
31	3 Mill. - 4 Mill.	1,9	1,9	0,8	0,2	1,2	5,4	65,8
32	4 Mill. - 5 Mill.	(1,0)	(1,6)	(0,7)	(0,2)	(1,1)	(6,2)	(63,3)
dar								
Sozietäten von Wirtschaftsprüfern mit der								
33	250 000 - 500 000	3,6	1,0	1,7	0,7	2,3	7,2	49,2
34	500 000 - 1 Mill.	2,5	1,0	0,9	0,4	1,7	6,6	53,9
35	1 Mill. - 2 Mill.	1,9	1,2	0,8	0,4	1,6	7,0	58,6
36	2 Mill. - 3 Mill.	2,0	2,0	0,8	0,3	1,2	7,7	65,2
37	3 Mill. - 4 Mill.	2,0	2,3	1,0	0,2	1,1	5,4	67,7
38	4 Mill. - 5 Mill.	(1,0)	(1,6)	(0,7)	(0,2)	(1,1)	(6,2)	(63,3)

1) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter.

3) Soweit diese nicht erstattet wurden.

4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

Steuerbevollmächtigten nach Einnahmengrößenklassen

Reinertrag 1983

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Praxis bzw. Gesellschaft	je Praxisinhaber	Aufwendungen für Praxisübernahme 5)		Aufwendungen privater Natur 6)		
			Anteil der Praxisinhaber bzw. Kapitalgesellschaften mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber bzw. Kapitalgesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen	
Einnahmen	DM		§	DM	§	DM	
Einzelpraxen							
53,3	18 900	18 900	.	.	81,7	5 200	1
53,8	39 500	39 500	2,9	6 300	84,0	8 900	2
45,7	78 400	78 400	10,9	21 900	89,1	13 900	3
37,7	135 800	135 800	16,1	36 500	91,1	18 000	4
32,6	220 900	220 900	17,9	43 800	90,3	21 700	5
32,3	431 500	431 500	17,2	73 200	89,1	29 600	6
unter:							
Wirtschaftsprüfern							
53,0	81 700	81 700	-	-	57,1	13 200	7
39,7	141 800	141 800	.	.	100,0	17 400	8
31,1	220 500	220 500	.	.	83,3	21 000	9
(40,5)	(556 300)	(556 300)	.	.	(100,0)	(47 200)	10
weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater							
50,3	38 900	38 900	-	-	75,0	9 600	11
49,3	85 300	85 300	13,1	25 700	95,1	15 700	12
40,2	145 600	145 600	14,3	65 600	90,0	17 500	13
34,4	241 500	241 500	30,9	34 800	85,2	21 300	14
35,0	500 000	500 000	28,0	89 200	84,0	26 600	15
Steuerberatern							
52,8	19 800	19 800	-	-	72,4	5 200	16
56,9	42 700	42 700	.	.	84,1	10 100	17
45,4	80 100	80 100	8,3	17 200	87,9	14 200	18
37,5	136 500	136 500	11,9	25 900	90,8	18 600	19
32,0	213 300	213 300	13,4	47 800	92,6	22 000	20
29,2	371 400	371 400	9,4	58 700	90,6	28 600	21
Steuerbevollmächtigten							
53,4	18 300	18 300	.	.	85,5	4 900	22
51,9	37 200	37 200	4,4	7 500	84,6	7 800	23
44,2	72 700	72 700	15,7	25 100	91,6	12 800	24
36,1	124 800	124 800	34,4	42 300	92,2	15 800	25
Sozietäten							
46,6	85 600	42 800	14,3	12 400	66,7	8 300	26
44,2	160 300	77 500	15,6	12 500	83,9	10 500	27
40,7	289 700	136 500	15,3	27 500	74,8	14 300	28
39,7	560 000	218 900	22,7	23 400	66,3	15 600	29
38,3	917 100	297 500	28,4	27 200	55,4	19 000	30
34,2	1 176 200	320 800	27,3	22 700	31,8	23 700	31
(36,7)	(1 667 800)	(521 200)	.	.	(43,8)	(23 700)	32
unter:							
weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater							
50,8	183 100	91 600	.	.	80,0	11 300	33
46,1	350 200	158 200	7,7	21 500	57,7	14 800	34
41,4	626 500	234 900	25,0	24 300	55,4	15 500	35
34,8	847 900	272 500	25,0	23 800	58,9	20 800	36
32,3	1 091 600	272 900	25,0	15 500	30,0	23 500	37
(36,7)	(1 667 800)	(521 200)	.	.	(43,8)	(23 700)	38

5) Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

6) Für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und ihrer Familien, Beiträge zu den Versorgungswerken für das Jahr 1983.

**2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und
2.2 Kosten und**

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Spesen 2)	Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur u.dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Sonstige Kosten	Kosten insgesamt
% der								
Sozietäten von								
1	100 000 - 250 000	6,1	1,0	2,2	1,4	3,3	9,0	55,3
2	250 000 - 500 000	3,9	0,8	1,3	0,6	2,0	8,8	59,0
3	500 000 - 1 Mill.	3,2	0,7	0,9	0,5	1,9	8,3	61,3
4	1 Mill. - 2 Mill.	2,2	0,7	0,7	0,4	1,8	9,0	62,0
5	2 Mill. - 3 Mill.	(2,0)	(0,4)	(0,5)	(0,3)	(1,5)	(7,5)	(50,5)
Sozietäten von								
6	100 000 - 250 000	8,0	0,5	1,3	1,9	2,6	10,5	51,4
7	250 000 - 500 000	4,7	0,7	1,3	0,8	1,7	8,3	53,0
8	500 000 - 1 Mill.	3,1	0,5	0,8	0,6	1,6	8,7	62,3
9	1 Mill. - 2 Mill.	(2,0)	(0,8)	(0,7)	(0,4)	(3,0)	(8,0)	(62,3)
Erfasste Kapital								
10	50 000 - 100 000	2,3	0,8	1,0	1,6	2,4	8,6	91,7
11	100 000 - 250 000	2,5	1,0	0,8	0,7	2,2	8,2	90,5
12	250 000 - 500 000	2,2	1,3	0,8	0,8	2,4	8,8	92,2
13	500 000 - 1 Mill.	1,8	1,3	0,7	0,4	1,9	9,6	91,0
14	1 Mill. - 2 Mill.	1,8	1,6	0,7	0,3	1,9	8,3	89,8
15	2 Mill. - 5 Mill.	1,4	2,1	0,6	0,2	1,3	6,7	88,3
16	5 Mill. - 10 Mill.	(1,0)	(4,6)	(0,8)	(0,2)	(1,2)	(7,6)	(95,2)
17	10 Mill. - 25 Mill.	(0,9)	(3,2)	(0,7)	(0,2)	(1,0)	(7,4)	(92,6)
18	25 Mill. - 100 Mill.	(0,6)	(8,3)	(1,6)	(0,1)	(0,7)	(8,9)	(99,2)
dar								
Wirtschaftsprüfungs								
19	100 000 - 500 000	(3,9)	(1,5)	(1,0)	(0,2)	(2,0)	(5,5)	(89,8)
20	500 000 - 1 Mill.	(1,1)	(2,2)	(0,6)	(0,1)	(0,7)	(7,2)	(90,1)
21	1 Mill. - 2 Mill.	(0,7)	(1,1)	(0,6)	(0,5)	(1,4)	(8,2)	(86,1)
22	2 Mill. - 5 Mill.	(2,1)	(4,4)	(0,3)	(0,1)	(0,5)	(5,4)	(83,0)
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die								
23	250 000 - 500 000	2,3	1,5	1,0	0,3	2,2	7,2	89,6
24	500 000 - 1 Mill.	1,3	1,7	0,6	0,3	2,0	7,3	91,8
25	1 Mill. - 2 Mill.	1,9	2,9	0,8	0,4	1,5	6,8	91,3
26	2 Mill. - 5 Mill.	1,3	1,8	0,7	0,2	1,1	6,2	89,8
27	5 Mill. - 10 Mill.	(1,1)	(4,2)	(0,7)	(0,1)	(1,4)	(6,8)	(95,9)
28	10 Mill. - 25 Mill.	(1,0)	(4,0)	(0,8)	(0,2)	(0,9)	(6,6)	(96,2)
29	25 Mill. - 100 Mill.	(0,6)	(9,0)	(1,7)	(0,1)	(0,8)	(9,0)	(98,0)
Steuerberatungs								
30	50 000 - 100 000	2,5	0,9	1,0	1,8	2,6	8,6	90,8
31	100 000 - 250 000	2,4	1,0	0,8	0,7	2,4	8,7	91,3
32	250 000 - 500 000	2,1	1,3	0,8	0,9	2,5	9,2	92,4
33	500 000 - 1 Mill.	2,0	1,1	0,8	0,5	2,0	10,4	90,9
34	1 Mill. - 2 Mill.	1,9	0,9	0,7	0,3	2,2	9,0	89,5
35	2 Mill. - 3 Mill.	(1,2)	(1,7)	(0,5)	(0,2)	(2,3)	(8,5)	(89,8)

1) Soweit praxisbedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter.

3) Soweit diese nicht erstattet wurden.
4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

Steuerbevollmächtigten nach Einnahmengrößenklassen

Reinertrag 1983

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Praxis bzw. Gesellschaft	je Praxisinhaber	Aufwendungen für Praxisübernahme 5)		Aufwendungen privater Natur 6)		
			Anteil der Praxisinhaber bzw. Kapitalgesellschaften mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber bzw. Kapitalgesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen	je Praxisinhaber mit solchen Aufwendungen	
Einnahmen	DM		%	DM	%	DM	

Steuerberatern

44,7	85 200	42 600	20,0	16 500	50,0	8 200	1
41,0	153 400	74 100	18,0	11 900	87,6	11 200	2
38,7	273 000	130 300	16,2	24 900	80,2	14 400	3
38,0	506 300	205 000	23,3	22 400	76,7	15 900	4
(49,5)	(1 124 900)	(375 000)	(38,9)	(33 900)	(44,4)	(11 600)	5

Steuerbevollmächtigten

48,6	82 400	41 200	.	.	90,0	8 400	6
47,0	161 200	76 300	17,5	15 400	82,5	9 200	7
37,7	249 200	120 500	26,7	35 800	88,3	13 500	8
(37,7)	(493 100)	(197 200)	-	-	(70,0)	(12 900)	9

gesellschaften

8,3	7 100	-	-	-	-	-	10
9,5	17 300	-	12,7	18 100	-	-	11
7,8	28 700	-	23,1	39 200	-	-	12
9,0	67 100	-	25,9	69 800	-	-	13
10,2	138 700	-	25,7	121 100	-	-	14
11,7	322 500	-	30,3	69 600	-	-	15
(4,8)	(338 300)	-	.	.	-	-	16
(7,4)	(1 191 900)	-	(50,0)	(106 100)	-	-	17
(0,8)	(446 800)	-	.	.	-	-	18

unter:

gesellschaften

(10,2)	(27 800)	-	.	.	-	-	19
(9,9)	(78 100)	-	.	.	-	-	20
(13,9)	(172 600)	-	.	.	-	-	21
(17,0)	(553 900)	-	.	.	-	-	22

zugleich Steuerberatungsgesellschaften sind

10,4	40 100	-	37,5	50 200	-	-	23
8,2	63 800	-	26,3	30 000	-	-	24
8,7	126 700	-	.	.	-	-	25
10,2	283 700	-	21,1	98 000	-	-	26
(4,1)	(295 000)	-	-	-	-	-	27
(3,8)	(609 800)	-	(50,0)	(89 800)	-	-	28
(2,0)	(1 073 000)	-	.	.	-	-	29

gesellschaften

9,2	7 900	-	-	-	-	-	30
8,7	15 800	-	12,9	18 200	-	-	31
7,6	27 800	-	21,6	37 300	-	-	32
9,1	66 900	-	26,8	81 400	-	-	33
10,5	140 100	-	32,6	138 200	-	-	34
(10,2)	(242 100)	-	(55,6)	(54 100)	-	-	35

5) Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert.

6) Für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und ihrer Familien, Beiträge zu den Versorgungswerken für das Jahr 1983.

2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und
2.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Geschäftsjahres						
		insgesamt	Praxisinhaber	ohne Entgelt mit-helfende Familien-angehörige	angestellte Wirtschafts-prüfer, Steuerberater, Steuerbev., Rechtsanwälte (einschließlich Vorstandsmit-glieder bei Gesellschaften)	sonstige fachliche Mitarbeiter im An-ge-stell-ten-verhältnis	Büro-personal und sonstige Beschäf-tigte	Auszu-bildende
Anzahl								
Erfaste								
1	20 000 - 50 000	1,2	1,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
2	50 000 - 100 000	1,6	1,0	0,1	-	0,1	0,3	0,1
3	100 000 - 250 000	3,0	1,0	0,1	0,0	0,8	0,6	0,5
4	250 000 - 500 000	5,9	1,0	0,1	0,2	2,4	1,2	1,0
5	500 000 - 1 Mill.	9,7	1,0	0,0	0,7	4,3	2,0	1,7
6	1 Mill. - 2 Mill.	16,8	1,0	0,0	1,8	7,2	4,2	2,6
dar								
Einzelpraxen von								
7	100 000 - 250 000	2,1	1,0	-	0,1	0,4	0,5	0,1
8	250 000 - 500 000	4,7	1,0	0,1	0,4	1,2	1,9	0,1
9	500 000 - 1 Mill.	9,0	1,0	-	1,2	3,9	1,7	1,2
10	1 Mill. - 2 Mill.	(10,8)	(1,0)	-	(1,0)	(3,6)	(4,0)	(1,2)
Einzelpraxen von Wirtschaftsprüfern mit der								
11	50 000 - 100 000	1,4	1,0	-	-	0,1	0,2	0,1
12	100 000 - 250 000	2,4	1,0	0,1	0,0	0,5	0,5	0,3
13	250 000 - 500 000	4,8	1,0	0,1	0,2	1,5	1,4	0,6
14	500 000 - 1 Mill.	8,6	1,0	0,0	0,9	3,4	2,1	1,2
15	1 Mill. - 2 Mill.	15,8	1,0	0,0	2,6	6,1	4,1	2,0
Einzelpraxen von								
16	20 000 - 50 000	1,1	1,0	-	-	-	0,1	0,0
17	50 000 - 100 000	1,6	1,0	0,1	-	0,0	0,3	0,2
18	100 000 - 250 000	3,2	1,0	0,1	0,0	0,9	0,7	0,5
19	250 000 - 500 000	6,1	1,0	0,0	0,2	2,6	1,2	1,1
20	500 000 - 1 Mill.	10,1	1,0	0,0	0,6	4,6	2,0	1,9
21	1 Mill. - 2 Mill.	18,2	1,0	0,0	1,4	8,6	4,1	3,1
Einzelpraxen von								
22	20 000 - 50 000	1,2	1,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
23	50 000 - 100 000	1,6	1,0	0,1	-	0,1	0,3	0,1
24	100 000 - 250 000	3,2	1,0	0,1	0,0	0,8	0,6	0,7
25	250 000 - 500 000	6,1	1,0	0,0	0,2	2,7	1,1	1,1
Erfaste								
26	100 000 - 250 000	4,0	2,0	-	-	0,5	0,3	1,2
27	250 000 - 500 000	6,5	2,1	0,1	-	2,0	1,1	1,1
28	500 000 - 1 Mill.	10,4	2,1	0,0	0,4	3,8	2,3	1,6
29	1 Mill. - 2 Mill.	17,5	2,5	-	1,5	7,1	4,0	2,4
30	2 Mill. - 3 Mill.	26,5	3,1	-	3,3	9,6	7,5	3,0
31	3 Mill. - 4 Mill.	34,6	3,7	-	5,0	12,9	9,7	3,3
32	4 Mill. - 5 Mill.	(37,0)	(3,2)	-	(9,6)	(10,8)	(11,6)	(1,8)
dar								
Sozietäten von Wirtschaftsprüfern mit der								
33	250 000 - 500 000	4,9	2,0	0,1	0,1	1,2	0,7	0,8
34	500 000 - 1 Mill.	9,0	2,2	0,0	0,6	3,0	2,1	1,1
35	1 Mill. - 2 Mill.	16,8	2,6	-	2,1	5,8	4,6	1,7
36	2 Mill. - 3 Mill.	26,5	3,1	-	3,8	8,7	8,5	2,4
37	3 Mill. - 4 Mill.	34,3	4,0	-	5,1	12,7	9,7	2,8
38	4 Mill. - 5 Mill.	(37,0)	(3,2)	-	(9,6)	(10,8)	(11,6)	(1,8)

1) Umfasst alle in der Praxis tätigen Personen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

Steuerberaterleistungen nach Einnahmegrößenklassen

Personalkosten 1983 je Praxis

Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestelltenverhältnis standen	Personalkosten					Honorare für freie Mitarbeiter	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten			in % der Löhne und Gehälter		
		insgesamt	gesetzliche	übrige			
DM	DM	DM	DM	DM	DM		

Einzelpraxen

0,0	2 700	200	99,4	0,6	5,6	100	1
0,1	7 100	800	94,3	5,7	11,2	900	2
0,2	37 300	5 800	93,9	6,1	15,6	2 200	3
0,2	115 200	19 600	90,8	9,2	17,0	5 100	4
0,5	248 400	42 800	89,3	10,7	17,2	17 800	5
0,7	524 600	86 300	91,8	8,2	16,4	40 400	6

unter:

Wirtschaftsprüfern

0,2	25 900	4 000	98,5	1,5	15,5	5 500	7
0,4	109 400	18 800	91,7	8,3	17,2	10 100	8
0,6	275 500	50 800	80,2	19,8	18,4	13 100	9
(0,6)	(421 400)	(60 200)	(98,6)	(1,4)	(14,3)	(16 400)	10

weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater

0,3	5 300	500	99,5	0,5	10,2	1 400	11
0,2	29 200	4 400	92,9	7,1	15,0	2 100	12
0,5	95 100	15 900	89,6	10,4	16,8	16 100	13
0,7	236 700	41 000	88,5	11,5	17,3	27 800	14
0,6	561 900	93 700	88,7	11,3	16,7	37 200	15

Steuerberatern

-	3 000	100	100,0	-	3,8	-	16
0,1	7 500	800	95,3	4,7	11,0	1 100	17
0,1	40 600	6 300	93,8	6,2	15,5	2 100	18
0,2	119 600	20 400	91,0	9,0	17,0	3 200	19
0,4	251 400	43 100	90,1	9,9	17,2	14 700	20
0,8	518 800	85 600	93,3	6,7	16,5	46 100	21

Steuerbevollmächtigten

0,0	2 600	200	99,2	0,8	6,8	100	22
0,1	7 000	800	93,0	7,0	11,5	400	23
0,2	35 400	5 600	94,1	5,9	15,8	2 200	24
0,2	114 100	19 500	90,7	9,3	17,1	3 700	25

Sozietäten

0,2	29 500	4 600	95,2	4,8	15,7	1 500	26
0,2	91 800	16 200	89,6	10,4	17,7	5 000	27
0,4	222 600	38 100	88,6	11,4	17,1	10 000	28
0,6	469 500	82 200	88,6	11,4	17,5	21 500	29
1,2	841 000	132 300	92,8	7,2	15,7	47 900	30
2,1	1 315 400	222 800	88,3	11,7	16,9	127 500	31
(1,8)	(1 801 900)	(277 000)	(86,8)	(13,2)	(15,4)	(59 200)	32

unter:

weiteren Berufsqualifikation als Steuerberater

0,5	66 300	11 200	92,2	7,8	16,9	14 100	33
0,5	213 500	35 400	89,6	10,4	16,6	15 000	34
0,8	494 300	85 700	88,6	11,4	17,3	26 000	35
1,3	907 700	140 200	93,3	6,7	15,4	52 100	36
2,2	1 318 500	222 700	88,2	11,8	16,9	136 500	37
(1,8)	(1 801 900)	(277 000)	(86,8)	(13,2)	(15,4)	(59 200)	38

**2 Praxen von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und
2.3 Beschäftigte und**

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Geschäftsjahres							Auszubildende
		insgesamt	Praxisinhaber	ohne Entgelt mit-helfende Familien-angehörige	angestellte Wirtschafts-prüfer, Steuerberater, Steuerbev., Rechtsanwälte (einschließlich Vorstandsmit-glieder bei Gesellschaften)	sonstige fachliche Mitarbeiter im Ange-stellten-verhältnis	Büro-personal und sonstige Beschäf-tigte	Anzahl	
Sozietäten von									
1	100 000 - 250 000	4,4	2,0	-	-	0,6	0,5	1,3	
2	250 000 - 500 000	7,1	2,1	0,0	0,1	2,5	1,2	1,2	
3	500 000 - 1 Mill.	10,7	2,1	0,0	0,4	4,1	2,4	1,7	
4	1 Mill. - 2 Mill.	18,2	2,5	-	1,0	8,3	3,5	2,9	
5	2 Mill. - 3 Mill.	(26,3)	(3,0)	-	(2,0)	(12,3)	(4,2)	(4,8)	
Sozietäten von									
6	100 000 - 250 000	3,7	2,0	-	-	0,4	0,3	1,0	
7	250 000 - 500 000	6,0	2,1	0,0	0,0	1,6	1,1	1,2	
8	500 000 - 1 Mill.	11,5	2,1	-	0,2	4,5	2,4	2,3	
9	1 Mill. - 2 Mill.	(18,8)	(2,5)	-	(0,3)	(8,9)	(3,5)	(3,6)	
Erfaste Kapital									
10	50 000 - 100 000	1,8	-	-	1,0	0,2	0,4	0,2	
11	100 000 - 250 000	3,1	-	-	1,2	0,9	0,5	0,5	
12	250 000 - 500 000	5,7	-	-	1,6	2,1	1,1	0,9	
13	500 000 - 1 Mill.	10,4	-	-	2,3	4,0	2,5	1,6	
14	1 Mill. - 2 Mill.	17,2	-	-	3,6	7,2	4,0	2,4	
15	2 Mill. - 5 Mill.	27,6	-	-	6,6	11,1	7,4	2,5	
16	5 Mill. - 10 Mill.	(66,2)	-	-	(16,9)	(28,1)	(16,6)	(4,6)	
17	10 Mill. - 25 Mill.	(138,3)	-	-	(36,1)	(48,3)	(49,6)	(4,3)	
18	25 Mill. - 100 Mill.	(404,5)	-	-	(107,7)	(183,0)	(111,8)	(2,0)	
dar									
Wirtschaftsprüfungs									
19	100 000 - 500 000	(3,1)	-	-	(1,4)	(0,9)	(0,6)	(0,2)	
20	500 000 - 1 Mill.	(10,8)	-	-	(1,9)	(5,0)	(2,8)	(1,1)	
21	1 Mill. - 2 Mill.	(11,6)	-	-	(3,9)	(3,6)	(3,1)	(1,0)	
22	2 Mill. - 5 Mill.	(27,5)	-	-	(5,2)	(16,8)	(4,9)	(0,6)	
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die									
23	250 000 - 500 000	4,7	-	-	1,4	1,6	1,1	0,6	
24	500 000 - 1 Mill.	9,2	-	-	2,8	2,9	2,5	1,0	
25	1 Mill. - 2 Mill.	15,6	-	-	4,2	6,4	4,0	1,0	
26	2 Mill. - 5 Mill.	27,4	-	-	7,7	9,6	8,5	1,6	
27	5 Mill. - 10 Mill.	(58,8)	-	-	(18,2)	(21,0)	(17,2)	(2,4)	
28	10 Mill. - 25 Mill.	(143,2)	-	-	(43,8)	(44,1)	(51,1)	(4,2)	
29	25 Mill. - 100 Mill.	(402,8)	-	-	(105,0)	(182,6)	(112,8)	(2,4)	
Steuerberatungs									
30	50 000 - 100 000	1,7	-	-	1,0	0,2	0,3	0,2	
31	100 000 - 250 000	3,2	-	-	1,2	1,0	0,5	0,5	
32	250 000 - 500 000	5,9	-	-	1,6	2,2	1,1	1,0	
33	500 000 - 1 Mill.	10,7	-	-	2,3	4,2	2,4	1,8	
34	1 Mill. - 2 Mill.	18,7	-	-	3,3	8,1	4,1	3,2	
35	2 Mill. - 3 Mill.	(27,8)	-	-	(5,1)	(11,0)	(6,8)	(4,9)	

1) Umfasst alle in der Praxis tätigen Personen.

2) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

Steuerbevollmächtigter nach Einnahmengrößenklassen

Personalkosten 1983 je Praxis

Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestelltenverhältnis standen	Personalkosten					Honorare für freie Mitarbeiter	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 2)	Sozialkosten			in % der Löhne und Gehälter		
		insgesamt	gesetzliche	übrige			
	DM		§		DM		
Steuerberatern							
-	34 100	5 700	92,9	7,1	16,7	-	1
0,1	107 900	19 500	89,9	10,1	18,1	2 500	2
0,3	227 800	39 000	88,2	11,8	17,1	8 400	3
0,5	453 400	80 500	88,6	11,4	17,8	19 300	4
(0,7)	(640 600)	(108 500)	(90,8)	(9,2)	(16,9)	(35 000)	5
Steuerbevollmächtigten							
0,4	24 800	3 400	98,0	2,0	13,8	3 100	6
0,2	74 000	12 800	87,7	12,3	17,3	4 300	7
0,3	219 600	39 000	89,4	10,6	17,7	7 800	8
(0,5)	(414 800)	(73 300)	(87,9)	(12,1)	(17,7)	(7 400)	9
gesellschaften							
0,2	45 900	5 300	99,9	0,1	11,5	4 600	10
0,3	97 400	14 000	89,4	10,6	14,4	5 800	11
0,5	196 900	27 500	85,9	14,1	14,0	20 100	12
1,0	401 200	75 000	82,3	17,7	14,2	39 200	13
1,1	747 700	114 600	76,8	23,2	15,3	50 100	14
1,5	1 517 800	240 300	72,5	27,5	15,8	111 600	15
(7,7)	(3 984 000)	(840 200)	(56,9)	(43,1)	(21,1)	(379 500)	16
(8,6)	(8 516 600)	(2 107 600)	(47,6)	(52,4)	(24,8)	(929 600)	17
(13,2)	(30 846 100)	(6 793 400)	(48,4)	(51,6)	(22,0)	(533 500)	18
unter:							
gesellschaften							
(0,6)	(129 400)	(18 400)	(91,0)	(9,0)	(14,2)	(26 100)	19
(1,3)	(423 600)	(89 800)	(69,9)	(30,1)	(21,2)	(35 900)	20
(2,5)	(577 000)	(96 900)	(72,3)	(27,7)	(16,8)	(150 000)	21
(3,0)	(1 557 500)	(227 200)	(71,4)	(28,6)	(14,6)	(242 800)	22
zugleich Steuerberatungsgesellschaften sind							
0,5	195 800	24 900	85,7	14,3	12,7	25 700	23
1,4	420 900	58 800	79,7	20,3	14,0	68 700	24
1,6	836 600	116 700	73,1	26,9	14,0	64 700	25
1,1	1 650 400	264 800	67,9	32,1	16,0	62 300	26
(9,0)	(4 039 400)	(925 300)	(49,1)	(50,9)	(22,9)	(348 800)	27
(9,5)	(9 134 600)	(2 422 700)	(44,1)	(55,9)	(26,5)	(553 700)	28
(14,8)	(31 077 000)	(6 531 400)	(50,0)	(50,0)	(21,0)	(507 600)	29
gesellschaften							
0,3	44 300	5 100	99,9	0,1	11,5	5 000	30
0,2	99 100	14 700	89,0	11,0	14,9	4 300	31
0,5	199 600	28 100	85,6	14,4	14,1	18 000	32
0,9	394 700	53 700	84,8	15,2	13,6	32 700	33
0,6	727 500	115 900	79,0	21,0	15,9	30 000	34
(1,7)	(1 235 600)	(200 900)	(84,6)	(15,4)	(16,3)	(143 300)	35

3 Architekturbüros nach Einnahmengrößenklassen

3.1 Erfaste Büros und Einnahmen 1983

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaste Büros	Erfaste Büro- inhaber	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit 2)	
				je Büro	je Büro- inhaber	je Beschäftigten 1)	Anteil der Büroinhaber mit solchen Einnahmen	je Büro- inhaber mit solchen Einnahmen
	Anzahl		DM			‰	DM	

Erfaste Architekturbüros

20 000 - 50 000	92	92	40 400	35 700	35 700	28 400	10,9	11 400
50 000 - 80 000	120	121	72 900	64 800	64 300	40 500	15,7	18 900
80 000 - 100 000	78	81	101 500	89 400	86 100	51 200	7,4	17 200
100 000 - 250 000	307	336	174 900	154 000	140 700	58 100	8,0	15 000
250 000 - 500 000	234	305	398 300	351 600	269 700	67 600	7,9	22 800
500 000 - 1 Mill.	138	226	806 300	712 500	435 100	79 300	11,1	13 500
1 Mill. - 2 Mill.	41	99	1 629 000	1 439 300	599 100	91 300	9,1	8 700
2 Mill. - 5 Mill.	13	23	(2 924 800)	(2 590 600)	(1 464 200)	(106 200)	(26,1)	(33 500)

darunter:

Einzelbüros

20 000 - 50 000	92	92	40 400	35 700	35 700	28 400	10,9	11 400
50 000 - 80 000	119	119	72 800	64 800	64 800	41 000	14,3	21 100
80 000 - 100 000	75	75	101 400	89 400	89 400	51 800	5,3	6 200
100 000 - 250 000	281	281	172 200	151 600	151 600	59 800	7,1	16 800
250 000 - 500 000	172	172	395 800	349 400	349 400	70 600	8,7	29 300
500 000 - 1 Mill.	79	79	797 100	704 400	704 400	84 100	11,4	18 300
1 Mill. - 2 Mill.	7	7	(1 479 000)	(1 302 500)	(1 302 500)	(120 000)	-	-
2 Mill. - 3 Mill.	4	4	(2 457 800)	(2 167 700)	(2 167 700)	(91 300)	.	.

Sozietäten

100 000 - 250 000	26	55	203 800	179 500	84 800	46 100	12,7	10 100
250 000 - 500 000	62	133	405 300	357 600	166 700	60 500	6,8	12 000
500 000 - 1 Mill.	59	147	818 600	723 400	290 300	73 900	10,9	10 800
1 Mill. - 2 Mill.	34	92	1 659 900	1 467 500	545 300	87 500	9,8	8 700
2 Mill. - 5 Mill.	7	17	(3 012 400)	(2 671 400)	(1 100 000)	(104 500)	(23,5)	(2 900)

Erfaste Architekturbüros (Hochbau)

20 000 - 50 000	78	78	40 100	35 400	35 400	27 900	7,7	12 400
50 000 - 80 000	113	114	72 700	64 700	64 200	40 100	16,7	18 900
80 000 - 100 000	72	74	101 200	89 200	86 800	52 600	8,1	17 200
100 000 - 250 000	272	295	173 600	152 800	140 900	57 000	8,1	12 100
250 000 - 500 000	220	286	400 900	353 800	272 200	67 500	7,7	24 700
500 000 - 1 Mill.	118	195	803 200	709 600	429 400	79 900	12,3	13 900
1 Mill. - 2 Mill.	41	99	1 629 000	1 439 300	599 100	91 300	9,1	8 700
2 Mill. - 5 Mill.	13	23	(2 924 800)	(2 590 600)	(1 464 200)	(106 200)	(26,1)	(33 500)

1) Umfasst alle im Büro tätigen Personen.

2) z.B. Lehrtätigkeit.

3 Architekturbüros nach Einnahmengrößenklassen

3.1 Erfaste Büros und Einnahmen 1983

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaste Büros	Erfaste Büro- inhaber	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Einnahmen aus nichtselb- ständiger Tätigkeit 2)	
				je Büro	je Büro- inhaber	je Beschäf- tigten 1)	Anteil der Büroinhaber mit solchen Einnahmen	je Büro- inhaber mit solchen Einnahmen
	Anzahl		DM			%	DM	

darunter:

Einzelbüros

20 000 - 50 000	78	78	40 100	35 400	35 400	27 900	7,7	12 400
50 000 - 80 000	112	112	72 600	64 700	64 700	40 600	15,2	21 100
80 000 - 100 000	70	70	101 300	89 300	89 300	53 200	5,7	6 200
100 000 - 250 000	252	252	171 600	151 000	151 000	58 800	6,8	12 900
250 000 - 500 000	162	162	398 400	351 600	351 600	70 500	8,0	33 600
500 000 - 1 Mill.	65	65	802 000	708 700	708 700	84 100	12,3	19 900
1 Mill. - 2 Mill.	7	7	(1 479 000)	(1 302 500)	(1 302 500)	(120 000)	-	-
2 Mill. - 3 Mill.	4	4	(2 457 800)	(2 167 700)	(2 167 700)	(91 300)	.	.

Sozietäten

100 000 - 250 000	20	43	198 600	175 000	81 400	43 000	16,3	10 100
250 000 - 500 000	58	124	407 900	359 800	168 300	60 600	7,3	12 000
500 000 - 1 Mill.	53	130	804 600	710 700	289 800	75 400	12,3	10 800
1 Mill. - 2 Mill.	34	92	1 659 900	1 467 500	545 300	87 500	9,8	8 700
2 Mill. - 5 Mill.	7	17	(3 012 400)	(2 671 400)	(1 100 000)	(104 500)	(23,5)	(2 900)

Erfaste Garten- und Landschaftsarchitekturbüros

20 000 - 50 000	12	12	41 500	37 200	37 200	31 000	25,0	6 000
50 000 - 100 000	9	10	(86 700)	(76 400)	(68 700)	(44 300)	-	-
100 000 - 250 000	21	25	183 500	161 900	136 000	63 600	.	.
250 000 - 500 000	10	15	357 200	316 500	211 000	63 900	.	.
500 000 - 1 Mill.	18	29	827 200	731 800	454 200	72 800	.	.

darunter:

Einzelbüros

20 000 - 50 000	12	12	41 500	37 200	37 200	31 000	25,0	6 000
50 000 - 100 000	8	8	(83 600)	(73 700)	(73 700)	(43 700)	-	-
100 000 - 250 000	17	17	174 800	154 300	154 300	67 300	.	.
250 000 - 500 000	6	6	(350 400)	(310 800)	(310 800)	(67 800)	.	.
500 000 - 1 Mill.	12	12	769 800	680 200	680 200	79 200	.	.

1) Umfasst alle im Büro tätigen Personen.

2) z.B. Lehrtätigkeit.

3 Architekturbüros nach
3.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Büro	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter	Mieten				Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)
			insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten			insgesamt	Miete für Büroräume 2)	Mietwert für Büroräume im eigenen Haus 2)	Miete für EDV-Anlagen, Büro- und Zeichenmaschinen u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing	
					gesetzliche	übrige						

DM

€ der

Erfaßte

1	20 000 - 50 000	35 700	4,8	4,4	0,4	0,0	3,4	6,3	3,1	3,2	0,0	2,6
2	50 000 - 80 000	64 800	7,7	6,8	0,9	0,0	1,4	4,9	1,8	2,9	0,2	2,0
3	80 000 - 100 000	89 400	10,9	9,6	1,3	0,0	0,8	5,0	1,7	3,1	0,2	1,6
4	100 000 - 250 000	154 000	22,0	18,9	3,0	0,1	3,4	4,1	2,0	1,8	0,3	1,4
5	250 000 - 500 000	351 600	35,8	30,8	4,8	0,2	4,1	3,6	2,0	1,1	0,5	1,1
6	500 000 - 1 Mill.	712 500	39,9	34,4	5,2	0,3	6,0	3,1	2,0	0,8	0,3	0,9
7	1 Mill. - 2 Mill.	1 439 300	43,7	37,6	5,5	0,6	5,5	3,4	2,4	0,5	0,5	0,8
8	2 Mill. - 5 Mill.	(2 590 600)	(42,2)	(36,4)	(5,3)	(0,5)	(5,4)	(2,9)	(2,0)	(0,5)	(0,4)	(0,5)

dar

Einzel

9	20 000 - 50 000	35 700	4,8	4,4	0,4	0,0	3,4	6,3	3,1	3,2	0,0	2,6
10	50 000 - 80 000	64 800	7,6	6,7	0,9	0,0	1,3	4,9	1,7	3,0	0,2	2,0
11	80 000 - 100 000	89 400	11,2	9,9	1,3	0,0	0,8	5,0	1,6	3,2	0,2	1,5
12	100 000 - 250 000	151 600	21,8	18,8	2,9	0,1	3,5	3,9	1,7	1,9	0,3	1,4
13	250 000 - 500 000	349 400	37,7	32,4	5,1	0,2	4,4	3,4	1,5	1,5	0,4	1,1
14	500 000 - 1 Mill.	704 400	41,8	36,0	5,5	0,3	6,3	2,9	1,4	1,2	0,3	0,9
15	1 Mill. - 2 Mill.	(1 302 500)	(42,8)	(37,3)	(5,0)	(0,5)	(8,3)	(3,3)	(2,4)	(0,3)	(0,6)	(0,7)
16	2 Mill. - 3 Mill.	(2 167 700)	(51,5)	(45,4)	(5,5)	(0,6)	(3,0)	(2,6)	(1,0)	(1,3)	(0,3)	(0,7)

Sozie

17	100 000 - 250 000	179 500	22,9	19,6	3,1	0,2	2,8	6,0	4,2	1,2	0,6	1,6
18	250 000 - 500 000	357 600	30,5	26,3	4,1	0,1	3,5	4,2	3,3	0,3	0,6	1,0
19	500 000 - 1 Mill.	723 400	37,4	32,2	4,9	0,3	5,6	3,2	2,7	0,1	0,4	0,9
20	1 Mill. - 2 Mill.	1 467 500	43,8	37,6	5,6	0,6	5,0	3,4	2,4	0,5	0,5	0,8
21	2 Mill. - 5 Mill.	(2 671 400)	(41,6)	(35,4)	(5,6)	(0,6)	(6,1)	(3,1)	(2,6)	(0,0)	(0,5)	(0,5)

Erfaßte Architektur

22	20 000 - 50 000	35 400	5,3	4,9	0,4	0,0	3,8	6,6	3,1	3,5	0,0	2,8
23	50 000 - 80 000	64 700	7,6	6,7	0,9	0,0	1,4	5,0	1,8	3,0	0,2	2,0
24	80 000 - 100 000	89 200	10,4	9,2	1,2	0,0	0,8	5,0	1,7	3,1	0,2	1,6
25	100 000 - 250 000	152 800	22,2	19,1	3,0	0,1	3,6	4,1	2,0	1,8	0,3	1,5
26	250 000 - 500 000	353 800	35,8	30,8	4,8	0,2	4,2	3,6	2,0	1,1	0,5	1,1
27	500 000 - 1 Mill.	709 600	40,5	34,8	5,3	0,4	6,0	2,9	2,0	0,6	0,3	0,9
28	1 Mill. - 2 Mill.	1 439 300	43,7	37,6	5,5	0,6	5,5	3,4	2,4	0,5	0,5	0,8
29	2 Mill. - 5 Mill.	(2 590 600)	(42,2)	(36,4)	(5,3)	(0,5)	(5,4)	(2,9)	(2,0)	(0,5)	(0,4)	(0,5)

- 1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.
- 2) Einschließlich Garagen, soweit bürobedingt.
- 3) Nur Büroanteil.
- 4) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.
- 5) Soweit bürobedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

- 6) Soweit bürobedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
- 7) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter, soweit diese nicht erstattet wurden.
- 8) Soweit diese nicht erstattet werden.

Sinnmengenklassen

Keinertrag 1983

Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 4) für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung	Fremdkapitalzinsen 5)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 6)	Reisekosten und Spesen 7)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u.dgl. 8)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 9) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Kosten für Leistungen Dritter 10)	Sonstige Kosten 11)	Kosten insgesamt 12)	Reinertrag	Lfd. Nr.
----------------------------------	---	-----------------------	------------------------------------	---------------------------	---	---	---	-----------------------------------	---------------------	----------------------	------------	----------

Einnahmen

Architekturbüros

1,1	4,6	0,9	8,8	1,3	1,2	1,7	1,6	0,4	7,3	45,9	54,1	1
0,8	4,0	1,3	8,8	1,2	0,9	1,2	1,5	0,6	6,3	42,5	57,5	2
0,7	3,2	1,1	7,8	1,6	0,6	0,9	1,2	0,4	6,4	42,1	57,9	3
0,5	2,7	1,4	6,3	1,3	0,7	0,9	1,5	0,5	6,1	52,8	47,2	4
0,3	2,2	1,2	4,4	1,2	0,4	0,6	1,4	0,9	6,1	63,3	36,7	5
0,3	1,9	0,9	3,2	1,5	0,4	0,5	1,6	1,8	6,3	68,1	31,9	6
0,3	2,0	0,7	2,1	1,5	0,3	0,3	0,8	5,7	5,8	72,7	27,3	7
(0,3)	(1,6)	(0,4)	(1,8)	(1,8)	(0,3)	(0,3)	(1,2)	(16,5)	(7,4)	(82,4)	(17,6)	8

unter:
büros

1,1	4,6	0,9	8,8	1,3	1,2	1,7	1,6	0,4	7,3	45,9	54,1	9
0,8	4,0	1,3	8,8	1,2	0,9	1,2	1,5	0,6	6,4	42,4	57,6	10
0,7	3,2	1,0	7,5	1,5	0,6	0,8	1,2	0,3	6,1	41,4	58,6	11
0,5	2,6	1,3	6,2	1,3	0,7	0,9	1,6	0,4	6,0	52,3	47,7	12
0,3	2,1	1,3	4,0	1,2	0,4	0,7	1,5	0,7	6,3	65,2	34,8	13
0,3	1,7	1,1	2,9	1,7	0,3	0,5	1,7	1,8	6,2	70,2	29,8	14
(0,1)	(1,4)	(1,5)	(1,7)	(1,0)	(0,3)	(0,2)	(0,8)	(1,7)	(4,7)	(68,4)	(31,6)	15
(0,4)	(1,4)	(0,2)	(2,5)	(1,0)	(0,2)	(0,2)	(1,6)	(8,3)	(7,4)	(80,9)	(19,1)	16

täten

0,7	3,0	1,7	6,8	1,5	0,8	0,8	1,4	1,0	6,7	57,6	42,4	17
0,4	2,4	0,8	5,3	1,2	0,4	0,5	1,1	1,4	5,6	58,1	41,9	18
0,4	2,1	0,7	3,6	1,3	0,4	0,4	1,4	1,7	6,3	65,4	34,6	19
0,3	2,1	0,6	2,2	1,7	0,2	0,3	0,8	6,5	6,0	73,5	26,5	20
(0,2)	(1,8)	(0,4)	(1,3)	(2,2)	(0,4)	(0,4)	(1,0)	(19,4)	(8,4)	(86,7)	(13,3)	21

büros (Hochbau)

1,1	4,8	0,9	8,8	1,2	1,1	1,7	1,4	0,2	7,0	46,7	53,3	22
0,8	4,1	1,2	8,8	1,1	0,9	1,2	1,6	0,6	6,3	42,4	57,6	23
0,7	3,3	1,0	7,9	1,5	0,6	0,7	1,3	0,3	6,4	41,4	58,6	24
0,5	2,9	1,4	6,3	1,2	0,7	0,9	1,6	0,5	5,8	53,1	46,9	25
0,3	2,2	1,0	4,3	1,2	0,4	0,7	1,4	0,9	6,1	63,2	36,8	26
0,3	2,1	0,9	3,2	1,4	0,3	0,5	1,6	1,9	6,1	68,6	31,4	27
0,3	2,0	0,7	2,1	1,5	0,3	0,3	0,8	5,7	5,8	72,7	27,3	28
(0,3)	(1,6)	(0,4)	(1,8)	(1,8)	(0,3)	(0,3)	(1,2)	(16,5)	(7,4)	(82,4)	(17,6)	29

9) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

10) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, ohne Honorare für freie Mitarbeiter.

11) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.
12) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

3 Architekturbüros nach
3.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Büro	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter	Mieten				Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	
			insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten			insgesamt	Miete für Büroräume 2)	Mietwert für Büroräume im eigenen Haus 2)	Miete für EDV-Anlagen, Büro- und Zeichenmaschinen u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing		
					gesetzliche	übrige							
DM													% der
													dar Einzel
1	20 000 - 50 000	35 400	5,3	4,9	0,4	0,0	3,8	6,6	3,1	3,5	0,0		2,8
2	50 000 - 80 000	64 700	7,4	6,6	0,8	0,0	1,4	5,0	1,8	3,0	0,2		2,0
3	80 000 - 100 000	89 300	10,5	9,3	1,2	0,0	0,8	5,1	1,7	3,2	0,2		1,6
4	100 000 - 250 000	151 000	22,0	18,9	3,0	0,1	3,6	3,9	1,7	1,9	0,3		1,4
5	250 000 - 500 000	351 600	37,7	32,4	5,0	0,3	4,6	3,4	1,5	1,4	0,5		1,1
6	500 000 - 1 Mill.	708 700	42,9	36,9	5,6	0,4	6,0	2,8	1,5	1,0	0,3		1,0
7	1 Mill. - 2 Mill.	(1 302 500)	(42,8)	(37,3)	(5,0)	(0,5)	(8,3)	(3,3)	(2,4)	(0,3)	(0,6)		(0,7)
8	2 Mill. - 3 Mill.	(2 167 700)	(51,5)	(45,4)	(5,5)	(0,6)	(3,0)	(2,6)	(1,0)	(1,3)	(0,3)		(0,7)
													Sozie
9	100 000 - 250 000	175 000	24,7	21,2	3,3	0,2	2,6	6,1	4,8	1,0	0,3		1,6
10	250 000 - 500 000	359 800	30,5	26,3	4,1	0,1	3,3	4,3	3,4	0,3	0,6		1,1
11	500 000 - 1 Mill.	710 700	37,6	32,2	5,0	0,4	6,0	3,2	2,6	0,2	0,4		0,9
12	1 Mill. - 2 Mill.	1 467 500	43,8	37,6	5,6	0,6	5,0	3,4	2,4	0,5	0,5		0,8
13	2 Mill. - 5 Mill.	(2 671 400)	(41,6)	(35,4)	(5,6)	(0,6)	(6,1)	(3,1)	(2,6)	(0,0)	(0,5)		(0,5)
													dar Einzel
													Erfaßte Garten- und Land
14	20 000 - 50 000	37 200	1,4	1,4	-	-	1,3	4,8	3,2	1,6	-		1,6
15	50 000 - 100 000	(76 400)	(15,2)	(13,0)	(2,2)	-	-	(3,6)	(1,6)	(2,0)	-		(1,7)
16	100 000 - 250 000	161 900	23,6	20,2	3,3	0,1	1,6	4,3	1,8	1,7	0,8		1,5
17	250 000 - 500 000	316 500	39,5	33,8	5,7	0,0	2,9	3,0	1,5	1,1	0,4		1,0
18	500 000 - 1 Mill.	731 800	37,7	32,9	4,7	0,1	5,5	3,9	2,1	1,4	0,4		0,8
													dar Einzel
19	20 000 - 50 000	37 200	1,4	1,4	-	-	1,3	4,8	3,2	1,6	-		1,6
20	50 000 - 100 000	(73 700)	(17,7)	(15,2)	(2,5)	-	-	(3,2)	(0,9)	(2,3)	-		(1,1)
21	100 000 - 250 000	154 300	25,1	21,5	3,5	0,1	0,9	3,5	1,7	1,4	0,4		1,4
22	250 000 - 500 000	(310 800)	(45,8)	(39,0)	(6,8)	-	(0,5)	(3,6)	(1,3)	(1,7)	(0,6)		(1,1)
23	500 000 - 1 Mill.	680 200	38,9	33,8	5,1	0,0	6,9	4,0	1,5	2,3	0,2		0,9

- 1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.
- 2) Einschließlich Garagen, soweit bürobedingt.
- 3) Nur Büroanteil.
- 4) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.
- 5) Soweit bürobedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

- 6) Soweit bürobedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
- 7) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter, soweit diese nicht erstattet wurden.
- 8) Soweit diese nicht erstattet werden.

Einnahmengenklassen

Reinertrag 1983

beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 4) für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung	Fremdkapitalzinsen 5)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 6)	Reisekosten und Spesen 7)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u.dgl. 8)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 9) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Kosten für Leistungen Dritter 10)	Sonstige Kosten 11)	Kosten insgesamt 12)	Reinertrag	Lfd. Nr.
----------------------------------	--	-----------------------	------------------------------------	---------------------------	---	---	--	-----------------------------------	---------------------	----------------------	------------	----------

Einnahmen

unter:

büros

1,1	4,8	0,9	8,8	1,2	1,1	1,7	1,4	0,2	7,0	46,7	53,3	1
0,8	4,2	1,2	8,8	1,1	0,9	1,2	1,6	0,6	6,3	42,3	57,7	2
0,7	3,3	1,0	7,5	1,4	0,6	0,7	1,2	0,3	6,1	40,8	59,2	3
0,5	2,8	1,4	6,3	1,2	0,7	1,0	1,6	0,5	5,8	52,6	47,4	4
0,3	2,1	1,1	4,0	1,2	0,4	0,7	1,5	0,7	6,3	65,0	35,0	5
0,3	1,9	1,2	2,9	1,4	0,4	0,5	1,8	2,0	6,1	71,0	29,0	6
(0,1)	(1,4)	(1,5)	(1,7)	(1,0)	(0,3)	(0,2)	(0,8)	(1,7)	(4,7)	(68,4)	(31,6)	7
(0,4)	(1,4)	(0,2)	(2,5)	(1,0)	(0,2)	(0,2)	(1,6)	(8,3)	(7,4)	(80,9)	(19,1)	8

täten

0,7	3,7	1,9	6,3	0,9	0,7	0,7	1,5	1,2	5,8	58,5	41,5	9
0,4	2,5	0,8	5,2	1,2	0,4	0,5	1,1	1,5	5,5	58,1	41,9	10
0,4	2,3	0,6	3,6	1,3	0,3	0,4	1,4	1,8	6,0	65,7	34,3	11
0,3	2,1	0,6	2,2	1,7	0,2	0,3	0,8	6,5	6,0	73,5	26,5	12
(0,2)	(1,8)	(0,4)	(1,3)	(2,2)	(0,4)	(0,4)	(1,0)	(19,4)	(8,4)	(86,7)	(13,3)	13

schaftsarchitekturbüros

0,9	3,8	0,8	8,4	1,8	1,9	1,5	2,7	1,3	7,9	40,2	59,8	14
(1,2)	(2,5)	(2,8)	(8,2)	(1,8)	(0,8)	(2,0)	(0,9)	(0,4)	(6,4)	(47,5)	(52,5)	15
0,6	1,0	0,6	6,0	2,1	0,8	0,8	1,1	0,2	8,4	52,7	47,3	16
0,6	1,0	1,5	4,8	1,7	0,4	0,5	1,7	0,1	7,0	65,7	34,3	17
0,3	0,8	0,9	3,3	1,8	0,8	0,3	1,4	0,9	6,9	65,4	34,6	18

unter:

büros

0,9	3,8	0,8	8,4	1,8	1,9	1,5	2,7	1,3	7,9	40,2	59,8	19
(1,2)	(2,3)	(2,9)	(8,7)	(1,8)	(0,7)	(1,9)	(1,1)	-	(5,7)	(48,3)	(51,7)	20
0,7	1,0	0,4	5,4	1,7	0,7	0,6	1,1	0,1	8,1	50,5	49,5	21
(0,7)	(1,0)	(2,6)	(3,7)	(2,1)	(0,4)	(0,5)	(2,1)	(0,1)	(7,1)	(71,3)	(28,7)	22
0,3	0,9	0,8	2,9	2,0	0,3	0,3	1,4	1,2	6,1	67,0	33,0	23

9) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

10) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, ohne Honorare für freie Mitarbeiter.

11) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.

12) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

3 Architekturbüros nach Einnahmengrößenklassen
3.2 Kosten und Reinertrag 1983

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Reinertrag		Nachrichtlich			
	je Büro	je Büro- inhaber	Aufwendungen 1) für Büroübernahme		Aufwendungen privater Natur ²⁾	
			Anteil der Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	je Büro- inhaber mit solchen Auf- wendungen	Anteil der Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	je Büro- inhaber mit solchen Auf- wendungen
	DM		%	DM	%	DM

Erfaßte Architekturbüros

20 000 - 50 000	19 300	19 300	.	.	88,0	7 100
50 000 - 80 000	37 300	37 000	4,1	3 000	93,4	11 500
80 000 - 100 000	51 800	49 900	.	.	97,5	13 500
100 000 - 250 000	72 700	66 400	0,9	7 000	93,8	14 000
250 000 - 500 000	129 200	99 100	5,6	19 000	90,8	16 600
500 000 - 1 Mill.	227 300	138 800	3,1	9 900	89,8	18 200
1 Mill. - 2 Mill.	392 400	163 300	.	.	79,7	16 400
2 Mill. - 5 Mill.	(456 600)	(258 100)	(13,0)	(18 300)	(73,9)	(20 200)

darunter:

Einzelbüros

20 000 - 50 000	19 300	19 300	.	.	88,0	7 100
50 000 - 80 000	37 300	37 300	2,5	4 700	93,3	11 700
80 000 - 100 000	52 300	52 300	.	.	97,3	14 100
100 000 - 250 000	72 400	72 400	1,1	7 000	94,0	14 900
250 000 - 500 000	121 800	121 800	.	.	92,4	19 300
500 000 - 1 Mill.	209 900	209 900	3,8	15 000	93,7	22 900
1 Mill. - 2 Mill.	(412 100)	(412 100)	-	-	(85,7)	(18 500)
2 Mill. - 3 Mill.	(413 500)	(413 500)	-	-	(100,0)	(27 700)

Sozietäten

100 000 - 250 000	76 000	35 900	-	-	92,7	9 600
250 000 - 500 000	149 800	69 800	10,5	9 400	88,7	12 900
500 000 - 1 Mill.	250 600	100 600	2,7	6 000	87,8	15 500
1 Mill. - 2 Mill.	388 300	144 300	.	.	79,2	16 300
2 Mill. - 5 Mill.	(354 400)	(145 900)	(17,7)	(18 300)	(64,7)	(13 600)

Erfaßte Architekturbüros (Hochbau)

20 000 - 50 000	18 800	18 800	.	.	85,9	7 400
50 000 - 80 000	37 300	37 000	4,4	3 000	93,0	11 500
80 000 - 100 000	52 300	50 800	.	.	97,3	13 300
100 000 - 250 000	71 700	66 100	.	.	94,2	14 000
250 000 - 500 000	130 300	100 200	4,9	21 100	90,2	16 500
500 000 - 1 Mill.	222 600	134 700	3,6	9 900	88,7	18 000
1 Mill. - 2 Mill.	392 400	163 300	.	.	79,7	16 400
2 Mill. - 5 Mill.	(456 600)	(258 100)	(13,0)	(18 300)	(73,9)	(20 200)

1) Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Bürowert.

2) Für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Büroinhabers bzw. der Büroinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Verbände und Kammern für das Kalenderjahr 1983.

3 Architekturbüros nach Einnahmengrößenklassen

3.2 Kosten und Reinertrag 1983

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Reinertrag		Nachrichtlich			
	je Büro	je Büro- inhaber	Aufwendungen 1) für Büroübernahme		Aufwendungen privater Natur 2)	
			Anteil der Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	je Büro- inhaber mit solchen Auf- wendungen	Anteil der Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	je Büro- inhaber mit solchen Auf- wendungen
	DM		%	DM	%	DM

darunter:

Einzelbüros

20 000 - 50 000	18 800	18 800	.	.	85,9	7 400
50 000 - 80 000	37 300	37 300	2,7	4 700	92,9	11 600
80 000 - 100 000	52 900	52 900	.	.	97,1	14 000
100 000 - 250 000	71 600	71 600	.	.	94,1	14 900
250 000 - 500 000	123 000	123 000	.	.	92,0	19 300
500 000 - 1 Mill.	205 200	205 200	4,6	15 000	93,9	22 300
1 Mill. - 2 Mill.	(412 100)	(412 100)	-	-	(85,7)	(18 500)
2 Mill. - 3 Mill.	(413 500)	(413 500)	-	-	(100,0)	(27 700)

Sozietäten

100 000 - 250 000	72 700	33 800	-	-	95,4	8 700
250 000 - 500 000	150 600	70 500	9,7	9 300	87,9	12 800
500 000 - 1 Mill.	243 800	99 400	3,1	6 000	86,2	15 600
1 Mill. - 2 Mill.	388 300	144 300	.	.	79,2	16 300
2 Mill. - 5 Mill.	(354 400)	(145 900)	(17,7)	(18 300)	(64,7)	(13 600)

Erfaßte Garten- und Landschaftsarchitekturbüros

20 000 - 50 000	22 200	22 200	-	-	100,0	5 300
50 000 - 100 000	(40 100)	(36 100)	-	-	(100,0)	(14 800)
100 000 - 250 000	76 700	64 400	.	.	88,0	11 600
250 000 - 500 000	108 700	72 400	.	.	100,0	16 100
500 000 - 1 Mill.	253 400	157 300	-	-	96,6	20 300

darunter:

Einzelbüros

20 000 - 50 000	22 200	22 200	-	-	100,0	5 300
50 000 - 100 000	(38 100)	(38 100)	-	-	(100,0)	(14 500)
100 000 - 250 000	76 400	76 400	.	.	94,1	12 900
250 000 - 500 000	(89 300)	(89 300)	-	-	(100,0)	(19 500)
500 000 - 1 Mill.	224 700	224 700	-	-	91,7	28 700

1) Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Bürowert.

2) Für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Büroinhabers bzw. der Büroinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Verbände und Kammern für das Kalenderjahr 1983.

3 Architekturbüros nach
3.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		insgesamt	Büroinhaber	ohne Entgelt mit-helfende Familien-angehörige	ange-stellte Archi-tekten, Inge-nieure	sonstige Mitar-beiter mit Fach-aus-bildung ²⁾	Büro-personal und sonstige Beschäf-tigte	Auszu-bildende
Anzahl								
Erfasste								
1	20 000 - 50 000	1,3	1,0	0,2	-	-	0,1	0,0
2	50 000 - 80 000	1,6	1,0	0,3	0,0	0,1	0,1	0,1
3	80 000 - 100 000	1,7	1,0	0,2	0,0	0,1	0,3	0,1
4	100 000 - 250 000	2,6	1,1	0,3	0,2	0,3	0,5	0,2
5	250 000 - 500 000	5,2	1,3	0,1	1,1	1,0	1,2	0,5
6	500 000 - 1 Mill.	9,0	1,6	0,2	2,8	1,5	2,1	0,8
7	1 Mill. - 2 Mill.	15,7	2,4	0,1	6,9	2,4	2,9	1,0
8	2 Mill. - 5 Mill.	(24,4)	(1,8)	-	(12,6)	(3,9)	(4,2)	(1,9)
dar Einzel								
9	20 000 - 50 000	1,3	1,0	0,2	-	-	0,1	0,0
10	50 000 - 80 000	1,6	1,0	0,3	0,0	0,1	0,1	0,1
11	80 000 - 100 000	1,7	1,0	0,2	0,0	0,1	0,3	0,1
12	100 000 - 250 000	2,5	1,0	0,3	0,2	0,3	0,5	0,2
13	250 000 - 500 000	4,9	1,0	0,1	1,1	1,0	1,2	0,5
14	500 000 - 1 Mill.	8,4	1,0	0,2	2,9	1,6	1,9	0,8
15	1 Mill. - 2 Mill.	(10,9)	(1,0)	-	(5,4)	(1,1)	(3,1)	(0,3)
16	2 Mill. - 3 Mill.	(23,8)	(1,0)	-	(10,3)	(5,0)	(4,8)	(2,7)
Soziale								
17	100 000 - 250 000	3,9	2,1	0,0	0,3	0,4	0,6	0,5
18	250 000 - 500 000	5,9	2,1	0,0	0,9	1,1	1,1	0,7
19	500 000 - 1 Mill.	9,8	2,5	0,0	2,7	1,5	2,3	0,8
20	1 Mill. - 2 Mill.	16,8	2,7	0,1	7,3	2,6	2,9	1,2
21	2 Mill. - 5 Mill.	(25,6)	(2,4)	-	(15,6)	(2,3)	(3,9)	(1,4)
Erfasste Architektur								
22	20 000 - 50 000	1,3	1,0	0,2	-	-	0,1	0,0
23	50 000 - 80 000	1,6	1,0	0,3	0,0	0,1	0,2	0,0
24	80 000 - 100 000	1,7	1,0	0,2	0,0	0,1	0,3	0,1
25	100 000 - 250 000	2,7	1,1	0,3	0,2	0,4	0,5	0,2
26	250 000 - 500 000	5,2	1,3	0,1	1,0	1,1	1,1	0,6
27	500 000 - 1 Mill.	8,9	1,7	0,1	2,8	1,5	2,0	0,8
28	1 Mill. - 2 Mill.	15,7	2,4	0,1	6,9	2,4	2,9	1,0
29	2 Mill. - 5 Mill.	(24,4)	(1,8)	-	(12,6)	(3,9)	(4,2)	(1,9)

1) Umfaßt alle im Büro tätigen Personen.

2) Z.B. technische Zeichner.

Einnammengrößenklassen

Personalkosten 1983 je Büro

Freie Mitarbeiter, die nicht im Ange- stellten- verhältnis standen	Personalkosten					Honorare für freie Mitar- beiter	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten			in % der Löhne und Ge- hälter		
		insgesamt	gesetzliche	übrige			
DM	DM	DM	DM	DM	DM		

Architekturbüros

0,2	1 600	100	98,4	1,6	8,1	1 200	1
0,2	4 400	600	97,8	2,2	13,5	900	2
0,2	8 600	1 100	98,7	1,3	13,2	700	3
0,4	29 100	4 700	96,7	3,3	16,1	5 300	4
0,5	108 200	17 600	95,9	4,1	16,3	14 500	5
1,0	244 700	39 700	93,9	6,1	16,2	42 800	6
1,4	540 600	87 900	90,2	9,8	16,3	79 700	7
(2,1)	(943 700)	(148 600)	(91,6)	(8,4)	(15,8)	(139 300)	8

unter:
büros

0,2	1 600	100	98,4	1,6	8,1	1 200	9
0,2	4 300	600	97,7	2,3	13,4	900	10
0,2	8 800	1 200	98,7	1,3	13,3	700	11
0,4	28 500	4 600	97,1	2,9	16,1	5 300	12
0,5	113 300	18 500	95,6	4,4	16,3	15 300	13
1,1	253 800	41 000	94,1	5,9	16,2	44 300	14
(1,9)	(485 300)	(71 600)	(91,3)	(8,7)	(14,8)	(108 100)	15
(0,8)	(985 000)	(131 500)	(90,9)	(9,1)	(13,4)	(64 400)	16

täten

0,3	35 200	5 900	93,7	6,3	16,8	5 000	17
0,6	93 900	15 100	97,0	3,0	16,1	12 300	18
1,0	232 500	38 100	93,7	6,3	16,4	40 800	19
1,3	551 900	91 200	90,1	9,9	16,5	73 800	20
(2,4)	(944 500)	(166 000)	(90,6)	(9,4)	(17,6)	(162 700)	21

büros (Hochbau)

0,2	1 700	200	98,4	1,6	8,7	1 300	22
0,2	4 300	600	97,5	2,5	13,1	900	23
0,2	8 200	1 000	98,5	1,5	12,7	700	24
0,4	29 200	4 700	96,6	3,4	16,1	5 400	25
0,5	108 800	17 700	95,7	4,3	16,2	15 000	26
0,9	246 800	40 800	93,5	6,5	16,5	42 400	27
1,4	540 600	87 900	90,3	9,7	16,3	79 700	28
(2,1)	(943 700)	(148 600)	(91,6)	(8,4)	(15,8)	(139 300)	29

3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

3 Architekturbüros nach
3.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		insgesamt	Büroinhaber	ohne Entgelt mit-helfende Familien-angehörige	ange-stellte Archi-tekten, Inge-nieure	sonstige Mitar-beiter mit Fach-aus-2) bildung	Büro-personal und sonstige Beschäf-tigte	Auszu-bildende

Anzahl

dar
Einzel

1	20 000 - 50 000	1,3	1,0	0,2	-	-	0,1	0,0
2	50 000 - 80 000	1,6	1,0	0,3	0,0	0,1	0,1	0,1
3	80 000 - 100 000	1,7	1,0	0,2	0,0	0,1	0,3	0,1
4	100 000 - 250 000	2,6	1,0	0,3	0,2	0,4	0,5	0,2
5	250 000 - 500 000	5,0	1,0	0,1	1,1	1,1	1,2	0,5
6	500 000 - 1 Mill.	8,4	1,0	0,2	2,9	1,6	1,9	0,8
7	1 Mill. - 2 Mill.	(10,9)	(1,0)	-	(5,4)	(1,1)	(3,1)	(0,3)
8	2 Mill. - 3 Mill.	(23,8)	(1,0)	-	(10,2)	(5,0)	(4,8)	(2,8)

Sozile

9	100 000 - 250 000	4,1	2,2	0,1	0,2	0,4	0,6	0,6
10	250 000 - 500 000	5,9	2,1	0,0	0,9	1,1	1,1	0,7
11	500 000 - 1 Mill.	9,4	2,4	0,0	2,7	1,5	2,1	0,7
12	1 Mill. - 2 Mill.	16,8	2,7	0,1	7,3	2,6	2,9	1,2
13	2 Mill. - 5 Mill.	(25,6)	(2,4)	-	(15,6)	(2,3)	(3,9)	(1,4)

Erfaßte Garten- und Land

14	20 000 - 50 000	1,2	1,0	0,2	-	-	0,0	-
15	50 000 - 100 000	(1,7)	(1,1)	(0,2)	(0,1)	(0,3)	(0,0)	-
16	100 000 - 250 000	2,5	1,2	0,0	0,6	0,2	0,5	0,0
17	250 000 - 500 000	5,0	1,5	0,1	1,5	0,8	1,0	0,1
18	500 000 - 1 Mill.	10,1	1,6	0,2	3,2	1,6	2,7	0,8

dar
Einzel

19	20 000 - 50 000	1,2	1,0	0,2	-	-	0,0	-
20	50 000 - 100 000	(1,7)	(1,0)	(0,2)	(0,1)	(0,3)	(0,1)	-
21	100 000 - 250 000	2,3	1,0	0,0	0,7	0,2	0,4	-
22	250 000 - 500 000	(4,6)	(1,0)	(0,2)	(1,5)	(0,8)	(0,9)	(0,2)
23	500 000 - 1 Mill.	8,6	1,0	0,3	3,3	1,6	1,8	0,6

1) Umfaßt alle im Büro tätigen Personen.

2) Z.B. technische Zeichner.

Einkunftsgrößenklassen
 Personalkosten 1983 je Büro

Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestelltenverhältnis standen	Personalkosten					Honorare für freie Mitarbeiter	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten			in % der Löhne und Gehälter		
		insgesamt	gesetzliche	übrige			
DM	DM	%	DM	DM	DM		

unter:
 Büros

0,2	1 700	200	98,4	1,6	8,7	1 300	1
0,2	4 200	600	97,4	2,6	13,0	900	2
0,2	8 300	1 100	98,5	1,5	12,8	800	3
0,4	28 600	4 600	96,9	3,1	16,1	5 500	4
0,5	113 900	18 600	95,4	4,6	16,3	16 100	5
0,9	261 400	42 800	93,5	6,5	16,4	42 400	6
(1,9)	(485 300)	(71 600)	(91,3)	(8,7)	(14,8)	(108 100)	7
(0,8)	(985 000)	(131 500)	(90,9)	(9,1)	(13,4)	(64 400)	8

täten

0,3	37 100	6 200	93,1	6,9	16,7	4 600	9
0,5	94 500	15 200	96,9	3,1	16,1	11 800	10
0,9	228 900	38 300	93,4	6,6	16,7	42 500	11
1,3	551 900	91 200	90,1	9,9	16,5	73 800	12
(2,4)	(944 500)	(166 000)	(90,6)	(9,4)	(17,6)	(162 700)	13

schaftsarchitekturbüros

0,2	500	-	-	-	-	500	14
-	(10 000)	(1 700)	(100,0)	-	(16,6)	-	15
0,2	32 800	5 500	97,3	2,7	16,8	2 500	16
0,6	107 000	18 200	99,6	0,4	17,0	9 200	17
1,4	241 100	35 000	98,1	1,9	14,5	40 000	18

unter:

Büros

0,2	500	-	-	-	-	500	19
-	(11 200)	(1 900)	(100,0)	-	(16,6)	-	20
0,2	33 200	5 500	97,9	2,1	16,6	1 400	21
(0,2)	(121 300)	(21 000)	(100,0)	-	(17,3)	(1 700)	22
1,3	229 600	34 700	99,1	0,9	15,1	47 200	23

3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

4 Architekturbüros nach Beschäftigtengrößenklassen
4.1 Erfaste Büros und Einnahmen 1983

Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber	Erfaste Büros	Erfaste Büroinhaber	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit 2)	
				je Büro	je Büroinhaber	je Beschäftigten 1)	Anteil der Büroinhaber mit solchen Einnahmen	je Büroinhaber mit solchen Einnahmen
	Anzahl		DM			%	DM	
Erfaste Architekturbüros								
1	129	129	74 800	65 900	65 900	65 900	10,1	12 300
2 - 3	452	495	154 900	136 700	124 800	63 700	9,5	19 100
4 - 6	239	324	389 700	343 800	253 600	66 800	7,4	14 100
7 - 11	145	212	763 500	674 500	462 400	78 400	13,7	17 600
12 - 21	44	89	1 449 600	1 281 300	633 400	79 700	7,9	5 500
22 - 41	15	37	2 836 900	2 509 400	1 017 300	86 500	16,2	33 500
darunter:								
Einzelbüros								
1	129	129	74 800	65 900	65 900	65 900	10,1	12 300
2 - 3	416	416	146 300	129 100	129 100	63 400	8,2	20 200
4 - 6	172	172	353 200	311 700	311 700	66 700	9,9	16 700
7 - 11	95	95	714 300	631 300	631 300	78 200	8,4	34 800
12 - 21	15	15	1 107 100	974 600	974 600	68 000	20,0	8 900
22 - 41	4	4	(2 745 600)	(2 427 100)	(2 427 100)	(87 500)	.	.
Sozietäten								
2 - 3	36	79	253 800	224 200	102 200	65 400	16,5	16 100
4 - 6	67	152	483 100	426 300	187 900	67 000	4,6	7 900
7 - 11	50	117	857 000	756 600	324 700	78 700	18,0	11 000
12 - 21	29	74	1 626 800	1 439 900	564 300	84 900	5,4	3 000
22 - 41	11	33	2 870 100	2 539 400	846 500	86 200	12,1	2 900
Erfaste Architekturbüros (Hochbau)								
1	114	114	76 500	67 400	67 400	67 400	8,8	14 200
2 - 3	407	443	153 500	135 500	124 500	63 100	9,9	17 300
4 - 6	216	291	384 200	339 000	251 600	66 000	7,2	15 900
7 - 11	137	203	763 700	674 500	456 300	78 600	14,3	17 600
12 - 21	39	79	1 506 000	1 330 800	657 000	82 500	7,6	5 700
22 - 41	15	37	2 836 900	2 509 400	1 017 300	86 500	16,2	33 500
darunter:								
Einzelbüros								
1	114	114	76 500	67 400	67 400	67 400	8,8	14 200
2 - 3	377	377	144 800	127 800	127 800	62 900	8,2	17 800
4 - 6	156	156	346 500	305 700	305 700	65 500	9,0	19 900
7 - 11	88	88	709 200	626 600	626 600	78 100	9,1	34 800
12 - 21	13	13	1 139 100	1 002 600	1 002 600	69 700	.	.
22 - 41	4	4	(2 745 600)	(2 427 100)	(2 427 100)	(87 500)	.	.
Sozietäten								
2 - 3	30	66	262 800	232 200	105 500	65 200	19,7	16 100
4 - 6	60	135	482 500	425 700	189 200	67 000	5,2	7 900
7 - 11	49	115	861 500	760 500	325 500	79 300	18,3	11 000
12 - 21	26	66	1 689 400	1 494 900	588 900	87 900	6,1	3 000
22 - 41	11	33	2 870 100	2 539 400	846 500	86 200	12,1	2 900
Erfaste Garten- und Landschaftsarchitekturbüros								
1	12	12	53 100	46 900	46 900	46 900	25,0	6 000
2 - 3	28	33	160 400	141 600	120 200	65 300	.	.
4 - 6	17	27	431 300	381 100	239 900	71 000	11,1	1 900
7 - 11	8	9	(760 300)	(674 000)	(599 100)	(74 900)	.	.
12 - 21	5	10	(1 010 300)	(894 800)	(447 400)	(57 400)	.	.
darunter:								
Einzelbüros								
1	12	12	53 100	46 900	46 900	46 900	25,0	6 000
2 - 3	24	24	153 400	135 500	135 500	65 400	.	.
4 - 6	10	10	(391 300)	(346 100)	(346 100)	(74 100)	(30,0)	(1 900)
7 - 11	7	7	(778 400)	(689 600)	(689 600)	(79 100)	.	.

1) Umfaßt alle im Büro tätigen Personen.

2) Z.B. Lehrtätigkeit.

4 Architekturbüros nach Beschäftigtengrößenklassen

4.2 Kosten und Reinertrag 1983

Anzahl der beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber	Einnahmen ohne Umsatz- steuer je Büro	Personalkosten				Honorare für freie Mitar- beiter	Mieten				Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	Beiträge zu Berufs- orga- nisa- tionen
		ins- gesamt	Löhne und Ge- hälter 1)	Sozialkosten			ins- gesamt	Miete für Büro- räume 2)	Miet- wert für Büro- räume im eigenen Haus 2)	Miete für EDV-Anla- gen, Büro- und Zeichen- maschinen u.dgl. ein- schließlich Kosten für Leasing		
				gesetz- liche	Übrige								ins- gesamt	Miete für Büro- räume 2)

DM

% der Einnahmen

Erfaßte Architekturbüros

1	65 900	-	-	-	-	3,8	5,1	2,3	2,6	0,2	1,9	0,7
2 - 3	136 700	16,0	13,9	2,0	0,1	4,4	4,1	1,8	2,0	0,3	1,3	0,5
4 - 6	343 800	35,0	30,1	4,7	0,2	4,2	3,6	2,2	1,0	0,4	1,1	0,4
7 - 11	674 500	40,9	35,3	5,3	0,3	5,2	3,1	1,9	0,7	0,5	0,9	0,3
12 - 21	1 281 300	46,2	39,7	6,0	0,5	5,6	3,5	2,3	0,7	0,5	0,9	0,3
22 - 41	2 509 400	49,1	42,0	6,3	0,8	4,2	2,9	1,9	0,5	0,5	0,7	0,3

darunter:

Einzelbüros

1	65 900	-	-	-	-	3,8	5,1	2,3	2,6	0,2	1,9	0,7
2 - 3	129 100	16,1	14,0	2,0	0,1	4,4	3,9	1,5	2,2	0,2	1,3	0,5
4 - 6	311 700	37,1	31,8	5,0	0,3	4,0	3,3	1,6	1,4	0,3	1,2	0,4
7 - 11	631 300	42,6	36,7	5,5	0,4	5,3	3,1	1,6	1,0	0,5	0,9	0,3
12 - 21	974 600	53,1	46,0	6,8	0,3	4,4	3,7	1,7	1,3	0,7	1,1	0,3
22 - 41	(2 427 100)	(54,5)	(47,8)	(6,3)	(0,4)	(6,9)	(2,9)	(1,1)	(1,6)	(0,2)	(0,8)	(0,4)

Sozietäten

2 - 3	224 200	15,6	13,4	2,1	0,1	4,1	4,9	3,6	0,8	0,5	1,1	0,5
4 - 6	426 300	31,2	27,0	4,1	0,1	4,6	4,1	3,4	0,3	0,4	1,0	0,4
7 - 11	756 600	38,2	33,0	5,0	0,2	5,1	3,0	2,2	0,3	0,5	0,9	0,4
12 - 21	1 439 900	43,8	37,5	5,7	0,6	6,1	3,3	2,5	0,4	0,4	0,8	0,3
22 - 41	2 539 400	47,2	40,0	6,3	0,9	3,3	2,9	2,2	0,1	0,6	0,7	0,3

Erfaßte Architekturbüros (Hochbau)

1	67 400	-	-	-	-	3,9	5,0	2,4	2,5	0,1	2,0	0,7
2 - 3	135 500	16,2	14,0	2,1	0,1	4,4	4,1	1,8	2,0	0,3	1,3	0,5
4 - 6	339 000	34,8	30,0	4,6	0,2	4,4	3,6	2,3	1,0	0,3	1,2	0,4
7 - 11	674 500	41,1	35,4	5,4	0,3	5,2	3,1	1,9	0,7	0,5	0,9	0,3
12 - 21	1 330 800	46,5	40,0	6,0	0,5	5,5	3,3	2,2	0,6	0,5	0,9	0,3
22 - 41	2 509 400	49,1	42,0	6,3	0,8	4,2	2,9	1,9	0,5	0,5	0,7	0,3

darunter:

Einzelbüros

1	67 400	-	-	-	-	3,9	5,0	2,4	2,5	0,1	2,0	0,7
2 - 3	127 800	16,1	14,0	2,0	0,1	4,6	4,0	1,5	2,2	0,3	1,4	0,5
4 - 6	305 700	36,9	31,7	5,0	0,2	4,1	3,2	1,5	1,4	0,3	1,2	0,3
7 - 11	626 600	42,9	36,9	5,6	0,4	5,2	3,1	1,7	0,9	0,5	0,9	0,2
12 - 21	1 002 600	53,2	46,2	6,7	0,3	3,4	3,1	1,6	0,8	0,7	1,1	0,3
22 - 41	(2 427 100)	(54,5)	(47,8)	(6,3)	(0,4)	(6,9)	(2,9)	(1,1)	(1,6)	(0,2)	(0,8)	(0,4)

Sozietäten

2 - 3	232 200	16,5	14,1	2,2	0,2	3,4	5,1	3,8	0,7	0,6	1,1	0,4
4 - 6	425 700	30,9	26,7	4,1	0,1	5,0	4,2	3,6	0,2	0,4	1,1	0,4
7 - 11	760 500	38,3	33,0	5,1	0,2	5,1	3,0	2,2	0,3	0,5	0,9	0,4
12 - 21	1 494 900	44,3	37,9	5,8	0,6	6,3	3,3	2,5	0,4	0,4	0,8	0,3
22 - 41	2 539 400	47,2	40,0	6,3	0,9	3,3	2,9	2,2	0,1	0,6	0,7	0,3

Erfaßte Garten- und Landschaftsarchitekturbüros

1	46 900	-	-	-	-	3,4	6,7	1,7	3,9	1,1	1,6	1,2
2 - 3	141 600	16,1	13,9	2,2	0,0	4,4	3,1	1,8	1,2	0,1	1,4	0,6
4 - 6	381 100	39,2	34,0	5,1	0,1	0,8	3,3	1,8	0,9	0,6	0,9	0,5
7 - 11	(674 000)	(38,2)	(33,4)	(4,8)	-	(6,1)	(3,2)	(1,4)	(1,7)	(0,1)	(0,9)	(0,4)
12 - 21	(894 800)	(42,4)	(36,7)	(5,5)	(0,2)	(6,7)	(5,7)	(2,9)	(1,9)	(0,9)	(0,7)	(0,3)

darunter:

Einzelbüros

1	46 900	-	-	-	-	3,4	6,7	1,7	3,9	1,1	1,6	1,2
2 - 3	135 500	18,0	15,5	2,4	0,1	2,6	3,0	1,8	1,1	0,1	1,3	0,6
4 - 6	(346 100)	(44,2)	(37,9)	(6,2)	(0,1)	(0,3)	(3,2)	(1,6)	(1,3)	(0,3)	(1,0)	(0,6)
7 - 11	(689 600)	(38,6)	(33,6)	(5,0)	-	(6,1)	(3,0)	(1,0)	(1,9)	(0,1)	(0,9)	(0,4)

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Einschließlich Garagen, soweit bürobedingt.

3) Nur Büroanteil.

4 Architekturbüros nach Beschäftigtengrößenklassen

4.2 Kosten und Reinertrag 1983

Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber	Versicherungsprämien 1) für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung	Fremdkapitalzinsen 2)	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 3)	Reisekosten und Spesen 4)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u.dgl. 5)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 6) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Kosten für Leistungen Dritter 7)	Sonstige Kosten 8)	Kosten insgesamt 9)	Reinertrag
	% der Einnahmen										

Erfaste Architekturbüros

1	3,5	1,0	7,3	1,3	0,9	1,2	1,4	0,4	5,8	34,3	65,7
2 - 3	2,5	1,4	6,2	1,4	0,6	0,9	1,5	0,7	6,0	47,3	52,7
4 - 6	2,3	1,1	4,5	1,2	0,5	0,6	1,5	1,2	6,3	63,5	36,5
7 - 11	1,9	1,0	3,2	1,3	0,3	0,5	1,3	4,0	5,8	69,6	30,4
12 - 21	2,0	0,7	2,0	1,9	0,3	0,4	1,2	4,9	6,2	76,0	24,0
22 - 41	1,8	0,6	1,8	1,7	0,3	0,3	1,0	9,4	7,5	81,5	18,5

darunter:

Einzelbüros

1	3,5	1,0	7,3	1,3	0,9	1,2	1,4	0,4	5,8	34,3	65,7
2 - 3	2,5	1,2	6,2	1,4	0,6	0,9	1,6	0,5	6,2	47,4	52,6
4 - 6	2,3	1,3	4,4	1,3	0,4	0,6	1,6	1,0	6,4	65,1	34,9
7 - 11	1,7	1,3	3,1	1,3	0,3	0,5	1,3	3,3	5,9	70,8	29,2
12 - 21	1,8	1,2	2,0	1,5	0,4	0,4	1,7	1,9	5,7	79,0	21,0
22 - 41	(1,6)	(0,3)	(2,5)	(1,4)	(0,3)	(0,2)	(1,7)	(7,0)	(7,5)	(88,0)	(12,0)

Sozietäten

2 - 3	2,5	0,7	6,4	1,4	0,6	0,8	1,0	2,0	5,1	46,6	53,4
4 - 6	2,2	0,9	4,8	1,1	0,5	0,3	1,2	1,8	6,2	60,4	39,6
7 - 11	2,3	0,5	3,4	1,2	0,3	0,4	1,2	5,1	5,8	67,7	32,3
12 - 21	2,1	0,5	2,0	2,1	0,3	0,4	1,0	6,0	6,4	75,0	25,0
22 - 41	1,9	0,7	1,6	1,8	0,3	0,3	0,8	10,2	7,5	79,3	20,7

Erfaste Architekturbüros (Hochbau)

1	3,7	1,0	7,1	1,2	0,9	1,3	1,4	0,3	5,6	33,9	66,1
2 - 3	2,6	1,1	6,2	1,2	0,6	0,9	1,5	0,8	5,9	47,3	52,7
4 - 6	2,4	1,0	4,5	1,1	0,4	0,6	1,5	1,4	6,2	63,5	36,5
7 - 11	2,0	1,0	3,2	1,2	0,3	0,5	1,3	4,1	5,8	69,9	30,1
12 - 21	2,1	0,6	1,9	1,9	0,3	0,4	1,2	5,3	6,0	76,1	23,9
22 - 41	1,8	0,6	1,8	1,7	0,3	0,3	1,0	9,4	7,5	81,5	18,5

darunter:

Einzelbüros

1	3,7	1,0	7,1	1,2	0,9	1,3	1,4	0,3	5,6	33,9	66,1
2 - 3	2,6	1,2	6,2	1,2	0,6	0,9	1,6	0,6	6,1	47,5	52,5
4 - 6	2,4	1,1	4,4	1,1	0,4	0,7	1,6	1,1	6,3	65,0	35,0
7 - 11	1,8	1,3	3,1	1,3	0,3	0,5	1,3	3,4	5,8	71,3	28,7
12 - 21	1,8	1,1	2,1	1,4	0,4	0,4	1,7	2,1	5,6	77,6	22,4
22 - 41	(1,6)	(0,3)	(2,5)	(1,4)	(0,3)	(0,2)	(1,7)	(7,0)	(7,5)	(88,0)	(12,0)

Sozietäten

2 - 3	2,7	0,7	6,0	1,2	0,5	0,7	1,0	2,2	4,7	46,2	53,8
4 - 6	2,3	0,9	4,7	1,1	0,4	0,3	1,3	2,0	6,2	60,7	39,3
7 - 11	2,3	0,5	3,4	1,2	0,3	0,4	1,2	5,1	5,7	67,7	32,3
12 - 21	2,2	0,5	1,9	2,1	0,2	0,4	1,0	6,4	6,1	75,7	24,3
22 - 41	1,9	0,7	1,6	1,8	0,3	0,3	0,8	10,2	7,5	79,3	20,7

Erfaste Garten- und Landschaftsarchitekturbüros

1	2,7	1,2	8,4	1,7	1,5	0,9	2,1	1,0	8,3	40,6	59,4
2 - 3	1,2	0,8	6,4	2,5	0,8	1,1	1,3	0,1	7,1	46,8	53,2
4 - 6	0,8	1,4	4,6	1,3	0,9	0,4	1,4	0,1	6,9	62,7	37,3
7 - 11	(0,9)	(0,5)	(3,1)	(1,8)	(0,4)	(0,3)	(1,4)	(2,0)	(6,1)	(65,1)	(34,9)
12 - 21	(1,0)	(1,4)	(2,6)	(2,0)	(0,8)	(0,3)	(1,5)	(0,3)	(8,9)	(74,4)	(25,6)

darunter:

Einzelbüros

1	2,7	1,2	8,4	1,7	1,5	0,9	2,1	1,0	8,3	40,6	59,4
2 - 3	1,2	0,8	5,8	2,4	0,7	1,0	1,4	0,1	7,0	45,8	54,2
4 - 6	(0,8)	(1,4)	(3,9)	(1,5)	(0,3)	(0,5)	(1,9)	(0,1)	(7,0)	(66,8)	(33,2)
7 - 11	(0,8)	(0,5)	(2,9)	(1,9)	(0,4)	(0,3)	(1,2)	(1,8)	(6,1)	(64,7)	(35,3)

- 1) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.
- 2) Soweit bürobedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.
- 3) Soweit bürobedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
- 4) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter soweit diese nicht erstattet wurden.

- 5) Soweit diese nicht erstattet werden.
- 6) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.
- 7) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, ohne Honorare für freie Mitarbeiter.
- 8) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.
- 9) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

4 Architekturbüros nach Beschäftigtengrößenklassen

4.2 Kosten und Reinertrag 1983

Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber	Reinertrag		Nachrichtlich			
	je Büro	je Büroinhaber	Aufwendungen 1) für Büroübernahme		Aufwendungen privater Natur 2)	
			Anteil der Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber mit solchen Aufwendungen
	DM		%	DM	%	DM

Erfaßte Architekturbüros

1	43 300	43 300	-	-	92,3	9 900
2 - 3	72 000	65 800	3,6	7 800	93,5	13 600
4 - 6	125 600	92 700	2,5	32 100	90,1	15 400
7 - 11	205 100	140 600	3,8	8 300	87,2	19 000
12 - 21	307 500	152 000	.	.	96,6	17 700
22 - 41	463 200	187 800	13,5	22 500	59,5	15 400

darunter:
Einzelbüros

1	43 300	43 300	-	-	92,3	9 900
2 - 3	67 900	67 900	2,4	12 700	93,5	14 100
4 - 6	108 900	108 900	.	.	93,6	17 100
7 - 11	184 500	184 500	.	.	91,6	23 000
12 - 21	204 900	204 900	.	.	93,3	23 600
22 - 41	(292 200)	(292 200)	-	-	(100,0)	(31 600)

Sozietäten

2 - 3	119 600	54 500	10,1	1 800	93,7	10 700
4 - 6	168 600	74 300	4,0	17 100	86,2	13 300
7 - 11	244 200	104 800	5,2	6 600	83,7	15 400
12 - 21	360 700	141 300	-	-	97,3	16 500
22 - 41	525 300	175 100	15,2	22 500	54,6	11 800

Erfaßte Architekturbüros (Hochbau)

1	44 600	44 600	-	-	91,2	10 200
2 - 3	71 300	65 500	3,6	8 100	93,2	13 600
4 - 6	123 800	91 900	2,1	39 400	89,7	15 400
7 - 11	203 400	137 600	4,0	8 300	87,2	18 400
12 - 21	317 700	156 800	.	.	96,2	17 700
22 - 41	463 200	187 800	13,5	22 500	59,5	15 400

darunter:
Einzelbüros

1	44 600	44 600	-	-	91,2	10 200
2 - 3	67 100	67 100	2,1	14 400	93,4	14 200
4 - 6	107 100	107 100	.	.	93,0	17 200
7 - 11	179 800	179 800	.	.	92,1	22 100
12 - 21	224 900	224 900	.	.	92,3	22 900
22 - 41	(292 200)	(292 200)	-	-	(100,0)	(31 600)

Sozietäten

2 - 3	125 000	56 800	12,1	1 800	92,4	10 400
4 - 6	167 200	74 300	3,0	20 600	85,9	13 200
7 - 11	245 600	105 100	5,2	6 600	83,4	15 300
12 - 21	364 000	143 400	-	-	97,0	16 800
22 - 41	525 300	175 100	15,2	22 500	54,6	11 800

Erfaßte Garten- und Landschaftsarchitekturbüros

1	27 900	27 900	-	-	100,0	7 400
2 - 3	75 300	63 900	.	.	97,0	11 900
4 - 6	142 300	89 600	.	.	92,6	15 300
7 - 11	(235 000)	(208 900)	-	-	(88,9)	(31 500)
12 - 21	(228 700)	(114 400)	-	-	(100,0)	(17 200)

darunter:
Einzelbüros

1	27 900	27 900	-	-	100,0	7 400
2 - 3	73 400	73 400	.	.	95,8	13 100
4 - 6	(115 100)	(115 100)	-	-	(100,0)	(16 400)
7 - 11	(243 700)	(243 700)	-	-	(85,7)	(35 100)

1) Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Bürowert.

2) Für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Büroinhabers bzw. der Büroinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Verbände und Kammern für das Kalenderjahr 1983.

4 Architekturbüros nach
4.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber	Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		insgesamt	Büroinhaber	ohne Entgelt mit-helfende Familien-angehörige	ange-stellte Archi-tekten, Inge-nieure	sonstige Mitar-beiter mit Fach-aus-2)	Büro-personal und sonstige Beschäf-tigte	Auszu-bildende
								Erfaßte
1	1	1,0	1,0	-	-	-	-	-
2	2 - 3	2,2	1,1	0,3	0,1	0,2	0,4	0,1
3	4 - 6	5,2	1,4	0,2	1,1	0,9	1,1	0,5
4	7 - 11	8,7	1,5	0,1	2,5	1,7	2,0	0,9
5	12 - 21	16,1	2,0	0,2	7,1	2,3	3,2	1,3
6	22 - 41	29,0	2,5	-	13,1	4,9	5,8	2,7
								dar Einzel
7	1	1,0	1,0	-	-	-	-	-
8	2 - 3	2,1	1,0	0,3	0,1	0,2	0,4	0,1
9	4 - 6	4,8	1,0	0,3	1,0	0,9	1,1	0,5
10	7 - 11	8,1	1,0	0,2	2,4	1,6	2,0	0,9
11	12 - 21	14,4	1,0	0,3	5,9	2,3	3,1	1,8
12	22 - 41	(27,9)	(1,0)	-	(11,8)	(7,0)	(5,3)	(2,8)
								Sozie
13	2 - 3	3,4	2,2	0,0	0,3	0,2	0,5	0,2
14	4 - 6	6,4	2,3	0,0	1,3	1,0	1,2	0,6
15	7 - 11	9,5	2,3	0,0	2,5	1,7	2,0	1,0
16	12 - 21	17,0	2,6	0,1	7,8	2,2	3,3	1,0
17	22 - 41	29,4	3,0	-	13,5	4,2	6,0	2,7
								Erfaßte Architektur
18	1	1,0	1,0	-	-	-	-	-
19	2 - 3	2,2	1,1	0,3	0,1	0,2	0,4	0,1
20	4 - 6	5,0	1,3	0,2	1,0	0,9	1,1	0,5
21	7 - 11	8,6	1,5	0,1	2,5	1,6	2,0	0,9
22	12 - 21	16,2	2,0	0,2	7,4	2,4	2,9	1,3
23	22 - 41	29,0	2,5	-	13,1	4,9	5,8	2,7
								dar Einzel
24	1	1,0	1,0	-	-	-	-	-
25	2 - 3	2,1	1,0	0,3	0,1	0,2	0,4	0,1
26	4 - 6	4,7	1,0	0,3	0,9	0,9	1,1	0,5
27	7 - 11	8,0	1,0	0,2	2,4	1,6	2,0	0,8
28	12 - 21	14,3	1,0	0,2	5,6	2,6	2,8	2,1
29	22 - 41	(27,9)	(1,0)	-	(11,8)	(7,0)	(5,3)	(2,8)
								Sozie
30	2 - 3	3,6	2,2	0,1	0,2	0,3	0,5	0,3
31	4 - 6	6,4	2,3	0,0	1,2	1,0	1,2	0,7
32	7 - 11	9,6	2,3	0,0	2,6	1,7	2,0	1,0
33	12 - 21	16,9	2,5	0,2	8,2	2,2	2,9	0,9
34	22 - 41	29,4	3,0	-	13,5	4,2	6,0	2,7
								Erfaßte Garten- und Land
35	1	1,0	1,0	-	-	-	-	-
36	2 - 3	2,2	1,2	0,2	0,4	0,1	0,3	-
37	4 - 6	5,4	1,6	0,1	1,6	0,8	1,2	0,1
38	7 - 11	(9,0)	(1,1)	(0,2)	(2,8)	(2,1)	(1,5)	(1,3)
39	12 - 21	(15,6)	(2,0)	(0,2)	(5,2)	(1,6)	(5,8)	(0,8)
								dar Einzel
40	1	1,0	1,0	-	-	-	-	-
41	2 - 3	2,1	1,0	0,2	0,4	0,2	0,3	-
42	4 - 6	(4,7)	(1,0)	(0,2)	(1,6)	(0,9)	(0,9)	(0,1)
43	7 - 11	(8,7)	(1,0)	(0,3)	(2,9)	(2,1)	(1,4)	(1,0)

1) Umfaßt alle im Büro tätigen Personen.

2) z.B. technische Zeichner.

Beschäftigtengrößenklassen
 Personalkosten 1983 je Büro

Freie Mit- arbeiter, die nicht im Ange- stellten- verhältnis standen	Personalkosten					Honorare für freie Mitar- beiter	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten			in % der Löhne und Ge- hälter		
		insgesamt	gesetzliche	übrige			
	DM			%		DM	
Architekturbüros							
0,2	-	-	-	-	-	2 500	1
0,4	19 000	2 900	97,0	3,0	15,2	6 000	2
0,5	103 700	16 700	95,9	4,1	16,2	14 500	3
0,9	237 900	38 000	94,5	5,5	16,0	35 200	4
1,4	508 600	83 200	91,8	8,2	16,4	72 100	5
1,5	1 055 300	176 800	89,1	10,9	16,8	106 300	6
unter: büros							
0,2	-	-	-	-	-	2 500	7
0,3	18 100	2 700	97,5	2,5	15,0	5 700	8
0,5	99 100	16 400	95,1	4,9	16,5	12 400	9
0,8	231 500	37 100	93,7	6,3	16,0	33 400	10
1,1	448 200	68 800	95,8	4,2	15,4	42 700	11
(1,8)	(1 161 300)	(161 900)	(93,9)	(6,1)	(13,9)	(168 100)	12
täten							
0,4	30 100	5 000	93,8	6,2	16,7	9 300	13
0,6	115 300	17 700	97,6	2,4	15,4	19 600	14
1,0	249 900	39 700	95,9	4,1	15,9	38 700	15
1,6	539 800	90 600	90,2	9,8	16,8	87 400	16
1,4	1 016 700	182 200	87,6	12,4	17,9	83 900	17
büros (Hochbau)							
0,2	-	-	-	-	-	2 600	18
0,3	19 000	2 900	96,8	3,2	15,2	6 000	19
0,5	101 600	16 500	95,7	4,3	16,2	14 900	20
0,9	238 600	38 300	94,2	5,8	16,1	34 900	21
1,3	531 700	87 300	91,5	8,5	16,4	73 700	22
1,5	1 055 300	176 800	89,2	10,8	16,8	106 300	23
unter: büros							
0,2	-	-	-	-	-	2 600	24
0,3	17 900	2 700	97,4	2,6	15,0	5 800	25
0,4	96 900	16 000	94,9	5,1	16,6	12 500	26
0,8	231 500	37 300	93,3	6,7	16,1	32 700	27
0,8	462 900	70 900	95,3	4,7	15,3	33 900	28
(1,8)	(1 161 300)	(161 900)	(93,9)	(6,1)	(13,9)	(168 100)	29
täten							
0,4	32 800	5 500	93,1	6,9	16,6	7 900	30
0,6	113 900	17 700	97,4	2,6	15,6	21 300	31
1,0	251 400	40 200	95,8	4,2	16,0	38 800	32
1,5	566 100	95 500	90,0	10,0	16,9	93 600	33
1,4	1 016 700	182 200	87,6	12,4	17,9	83 900	34
schaftsarchitekturbüros							
0,2	-	-	-	-	-	1 600	35
0,3	19 700	3 200	97,8	2,2	16,3	6 200	36
0,4	129 500	20 000	98,4	1,6	15,4	2 900	37
(1,0)	(225 000)	(32 600)	(100,0)	-	(14,5)	(41 100)	38
(2,6)	(328 300)	(50 600)	(96,6)	(3,4)	(15,4)	(59 800)	39
unter: büros							
0,2	-	-	-	-	-	1 600	40
0,3	21 000	3 400	97,6	2,4	16,3	3 600	41
(0,1)	(131 200)	(21 600)	(98,3)	(1,7)	(16,5)	(1 000)	42
(1,0)	(231 700)	(34 700)	(100,0)	-	(15,0)	(41 800)	43

3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

5 Büros beratender Ingenieure nach Einnahmengrößenklassen

5.1 Erfaste Büros und Einnahmen 1983

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaste Büros bzw. Gesellschaften	Erfaste Büroinhaber	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit			Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer		Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit 2)	
				je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber	je Beschäftigten 1)	Anteil der Büroinhaber mit solchen Einnahmen	je Büroinhaber mit solchen Einnahmen
	Anzahl		DM			%	DM

Erfaste Büros beratender Ingenieure (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

20 000 - 50 000	12	12	43 000	37 900	37 900	33 900	-	-
50 000 - 80 000	32	33	72 700	64 200	62 200	47 100	9,1	15 800
80 000 - 100 000	21	21	101 400	89 200	89 200	55 600	.	.
100 000 - 250 000	144	153	184 400	163 100	153 500	61 400	4,6	14 300
250 000 - 500 000	129	155	415 200	368 000	306 300	76 200	6,5	37 600
500 000 - 1 Mill.	104	162	802 600	720 300	462 400	81 900	4,9	2 000
1 Mill.- 2 Mill.	81	139	1 546 900	1 373 200	800 200	94 200	8,6	8 400
2 Mill.- 5 Mill.	38	89	3 520 500	3 134 100	1 338 100	97 700	3,4	1 400
5 Mill.- 10 Mill.	7	14	(7 126 300)	(6 547 500)	(3 273 700)	(112 100)	-	-

darunter:

Einzelbüros

20 000 - 50 000	12	12	43 000	37 900	37 900	33 900	-	-
50 000 - 80 000	31	31	72 500	64 000	64 000	47 800	9,7	15 800
80 000 - 100 000	21	21	101 400	89 200	89 200	55 600	.	.
100 000 - 250 000	136	136	181 400	160 500	160 500	62 000	5,2	14 300
250 000 - 500 000	106	106	411 200	364 600	364 600	78 700	9,4	37 600
500 000 - 1 Mill.	64	64	785 400	696 500	696 500	83 000	.	.
1 Mill.- 2 Mill.	39	39	1 547 000	1 371 500	1 371 500	95 400	7,7	7 400
2 Mill.- 5 Mill.	13	13	3 640 200	3 233 000	3 233 000	100 300	-	-

Sozietäten

100 000 - 250 000	8	17	(234 300)	(207 100)	(97 500)	(54 300)	-	-
250 000 - 500 000	23	49	433 500	383 500	180 000	66 900	-	-
500 000 - 1 Mill.	40	98	830 100	758 500	309 600	80 200	6,1	1 700
1 Mill.- 2 Mill.	42	100	1 546 900	1 374 900	577 500	93 200	9,0	8 700
2 Mill.- 5 Mill.	25	76	3 458 300	3 082 600	1 014 000	96 300	4,0	1 400
5 Mill.- 10 Mill.	5	12	(7 076 500)	(6 460 500)	(2 691 900)	(121 000)	-	-

Beratende Ingenieurgesellschaften

500 000 - 1 Mill.	7	x	(813 500)	(715 900)	x	(87 200)	x	x
1 Mill.- 2 Mill.	6	x	(1 547 200)	(1 376 800)	x	(116 000)	x	x
2 Mill.- 5 Mill.	13	x	3 662 700	3 274 100	x	97 900	x	x
5 Mill.- 10 Mill.	7	x	(7 274 100)	(6 601 600)	x	(151 000)	x	x
10 Mill.- 25 Mill.	15	x	18 118 300	16 427 300	x	126 300	x	x
25 Mill.- 50 Mill.	6	x	(39 792 100)	(35 893 000)	x	(142 400)	x	x

Erfaste Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

50 000 - 80 000	8	9	(68 400)	(60 700)	(53 900)	(40 500)	.	.
80 000 - 100 000	5	5	(106 700)	(93 700)	(93 700)	(57 200)	-	-
100 000 - 250 000	26	29	188 500	166 700	149 500	52 500	.	.
250 000 - 500 000	32	37	416 300	369 400	319 500	71 800	.	.
500 000 - 1 Mill.	28	38	754 200	669 900	493 600	75 900	.	.
1 Mill.- 2 Mill.	15	28	1 504 600	1 332 000	713 600	92 100	-	-
2 Mill.- 5 Mill.	9	20	(3 668 500)	(3 277 500)	(1 474 900)	(105 300)	-	-
5 Mill.- 10 Mill.	4	7	(7 498 100)	(6 932 700)	(3 961 600)	(95 300)	-	-

1) Umfaßt alle im Büro tätigen Personen.

2) z.B. Lehrtätigkeit.

5 Büros beratender Ingenieure nach Einnahmengrößenklassen
5.1 Erfaste Büros und Einnahmen 1983

Einnahmen von ... bis unter ... DM	Erfaste Büros bzw. Gesell- schaf- ten	Erfaste Büro- inhaber	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Einnahmen aus nichtselb- ständiger Tätigkeit 2)	
				je Büro bzw. Gesellschaft	je Büro- inhaber	je Beschäf- tigten 1)	Anteil der Büroinhaber mit solchen Einnahmen	je Büro- inhaber mit solchen Einnahmen
	Anzahl		DM			%	DM	

darunter:

Einzelbüros

50 000 - 80 000	7	7	(67 100)	(59 600)	(59 600)	(42 100)	.	.
80 000 - 100 000	5	5	(106 700)	(93 700)	(93 700)	(57 200)	-	-
100 000 - 250 000	24	24	182 700	161 600	161 600	53 500	.	.
250 000 - 500 000	27	27	405 600	360 100	360 100	72 000	.	.
500 000 - 1 Mill.	21	21	754 600	669 200	669 200	80 500	-	-
1 Mill.- 2 Mill.	5	5	(1 643 500)	(1 449 900)	(1 449 900)	(102 100)	-	-

Sozietäten

250 000 - 500 000	5	10	(474 000)	(419 300)	(209 700)	(70 600)	-	-
500 000 - 1 Mill.	7	17	(753 000)	(672 200)	(276 800)	(64 800)	-	-
1 Mill.- 2 Mill.	10	23	1 435 200	1 273 100	553 500	87 200	-	-
2 Mill.- 5 Mill.	7	18	(3 556 600)	(3 173 300)	(1 234 100)	(99 100)	-	-

Erfaste Ingenieurbüros für technische Fachplanung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

20 000 - 50 000	9	9	(43 000)	(37 900)	(37 900)	(32 800)	-	-
50 000 - 80 000	22	22	74 800	65 800	65 800	49 400	.	.
80 000 - 100 000	14	14	100 200	88 200	88 200	57 400	.	.
100 000 - 250 000	107	113	184 500	163 300	154 600	62 000	4,4	19 100
250 000 - 500 000	90	110	417 100	369 400	302 200	75 500	7,3	23 300
500 000 - 1 Mill.	71	116	826 000	744 800	455 900	84 200	6,0	1 400
1 Mill.- 2 Mill.	63	107	1 569 800	1 394 800	821 200	94 100	10,3	9 000
2 Mill.- 5 Mill.	26	63	3 556 000	3 162 100	1 305 000	95 000	4,8	1 400

davon:

Einzelbüros

20 000 - 50 000	9	9	(43 000)	(37 900)	(37 900)	(32 800)	-	-
50 000 - 80 000	22	22	74 800	65 800	65 800	49 400	.	.
80 000 - 100 000	14	14	100 200	88 200	88 200	57 400	.	.
100 000 - 250 000	101	101	182 100	161 100	161 100	62 300	5,0	19 100
250 000 - 500 000	73	73	415 700	368 400	368 400	78 300	11,0	23 300
500 000 - 1 Mill.	40	40	803 400	712 600	712 600	84 900	.	.
1 Mill.- 2 Mill.	32	32	1 544 800	1 371 100	1 371 100	93 300	.	.
2 Mill.- 5 Mill.	10	10	3 626 500	3 210 900	3 210 900	94 800	-	-

Sozietäten

100 000 - 250 000	6	12	(226 300)	(200 100)	(100 100)	(58 600)	-	-
250 000 - 500 000	17	37	422 900	373 700	171 700	65 400	-	-
500 000 - 1 Mill.	31	76	855 000	786 300	320 700	83 500	7,9	1 700
1 Mill.- 2 Mill.	31	75	1 595 700	1 419 200	586 600	94 900	12,0	8 700
2 Mill.- 5 Mill.	16	53	3 512 000	3 131 600	945 400	95 200	5,7	1 400

1) Umfaßt alle im Büro tätigen Personen.

2) Z.B. Lehrtätigkeit.

5 Büros beratender Ingenieure
5.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter	Mieten			
			insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten			insgesamt	Miete für Büroräume 2)	Mietwert für Büroräume im eigenen Haus 2)	Miete für EDV-Anlagen, Büros und Zeichenmaschinen u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing
					gesetzliche	übrige						% der

Erfaßte Büros beratender Ingenieure

1	20 000 - 50 000	37 900	1,2	1,2	-	-	-	7,1	4,0	3,1	-
2	50 000 - 80 000	64 200	3,8	3,5	0,3	0,0	2,5	5,1	2,7	2,3	0,1
3	80 000 - 100 000	89 200	9,4	8,3	1,1	-	1,7	4,6	1,5	2,7	0,4
4	100 000 - 250 000	163 100	20,5	17,7	2,7	0,1	5,6	3,7	2,0	1,5	0,2
5	250 000 - 500 000	368 000	36,1	31,1	4,7	0,3	6,1	3,5	2,1	0,8	0,6
6	500 000 - 1 Mill.	720 300	43,1	37,2	5,6	0,3	4,3	3,1	1,9	0,7	0,5
7	1 Mill.- 2 Mill.	1 373 200	48,5	41,9	6,0	0,6	5,9	2,6	1,6	0,5	0,5
8	2 Mill.- 5 Mill.	3 134 100	55,3	47,5	6,7	1,1	5,8	3,1	2,1	0,4	0,6
9	5 Mill.- 10 Mill.	(6 547 500)	(46,8)	(40,2)	(5,9)	(0,7)	(5,0)	(2,9)	(2,0)	(0,2)	(0,7)

dar
Einzel

10	20 000 - 50 000	37 900	1,2	1,2	-	-	-	7,1	4,0	3,1	-
11	50 000 - 80 000	64 000	3,9	3,5	0,4	0,0	2,6	5,0	2,8	2,2	0,0
12	80 000 - 100 000	89 200	9,4	8,3	1,1	-	1,7	4,6	1,5	2,7	0,4
13	100 000 - 250 000	160 500	20,9	18,1	2,7	0,1	5,5	3,7	1,9	1,6	0,2
14	250 000 - 500 000	364 600	36,8	31,7	4,8	0,3	6,7	3,3	1,9	0,9	0,5
15	500 000 - 1 Mill.	696 500	46,8	40,4	6,1	0,3	4,3	2,8	1,6	0,8	0,4
16	1 Mill.- 2 Mill.	1 371 500	51,5	44,9	6,1	0,5	4,9	2,6	1,4	0,7	0,5
17	2 Mill.- 5 Mill.	3 233 000	58,5	50,5	7,0	1,0	6,6	3,3	1,9	0,6	0,8

Soziale

18	100 000 - 250 000	(207 100)	(15,0)	(12,8)	(2,1)	(0,1)	(6,7)	(3,5)	(2,4)	(1,0)	(0,1)
19	250 000 - 500 000	383 500	33,3	29,0	4,2	0,1	3,1	4,1	3,0	0,5	0,6
20	500 000 - 1 Mill.	758 500	37,5	32,4	4,9	0,2	4,2	3,5	2,3	0,5	0,7
21	1 Mill.- 2 Mill.	1 374 900	45,7	39,1	6,0	0,6	6,7	2,7	1,9	0,4	0,4
22	2 Mill.- 5 Mill.	3 082 600	53,5	45,9	6,5	1,1	5,3	3,1	2,3	0,3	0,5
23	5 Mill.- 10 Mill.	(6 460 500)	(42,8)	(37,1)	(4,9)	(0,8)	(2,0)	(2,2)	(1,9)	-	(0,3)

Beratende

24	500 000 - 1 Mill.	(715 900)	(66,2)	(58,6)	(6,1)	(1,5)	(1,2)	(4,0)	(3,2)	(0,4)	(0,4)
25	1 Mill.- 2 Mill.	(1 376 800)	(58,2)	(50,9)	(6,3)	(1,0)	(8,1)	(4,2)	(2,3)	-	(1,9)
26	2 Mill.- 5 Mill.	3 274 100	60,0	51,3	7,0	1,7	4,2	4,4	2,7	0,3	1,4
27	5 Mill.- 10 Mill.	(6 601 600)	(51,0)	(45,3)	(4,8)	(0,9)	(9,7)	(2,5)	(1,5)	(0,1)	(0,9)
28	10 Mill.- 25 Mill.	16 427 300	50,6	43,4	5,9	1,3	4,4	3,1	2,2	0,5	0,4
29	25 Mill.- 50 Mill.	(35 893 000)	(50,5)	(43,5)	(5,1)	(1,9)	(6,2)	(4,4)	(2,5)	(0,4)	(1,5)

Erfaßte Ingenieurbüros für bautechnische Gesamt

30	50 000 - 80 000	(60 700)	(9,9)	(8,7)	(1,1)	(0,1)	(2,5)	(5,1)	(3,3)	(1,7)	(0,1)
31	80 000 - 100 000	(93 700)	(13,4)	(11,8)	(1,6)	-	(1,5)	(3,8)	(0,8)	(2,5)	(0,5)
32	100 000 - 250 000	166 700	28,3	24,4	3,8	0,1	3,7	3,8	2,6	0,9	0,3
33	250 000 - 500 000	369 400	36,9	31,9	4,8	0,2	4,0	3,6	2,4	0,9	0,3
34	500 000 - 1 Mill.	669 900	47,6	41,0	6,4	0,2	3,2	3,2	1,8	0,8	0,6
35	1 Mill.- 2 Mill.	1 332 000	43,9	37,8	5,7	0,4	5,3	3,1	2,0	0,7	0,4
36	2 Mill.- 5 Mill.	(3 277 500)	(52,9)	(45,6)	(6,3)	(1,0)	(6,5)	(2,8)	(2,0)	(0,4)	(0,4)
37	5 Mill.- 10 Mill.	(6 932 700)	(56,2)	(48,1)	(7,3)	(0,8)	(6,4)	(3,5)	(2,4)	(0,3)	(0,8)

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Einschließlich Garagen, soweit bürobedingt.
3) Nur Büroanteil.

nach Einnahmengrößenklassen

Reinertrag 1983

Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 4) für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung	Fremdkapitalzinsen 5)	Lfd. Nr.
	insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögenssteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften				

Einnahmen

(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

3,3	-	-	-	1,4	4,8	3,3	1
1,9	-	-	-	0,9	2,7	0,8	2
1,9	-	-	-	0,9	2,3	1,1	3
1,3	-	-	-	0,6	1,9	1,2	4
1,1	-	-	-	0,4	1,6	1,3	5
0,9	-	-	-	0,3	1,4	0,9	6
0,8	-	-	-	0,3	1,2	0,7	7
0,8	-	-	-	0,3	1,0	0,6	8
(0,6)	-	-	-	(0,2)	(1,0)	(1,4)	9

unter:
büros

3,3	-	-	-	1,4	4,8	3,3	10
1,9	-	-	-	0,9	2,7	0,8	11
1,9	-	-	-	0,9	2,3	1,1	12
1,3	-	-	-	0,6	1,9	1,3	13
1,1	-	-	-	0,4	1,6	1,4	14
1,0	-	-	-	0,3	1,3	1,1	15
0,8	-	-	-	0,3	1,2	1,2	16
0,7	-	-	-	0,3	1,0	1,0	17

täten

(1,0)	-	-	-	(0,6)	(2,4)	(0,6)	18
1,0	-	-	-	0,5	1,8	0,7	19
0,8	-	-	-	0,3	1,4	0,6	20
0,8	-	-	-	0,3	1,2	0,2	21
0,8	-	-	-	0,3	1,0	0,4	22
(0,5)	-	-	-	(0,2)	(0,9)	(1,2)	23

Ingenieurgesellschaften

(0,7)	(1,3)	(0,7)	(0,6)	(0,3)	(1,3)	(1,3)	24
(0,8)	(0,5)	(0,3)	(0,2)	(0,3)	(1,5)	(0,6)	25
0,8	0,6	0,5	0,1	0,2	1,8	1,0	26
(0,6)	(0,2)	(0,2)	(0,0)	(0,1)	(0,6)	(0,9)	27
0,8	0,5	0,4	0,1	0,1	0,8	0,5	28
(0,8)	(0,5)	(0,5)	(0,0)	(0,1)	(0,8)	(1,2)	29

planung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

(2,5)	-	-	-	(0,8)	(3,6)	(1,5)	30
(1,4)	-	-	-	(1,0)	(2,9)	(0,3)	31
1,4	-	-	-	0,5	2,5	1,2	32
1,1	-	-	-	0,5	1,8	1,6	33
1,0	-	-	-	0,3	1,4	1,0	34
0,7	-	-	-	0,3	1,2	0,4	35
(0,6)	-	-	-	(0,3)	(1,0)	(0,3)	36
(0,7)	-	-	-	(0,2)	(1,2)	(1,1)	37

4) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.

5) Soweit bürobedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

5 Büros beratender Ingenieure
5.2 Kosten und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter	Mieten			
			insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten			insgesamt	Miete für Büroräume 2)	Mietwert für Büroräume im eigenen Haus 2)	Miete für EDV-Anlagen, Büro- und Zeichenmaschinen u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing
					gesetzliche	Übrige						DM	dar Einzel
1	50 000 - 80 000	(59 600)	(11,1)	(9,8)	(1,2)	(0,1)	(2,9)	(5,0)	(3,8)	(1,1)	(0,1)
2	80 000 - 100 000	(93 700)	(13,4)	(11,8)	(1,6)	-	(1,5)	(3,8)	(0,8)	(2,5)	(0,5)
3	100 000 - 250 000	161 600	29,8	25,7	4,0	0,1	3,0	3,7	2,4	1,0	0,3
4	250 000 - 500 000	360 100	37,3	32,1	5,0	0,2	3,9	3,2	2,0	1,0	0,2
5	500 000 - 1 Mill.	669 200	49,0	42,4	6,4	0,2	3,7	3,0	1,5	0,9	0,6
6	1 Mill.- 2 Mill.	(1 449 900)	(43,9)	(38,3)	(5,3)	(0,3)	(4,9)	(2,7)	(2,0)	(0,4)	(0,3)
Sozie											
7	250 000 - 500 000	(419 300)	(35,0)	(30,9)	(4,1)	(0,0)	(4,2)	(5,3)	(4,0)	(0,4)	(0,9)
8	500 000 - 1 Mill.	(672 200)	(43,1)	(36,7)	(6,3)	(0,1)	(1,6)	(3,7)	(2,8)	(0,3)	(0,6)
9	1 Mill.- 2 Mill.	1 273 100	43,8	37,5	5,8	0,5	5,6	3,4	2,0	0,9	0,5
10	2 Mill.- 5 Mill.	(3 173 300)	(53,5)	(45,8)	(6,6)	(1,1)	(3,5)	(2,8)	(2,0)	(0,4)	(0,4)
Erfaste Ingenieurbüros für technische Fach											
11	20 000 - 50 000	(37 900)	(1,6)	(1,6)	-	-	-	(7,2)	(3,4)	(3,8)	-
12	50 000 - 80 000	65 800	1,6	1,5	0,1	-	2,7	5,0	2,6	2,4	0,0
13	80 000 - 100 000	88 200	7,4	6,6	0,8	-	1,5	5,0	1,6	3,0	0,4
14	100 000 - 250 000	163 300	20,3	17,5	2,6	0,2	5,8	3,7	1,9	1,6	0,2
15	250 000 - 500 000	369 400	36,6	31,5	4,8	0,3	6,1	3,4	2,0	0,8	0,6
16	500 000 - 1 Mill.	744 800	41,9	36,2	5,3	0,4	4,5	3,1	1,9	0,7	0,5
17	1 Mill.- 2 Mill.	1 394 800	49,4	42,7	6,1	0,6	6,0	2,5	1,5	0,5	0,5
18	2 Mill.- 5 Mill.	3 162 100	56,4	48,4	6,8	1,2	5,5	3,3	2,1	0,5	0,7
da Einzel											
19	20 000 - 50 000	(37 900)	(1,6)	(1,6)	-	-	-	(7,2)	(3,4)	(3,8)	-
20	50 000 - 80 000	65 800	1,6	1,5	0,1	-	2,7	5,0	2,6	2,4	0,0
21	80 000 - 100 000	88 200	7,4	6,6	0,8	-	1,5	5,0	1,6	3,0	0,4
22	100 000 - 250 000	161 100	20,8	17,9	2,7	0,2	5,8	3,7	1,9	1,6	0,2
23	250 000 - 500 000	368 400	37,5	32,2	4,9	0,4	6,9	3,3	1,8	0,9	0,6
24	500 000 - 1 Mill.	712 600	46,1	39,8	5,9	0,4	4,6	2,7	1,6	0,8	0,3
25	1 Mill.- 2 Mill.	1 371 100	52,5	45,8	6,2	0,5	4,9	2,6	1,3	0,7	0,6
26	2 Mill.- 5 Mill.	3 210 900	61,0	52,4	7,5	1,1	4,1	3,6	2,0	0,8	0,8
Sozie											
27	100 000 - 250 000	(200 100)	(14,8)	(12,6)	(2,0)	(0,2)	(5,7)	(3,2)	(1,8)	(1,4)	-
28	250 000 - 500 000	373 700	33,3	28,8	4,3	0,2	3,0	3,8	2,7	0,5	0,6
29	500 000 - 1 Mill.	786 300	37,0	32,0	4,7	0,3	4,4	3,5	2,2	0,5	0,8
30	1 Mill.- 2 Mill.	1 419 200	46,2	39,5	6,0	0,7	7,2	2,4	1,9	0,2	0,3
31	2 Mill.- 5 Mill.	3 131 600	53,4	45,9	6,4	1,1	6,5	3,2	2,3	0,3	0,6

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Einschließlich Garagen, soweit bürobedingt.

3) Nur Büroanteil.

nach Einnahmengrößenklassen
Reinertrag 1983

Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 4) für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung	Fremdkapitalzinsen 5)	Lfd. Nr.
	insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögenssteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften				

Einnahmen

unter:
büros

(2,6)	-	-	-	(0,7)	(3,8)	(1,8)	1
(1,4)	-	-	-	(1,0)	(2,9)	(0,3)	2
1,5	-	-	-	0,5	2,4	1,2	3
1,1	-	-	-	0,4	1,8	1,7	4
1,0	-	-	-	0,3	1,3	1,1	5
(0,6)	-	-	-	(0,2)	(0,9)	(0,9)	6

täten

(1,2)	-	-	-	(0,6)	(1,9)	(0,9)	7
(0,9)	-	-	-	(0,4)	(1,7)	(0,9)	8
0,7	-	-	-	0,3	1,3	0,2	9
(0,7)	-	-	-	(0,2)	(1,1)	(0,2)	10

planung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

(3,0)	-	-	-	(1,6)	(5,2)	(4,4)	11
1,8	-	-	-	0,9	2,5	0,6	12
2,2	-	-	-	0,8	2,3	1,5	13
1,3	-	-	-	0,6	1,8	1,2	14
1,1	-	-	-	0,4	1,6	1,2	15
0,9	-	-	-	0,3	1,4	0,9	16
0,8	-	-	-	0,3	1,2	0,8	17
0,8	-	-	-	0,2	1,0	0,7	18

von:
büros

(3,0)	-	-	-	(1,6)	(5,2)	(4,4)	19
1,8	-	-	-	0,9	2,5	0,6	20
2,2	-	-	-	0,8	2,3	1,5	21
1,3	-	-	-	0,6	1,8	1,3	22
1,2	-	-	-	0,4	1,5	1,3	23
1,0	-	-	-	0,3	1,3	1,1	24
0,9	-	-	-	0,3	1,2	1,2	25
0,8	-	-	-	0,2	1,0	1,1	26

täten

(1,1)	-	-	-	(0,6)	(1,8)	(0,5)	27
0,9	-	-	-	0,5	1,8	0,7	28
0,7	-	-	-	0,3	1,4	0,6	29
0,8	-	-	-	0,3	1,1	0,3	30
0,8	-	-	-	0,3	1,0	0,5	31

4) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.

5) Soweit bürobedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Spesen 2)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Kosten für Leistungen Dritter 5)	Sonstige Kosten 6)	Kosten insgesamt 7)
									% der
Erfaßte Büros beratender Ingenieure									
1	20 000 - 50 000	9,5	2,6	1,8	2,7	2,8	0,0	7,4	47,8
2	50 000 - 80 000	9,2	1,3	1,0	1,5	1,3	0,8	6,8	39,5
3	80 000 - 100 000	7,6	1,1	1,2	1,5	2,1	1,0	7,2	43,5
4	100 000 - 250 000	5,7	1,4	0,8	0,8	2,5	1,6	5,7	53,3
5	250 000 - 500 000	3,8	1,5	0,6	0,6	2,6	1,7	6,2	67,0
6	500 000 - 1 Mill.	3,3	1,5	0,5	0,5	1,9	2,4	5,5	69,5
7	1 Mill.- 2 Mill.	2,1	1,3	0,3	0,3	1,7	2,0	4,8	72,3
8	2 Mill.- 5 Mill.	1,9	1,6	0,3	0,2	1,3	2,4	5,2	79,8
9	5 Mill.- 10 Mill.	(1,5)	(3,2)	(0,2)	(0,3)	(2,6)	(14,9)	(8,2)	(88,7)
dar Einzel									
10	20 000 - 50 000	9,5	2,6	1,8	2,7	2,8	0,0	7,4	47,8
11	50 000 - 80 000	9,3	1,3	1,0	1,6	1,3	0,8	6,7	39,8
12	80 000 - 100 000	7,6	1,1	1,2	1,5	2,1	1,0	7,2	43,5
13	100 000 - 250 000	5,7	1,3	0,8	0,9	2,6	1,7	5,7	53,9
14	250 000 - 500 000	3,6	1,6	0,6	0,7	2,7	1,9	6,2	68,6
15	500 000 - 1 Mill.	3,0	1,4	0,4	0,5	1,9	2,6	5,6	73,1
16	1 Mill.- 2 Mill.	1,8	1,6	0,3	0,3	1,9	1,7	5,0	75,3
17	2 Mill.- 5 Mill.	1,8	1,5	0,3	0,1	1,5	1,1	5,0	82,8
Sozie									
18	100 000 - 250 000	(5,1)	(1,7)	(0,7)	(0,4)	(1,6)	(0,7)	(5,2)	(45,1)
19	250 000 - 500 000	4,3	1,2	0,5	0,4	2,0	1,1	6,2	60,2
20	500 000 - 1 Mill.	3,8	1,7	0,5	0,4	2,0	2,2	5,4	64,3
21	1 Mill.- 2 Mill.	2,2	1,1	0,3	0,3	1,4	2,3	4,6	69,6
22	2 Mill.- 5 Mill.	2,0	1,6	0,4	0,3	1,1	3,2	5,3	78,1
23	5 Mill.- 10 Mill.	(1,1)	(2,8)	(0,2)	(0,1)	(1,9)	(19,9)	(7,6)	(83,3)
Beratende									
24	500 000 - 1 Mill.	(2,8)	(0,9)	(0,2)	(0,3)	(2,2)	(1,0)	(6,8)	(90,3)
25	1 Mill.- 2 Mill.	(2,2)	(3,0)	(0,3)	(0,6)	(1,8)	(6,8)	(5,3)	(94,2)
26	2 Mill.- 5 Mill.	1,4	3,1	0,3	0,3	1,4	3,0	7,2	89,5
27	5 Mill.- 10 Mill.	(0,8)	(6,6)	(0,1)	(0,1)	(0,8)	(12,6)	(7,4)	(93,8)
28	10 Mill.- 25 Mill.	0,9	7,5	0,1	0,2	1,1	15,5	8,8	94,8
29	25 Mill.- 50 Mill.	(1,3)	(5,9)	(0,2)	(0,1)	(1,1)	(11,5)	(9,1)	(93,7)
Erfaßte Ingenieurbüros für bautechnische Gesamt									
30	50 000 - 80 000	(9,7)	(1,3)	(0,7)	(1,2)	(0,3)	(0,9)	(7,5)	(47,4)
31	80 000 - 100 000	(5,8)	(0,9)	(1,1)	(1,5)	(2,5)	(0,1)	(6,0)	(42,1)
32	100 000 - 250 000	5,5	1,6	0,7	0,9	2,2	0,5	5,8	58,5
33	250 000 - 500 000	4,6	1,0	0,6	0,7	2,4	1,9	6,9	67,5
34	500 000 - 1 Mill.	3,5	1,3	0,4	0,4	2,3	1,5	6,0	73,0
35	1 Mill.- 2 Mill.	2,5	1,8	0,3	0,3	1,4	3,8	4,7	69,6
36	2 Mill.- 5 Mill.	(1,5)	(1,8)	(0,3)	(0,2)	(1,3)	(3,5)	(4,8)	(77,6)
37	5 Mill.- 10 Mill.	(1,6)	(3,7)	(0,2)	(0,5)	(2,7)	(7,1)	(8,1)	(93,1)

1) Soweit bürobedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter.
3) Soweit diese nicht erstattet werden.

4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.
5) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, ohne Honorare für freie Mitarbeiter.

nach Einnahmengrößenklassen
Reinertrag 1983

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber	Aufwendungen für Büroübernahme 8)		Aufwendungen privater Natur 9)		
			Anteil der Büroinhaber bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	
Einnahmen	DM		%	DM	%	DM	

(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

52,2	19 800	19 800	.	.	91,7	8 200	1
60,5	38 800	37 600	-	-	84,9	11 600	2
56,5	50 400	50 400	-	-	95,2	11 300	3
46,7	76 100	71 600	5,9	5 100	96,7	14 300	4
33,0	121 400	101 000	2,6	12 200	98,1	16 800	5
30,5	219 500	140 900	3,7	39 400	95,7	19 000	6
27,7	379 800	221 300	10,1	19 900	87,8	21 800	7
20,2	634 100	270 700	.	.	96,6	22 100	8
(11,3)	(741 600)	(370 800)	-	-	(85,7)	(30 600)	9

unter:
büros

52,2	19 800	19 800	.	.	91,7	8 200	10
60,2	38 500	38 500	-	-	83,9	12 100	11
56,5	50 400	50 400	-	-	95,2	11 300	12
46,1	73 900	73 900	4,4	6 600	96,3	14 600	13
31,4	114 600	114 600	.	.	97,2	18 700	14
26,9	187 500	187 500	.	.	93,8	21 100	15
24,7	339 200	339 200	10,3	20 400	87,2	22 800	16
17,2	555 700	555 700	-	-	92,3	25 900	17

täten

(54,9)	(113 700)	(53 500)	(17,7)	(2 000)	(100,0)	(12 400)	18
39,8	152 700	71 700	.	.	100,0	12 900	19
35,7	270 700	110 500	4,1	51 600	96,9	17 700	20
30,4	417 500	175 300	10,0	19 600	88,0	21 500	21
21,9	674 800	222 000	.	.	97,4	21 400	22
(16,7)	(1 080 400)	(450 200)	-	-	(83,3)	(33 300)	23

Ingenieurgesellschaften

(9,7)	(69 600)	x	-	-	x	x	24
(5,8)	(80 200)	x	-	-	x	x	25
10,5	344 900	x	-	-	x	x	26
(6,2)	(409 300)	x	-	-	x	x	27
5,2	860 900	x	-	-	x	x	28
(6,3)	(2 269 000)	x	-	-	x	x	29

planung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

(52,6)	(31 900)	(28 400)	-	-	(88,9)	(8 500)	30
(57,9)	(54 300)	(54 300)	-	-	(100,0)	(8 500)	31
41,5	69 200	62 100	24,1	5 800	100,0	12 900	32
32,5	120 100	103 900	8,1	9 000	94,6	15 500	33
27,0	181 000	133 400	-	-	100,0	19 500	34
30,4	405 400	217 200	21,4	10 600	67,9	19 100	35
(22,4)	(732 800)	(329 700)	-	-	(90,0)	(18 600)	36
(6,9)	(476 800)	(272 500)	-	-	(100,0)	(25 600)	37

6) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.

7) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

8) Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Geschäftswert.

9) Für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Büroinhabers bzw. der Büroinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Verbände und Kammern für das Kalenderjahr 1983.

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Spesen 2)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Kosten für Leistungen Dritter 5)	Sonstige Kosten 6)	Kosten insgesamt 7)
									% der
									dar Einzel
1	50 000 - 80 000	(10,4)	(1,3)	(0,8)	(1,4)	(0,1)	(1,0)	(7,3)	(50,2)
2	80 000 - 100 000	(5,8)	(0,9)	(1,1)	(1,5)	(2,5)	(0,1)	(6,0)	(42,1)
3	100 000 - 250 000	5,5	1,4	0,7	1,0	2,4	0,5	5,8	59,4
4	250 000 - 500 000	4,7	1,1	0,7	0,9	2,4	1,7	7,2	68,0
5	500 000 - 1 Mill.	3,3	1,4	0,4	0,4	2,3	1,5	6,1	74,9
6	1 Mill.- 2 Mill.	(1,9)	(3,2)	(0,3)	(0,2)	(1,6)	(0,6)	(5,1)	(66,9)
									Sozie
7	250 000 - 500 000	(4,1)	(0,7)	(0,4)	(0,2)	(2,0)	(2,8)	(5,4)	(64,8)
8	500 000 - 1 Mill.	(3,9)	(1,1)	(0,2)	(0,3)	(2,3)	(1,3)	(5,8)	(67,3)
9	1 Mill.- 2 Mill.	2,9	0,9	0,3	0,3	1,3	5,6	4,5	71,1
10	2 Mill.- 5 Mill.	(1,5)	(1,4)	(0,4)	(0,2)	(1,2)	(4,6)	(4,5)	(75,8)
									Erfaßte Ingenieurbüros für technische Fach
11	20 000 - 50 000	(8,1)	(3,2)	(2,2)	(2,9)	(3,1)	(0,0)	(8,0)	(50,6)
12	50 000 - 80 000	9,0	1,2	1,1	1,6	1,7	0,7	6,4	36,8
13	80 000 - 100 000	8,2	1,2	1,4	1,6	2,0	1,5	8,5	45,1
14	100 000 - 250 000	5,5	1,2	0,8	0,7	2,5	1,8	5,6	52,7
15	250 000 - 500 000	3,5	1,7	0,5	0,6	2,6	1,4	6,0	66,6
16	500 000 - 1 Mill.	3,2	1,6	0,5	0,5	1,8	2,7	5,4	68,6
17	1 Mill.- 2 Mill.	2,0	1,2	0,3	0,3	1,7	1,6	4,8	72,9
18	2 Mill.- 5 Mill.	2,1	1,4	0,3	0,2	1,4	2,2	5,1	80,7
									da Einzel
19	20 000 - 50 000	(8,1)	(3,2)	(2,2)	(2,9)	(3,1)	(0,0)	(8,0)	(50,6)
20	50 000 - 80 000	9,0	1,2	1,1	1,6	1,7	0,7	6,4	36,8
21	80 000 - 100 000	8,2	1,2	1,4	1,6	2,0	1,5	8,5	45,1
22	100 000 - 250 000	5,6	1,2	0,8	0,8	2,5	1,8	5,6	53,4
23	250 000 - 500 000	3,2	1,8	0,5	0,6	2,7	1,5	5,9	68,4
24	500 000 - 1 Mill.	2,8	1,4	0,4	0,6	1,6	3,1	5,5	72,6
25	1 Mill.- 2 Mill.	1,8	1,4	0,4	0,4	2,0	2,0	5,1	76,5
26	2 Mill.- 5 Mill.	2,0	1,0	0,3	0,1	1,7	1,4	4,4	82,6
									Sozie
27	100 000 - 250 000	(5,0)	(1,3)	(0,7)	(0,6)	(2,0)	(1,0)	(4,8)	(42,9)
28	250 000 - 500 000	4,4	1,3	0,5	0,5	1,8	0,6	6,0	59,0
29	500 000 - 1 Mill.	3,7	1,8	0,6	0,5	1,9	2,2	5,2	63,9
30	1 Mill.- 2 Mill.	2,1	1,1	0,3	0,2	1,4	1,2	4,5	69,3
31	2 Mill.- 5 Mill.	2,1	1,7	0,3	0,3	1,2	2,6	5,6	79,4

- 1) Soweit bürobedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
 2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter.
 3) Soweit diese nicht erstattet werden.

- 4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.
 5) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, ohne Honorare für freie Mitarbeiter.

nach Einnahmengrößenklassen

Reinertrag 1983

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber	Aufwendungen für Büroübernahme 8)		Aufwendungen privater Natur 9)		
			Anteil der Büroinhaber bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	
Einnahmen	DM		%	DM	%	DM	

unter:
büros

(49,8)	(29 700)	(29 700)	-	-	(85,7)	(9 800)	1
(57,9)	(54 300)	(54 300)	-	-	(100,0)	(8 500)	2
40,6	65 600	65 600	16,7	8 600	100,0	12 700	3
32,0	115 000	115 000	.	.	92,6	16 200	4
25,1	168 000	168 000	-	-	100,0	20 600	5
(33,1)	(479 400)	(479 400)	(20,0)	(6 000)	(80,0)	(16 600)	6

täten

(35,2)	(147 700)	(73 800)	.	.	(100,0)	(13 700)	7
(32,7)	(220 100)	(90 600)	-	-	(100,0)	(18 200)	8
28,9	368 300	160 100	21,7	11 500	65,2	19 800	9
(24,2)	(769 400)	(299 200)	-	-	(88,9)	(19 000)	10

planung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

(49,4)	(18 700)	(18 700)	.	.	(88,9)	(9 800)	11
63,2	41 600	41 600	-	-	86,4	13 200	12
54,9	48 400	48 400	-	-	100,0	12 400	13
47,3	77 200	73 100	.	.	95,6	14 800	14
33,4	123 400	100 900	.	.	99,1	17 300	15
31,4	233 700	143 100	5,2	39 400	96,6	18 700	16
27,1	378 000	222 600	7,5	26 800	92,5	22 200	17
19,3	611 300	252 300	-	-	100,0	22 500	18

von:
büros

(49,4)	(18 700)	(18 700)	.	.	(88,9)	(9 800)	19
63,2	41 600	41 600	-	-	86,4	13 200	20
54,9	48 400	48 400	-	-	100,0	12 400	21
46,6	75 000	75 000	.	.	95,1	15 200	22
31,6	116 400	116 400	.	.	98,6	19 800	23
27,4	195 000	195 000	.	.	90,0	21 200	24
23,5	322 400	322 400	9,4	25 200	87,5	22 900	25
17,4	557 500	557 500	-	-	100,0	27 900	26

täten

(57,1)	(114 200)	(57 100)	-	-	(100,0)	(11 700)	27
41,0	153 300	70 400	-	-	100,0	12 400	28
36,1	283 700	115 700	5,3	51 600	100,0	17 500	29
30,7	435 500	180 000	6,7	27 800	94,7	21 900	30
20,6	644 900	194 700	-	-	100,0	21 500	31

6) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.

7) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

8) Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Geschäftswert.

9) Für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Büroinhabers bzw. der Büroinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Verbände und Kammern für das Kalenderjahr 1983.

5 Büros beratender Ingenieure
5.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		insgesamt	Büroinhaber	ohne Entgelt mit-helfende Familien-angehörige	ange-stellte Ingenieure, Archi-tekten	sonstige Mitar-beiter mit Fach-aus- ²⁾ bildung	kauf-männisches Büro-personal und sonstige Beschäf-tigte	Auszu-bildende

Anzahl

Erfaßte Büros beratender Ingenieure

1	20 000 - 50 000	1,1	1,0	0,1	-	-	0,0	-
2	50 000 - 80 000	1,4	1,0	0,2	-	0,1	0,1	0,0
3	80 000 - 100 000	1,6	1,0	0,2	0,0	0,1	0,2	0,1
4	100 000 - 250 000	2,7	1,1	0,4	0,2	0,4	0,4	0,2
5	250 000 - 500 000	4,8	1,2	0,2	0,8	1,4	0,8	0,4
6	500 000 - 1 Mill.	8,8	1,6	0,2	2,2	2,4	1,4	1,0
7	1 Mill.- 2 Mill.	14,6	1,7	0,0	5,3	4,1	2,5	1,0
8	2 Mill.- 5 Mill.	32,1	2,4	0,0	12,2	9,8	5,5	2,2
9	5 Mill.- 10 Mill.	(58,4)	(2,0)	-	(22,1)	(22,3)	(7,9)	(4,1)

dar Einzel

10	20 000 - 50 000	1,1	1,0	0,1	-	-	0,0	-
11	50 000 - 80 000	1,3	1,0	0,2	-	0,0	0,1	0,0
12	80 000 - 100 000	1,6	1,0	0,2	0,0	0,1	0,2	0,1
13	100 000 - 250 000	2,6	1,0	0,4	0,2	0,4	0,4	0,2
14	250 000 - 500 000	4,6	1,0	0,2	0,8	1,3	0,9	0,4
15	500 000 - 1 Mill.	8,4	1,0	0,3	2,4	2,3	1,5	0,9
16	1 Mill.- 2 Mill.	14,3	1,0	0,1	5,5	4,4	2,5	0,8
17	2 Mill.- 5 Mill.	32,2	1,0	0,1	12,2	11,0	4,9	3,0

Soziale

18	100 000 - 250 000	(3,8)	(2,1)	(0,3)	(0,1)	(0,6)	(0,4)	(0,3)
19	250 000 - 500 000	5,7	2,1	0,4	0,9	1,3	0,7	0,3
20	500 000 - 1 Mill.	9,5	2,4	0,1	2,1	2,5	1,3	1,1
21	1 Mill.- 2 Mill.	14,8	2,4	0,0	5,0	3,8	2,5	1,1
22	2 Mill.- 5 Mill.	32,0	3,0	-	12,2	9,2	5,8	1,8
23	5 Mill.- 10 Mill.	(53,4)	(2,4)	-	(21,4)	(19,4)	(6,4)	(3,8)

Beratende

24	500 000 - 1 Mill.	(8,1)	x	-	(4,0)	(2,0)	(1,2)	(0,9)
25	1 Mill.- 2 Mill.	(11,7)	x	-	(6,5)	(2,7)	(2,5)	-
26	2 Mill.- 5 Mill.	33,4	x	-	16,6	9,9	5,2	1,7
27	5 Mill.- 10 Mill.	(43,4)	x	-	(25,7)	(7,4)	(8,4)	(1,9)
28	10 Mill.- 25 Mill.	130,0	x	-	59,3	40,9	23,6	6,2
29	25 Mill.- 50 Mill.	(251,7)	x	-	(135,0)	(64,2)	(47,8)	(4,7)

Erfaßte Ingenieurbüros für bautechnische Gesamt

30	50 000 - 80 000	(1,5)	(1,1)	-	-	-	(0,3)	(0,1)
31	80 000 - 100 000	(1,6)	(1,0)	(0,2)	(0,1)	-	(0,1)	(0,2)
32	100 000 - 250 000	3,2	1,1	0,3	0,3	0,7	0,4	0,4
33	250 000 - 500 000	5,2	1,1	0,2	1,0	1,3	0,9	0,7
34	500 000 - 1 Mill.	8,8	1,3	0,1	2,4	2,4	1,5	1,1
35	1 Mill.- 2 Mill.	14,5	1,8	-	4,7	4,7	2,0	1,3
36	2 Mill.- 5 Mill.	(31,1)	(2,2)	-	(13,1)	(8,1)	(5,6)	(2,1)
37	5 Mill.- 10 Mill.	(72,8)	(1,8)	-	(29,0)	(26,7)	(10,0)	(5,3)

1) Umfaßt alle im Büro tätigen Personen.

2) z.B. Techniker.

nach Einnahmengrößenklassen

Personalkosten 1983 je Büro

Freie Mitarbeiter, die nicht im Angebotsverhältnis standen	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten				
		insgesamt	gesetzliche	übrige			in % der Löhne und Gehälter
DM	DM	DM	DM	DM	DM	

(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

-	400	-	-	-	-	-	1
0,2	2 200	200	92,1	7,9	10,7	1 600	2
0,3	7 400	900	100,0	-	12,8	1 500	3
0,5	28 900	4 600	95,0	5,0	16,0	9 100	4
0,8	114 700	18 200	94,5	5,5	15,9	22 300	5
1,0	267 600	42 500	94,9	5,1	15,9	30 700	6
1,3	574 800	91 000	91,1	8,9	15,8	80 300	7
2,9	1 489 600	242 700	86,1	13,9	16,3	180 300	8
(3,9)	(2 627 900)	(434 800)	(89,3)	(10,7)	(16,6)	(326 000)	9

unter:
büros

-	400	-	-	-	-	-	10
0,2	2 200	200	92,0	8,0	10,9	1 700	11
0,3	7 400	900	100,0	-	12,8	1 500	12
0,5	29 000	4 600	95,0	5,0	15,9	8 900	13
0,8	115 500	18 500	94,0	6,0	16,0	24 500	14
0,9	281 200	44 600	94,6	5,4	15,9	30 200	15
1,2	615 600	90 900	92,0	8,0	14,8	67 700	16
3,0	1 633 500	258 700	87,5	12,5	15,8	214 200	17

täten

(0,5)	(26 400)	(4 600)	(94,7)	(5,3)	(17,5)	(13 900)	18
0,4	111 100	16 700	97,1	2,9	15,0	12 000	19
1,1	246 000	39 100	95,3	4,7	15,9	31 500	20
1,5	536 900	91 200	90,2	9,8	17,0	92 000	21
2,9	1 414 800	234 300	85,3	14,7	16,6	162 600	22
(3,0)	(2 396 200)	(367 400)	(86,4)	(13,6)	(15,3)	(128 000)	23

Ingenieurgesellschaften

(0,4)	(419 700)	(54 400)	(79,8)	(20,2)	(13,0)	(8 700)	24
(1,8)	(701 500)	(99 300)	(86,7)	(13,3)	(14,2)	(112 000)	25
2,2	1 678 700	286 000	80,6	19,4	17,0	137 900	26
(8,7)	(2 989 400)	(373 300)	(84,5)	(15,5)	(12,5)	(639 100)	27
12,2	7 136 000	1 175 600	82,4	17,6	16,5	713 900	28
(22,5)	(15 594 400)	(2 516 500)	(73,5)	(26,5)	(16,1)	(2 208 600)	29

planung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

(0,3)	(5 300)	(700)	(89,4)	(10,6)	(13,3)	(1 500)	30
(0,2)	(11 100)	(1 500)	(100,0)	-	(13,5)	(1 400)	31
0,5	40 700	6 500	98,5	1,5	15,8	6 200	32
0,6	117 800	18 600	96,2	3,8	15,8	14 700	33
0,8	274 500	44 200	97,1	2,9	16,1	21 300	34
1,0	503 700	80 500	93,8	6,2	16,0	71 000	35
(3,6)	(1 493 500)	(239 800)	(85,7)	(14,3)	(16,1)	(212 400)	36
(4,0)	(3 332 500)	(565 100)	(89,4)	(10,6)	(17,0)	(445 500)	37

3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

5 Büros beratender Ingenieure
5.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Einnahmen von ... bis unter ... DM	Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		insgesamt	Büroinhaber	ohne Entgelt mit-helfende Familien-angehörige	ange-stellte Inge-nieure, Archi-tekten	sonstige Mitar-beiter mit Fach-aus-2) bildung	kauf-männisches Büro-personal und sonstige Beschäf-tigte	Auszu-bildende
Anzahl								
dar								
Einzel								
1	50 000 - 80 000	(1,4)	(1,0)	-	-	-	(0,3)	(0,1)
2	80 000 - 100 000	(1,6)	(1,0)	(0,2)	(0,1)	-	(0,1)	(0,2)
3	100 000 - 250 000	3,0	1,0	0,3	0,3	0,7	0,4	0,3
4	250 000 - 500 000	5,0	1,0	0,2	0,9	1,4	0,8	0,7
5	500 000 - 1 Mill.	8,3	1,0	0,1	2,6	2,1	1,5	1,0
6	1 Mill.- 2 Mill.	(14,2)	(1,0)	-	(5,4)	(5,8)	(1,4)	(0,6)
Sozile								
7	250 000 - 500 000	(5,9)	(2,0)	(0,2)	(1,1)	(1,0)	(1,0)	(0,6)
8	500 000 - 1 Mill.	(10,4)	(2,4)	-	(1,9)	(3,2)	(1,5)	(1,4)
9	1 Mill.- 2 Mill.	14,6	2,3	-	4,3	4,1	2,3	1,6
10	2 Mill.- 5 Mill.	(32,0)	(2,6)	-	(13,7)	(7,4)	(6,4)	(1,9)
Erfaste Ingenieurbüros für technische Fach								
11	20 000 - 50 000	(1,2)	(1,0)	(0,1)	-	-	(0,1)	-
12	50 000 - 80 000	1,3	1,0	0,3	-	0,0	0,0	-
13	80 000 - 100 000	1,5	1,0	0,2	-	0,1	0,2	-
14	100 000 - 250 000	2,6	1,0	0,4	0,2	0,4	0,4	0,2
15	250 000 - 500 000	4,9	1,2	0,3	0,8	1,5	0,8	0,3
16	500 000 - 1 Mill.	8,8	1,6	0,2	2,2	2,5	1,4	0,9
17	1 Mill.- 2 Mill.	14,8	1,7	0,0	5,4	4,2	2,6	0,9
18	2 Mill.- 5 Mill.	33,3	2,4	0,0	12,3	10,8	5,3	2,5
da								
Einzel								
19	20 000 - 50 000	(1,2)	(1,0)	(0,1)	-	-	(0,1)	-
20	50 000 - 80 000	1,3	1,0	0,3	-	0,0	0,0	-
21	80 000 - 100 000	1,5	1,0	0,2	-	0,1	0,2	-
22	100 000 - 250 000	2,6	1,0	0,4	0,2	0,4	0,4	0,2
23	250 000 - 500 000	4,7	1,0	0,2	0,8	1,5	0,9	0,3
24	500 000 - 1 Mill.	8,4	1,0	0,3	2,2	2,5	1,5	0,9
25	1 Mill.- 2 Mill.	14,7	1,0	0,1	5,5	4,5	2,7	0,9
26	2 Mill.- 5 Mill.	33,9	1,0	0,1	13,2	11,4	4,8	3,4
Sozile								
27	100 000 - 250 000	(3,4)	(2,0)	(0,3)	-	(0,8)	(0,1)	(0,2)
28	250 000 - 500 000	5,7	2,2	0,4	0,9	1,3	0,6	0,3
29	500 000 - 1 Mill.	9,4	2,5	0,1	2,1	2,4	1,3	1,0
30	1 Mill.- 2 Mill.	14,9	2,4	0,0	5,2	3,8	2,6	0,9
31	2 Mill.- 5 Mill.	32,9	3,3	-	11,7	10,4	5,6	1,9

1) Umfasst alle im Büro tätigen Personen.

2) z.B. Techniker.

nach Einnahmengrößenklassen
 Personalkosten 1983 je Büro

Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestelltenverhältnis standen	Personalkosten					Honorare für freie Mitarbeiter	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten			in % der Löhne und Gehälter		
		insgesamt	gesetzliche	übrige			
DM				%		DM	

unter:
büros

(0,3)	(5 800)	(800)	(89,3)	(10,7)	(13,7)	(1 700)	1
(0,2)	(11 100)	(1 500)	(100,0)	-	(13,5)	(1 400)	2
0,5	41 700	6 500	98,4	1,6	15,7	4 900	3
0,6	115 700	18 800	95,8	4,2	16,3	14 200	4
0,9	283 800	44 500	96,5	3,5	15,7	24 700	5
(1,0)	(555 200)	(81 000)	(95,6)	(4,4)	(14,6)	(70 400)	6

täten

(0,8)	(129 500)	(17 300)	(98,6)	(1,4)	(13,4)	(17 600)	7
(0,6)	(246 700)	(43 200)	(98,8)	(1,2)	(17,5)	(11 100)	8
1,0	477 900	80 200	92,9	7,1	16,8	71 200	9
(3,1)	(1 453 600)	(245 600)	(85,4)	(14,6)	(16,9)	(112 400)	10

planung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

-	(600)	-	-	-	-	-	11
0,2	1 000	0	x	-	x	1 800	12
0,3	5 800	700	100,0	-	11,3	1 300	13
0,5	28 600	4 600	93,7	6,3	16,0	9 400	14
0,7	116 500	18 800	93,8	6,2	16,2	22 700	15
1,0	269 900	42 400	93,9	6,1	15,7	33 800	16
1,4	595 200	93 700	90,7	9,3	15,7	84 000	17
2,8	1 531 000	251 600	85,7	14,3	16,4	175 200	18

von:
büros

-	(600)	-	-	-	-	-	19
0,2	1 000	0	x	-	x	1 800	20
0,3	5 800	700	100,0	-	11,3	1 300	21
0,5	28 800	4 600	93,8	6,2	16,0	9 300	22
0,8	118 600	19 400	93,2	6,8	16,3	25 400	23
0,9	284 000	44 800	93,6	6,4	15,8	33 000	24
1,1	628 400	91 500	92,2	7,8	14,6	66 900	25
2,3	1 681 000	276 900	86,8	13,2	16,5	131 100	26

täten

(0,3)	(25 200)	(4 400)	(92,6)	(7,4)	(17,3)	(11 300)	27
0,3	107 700	16 600	96,7	3,3	15,4	11 100	28
1,3	251 700	39 300	94,4	5,6	15,6	34 800	29
1,7	560 900	95 900	89,2	10,8	17,1	101 700	30
3,1	1 437 200	235 800	84,9	15,1	16,4	202 800	31

3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

6 Büros beratender Ingenieure nach Beschäftigtengrößenklassen

6.1 Erfaste Büros und Einnahmen 1983

Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber	Erfaste Büros bzw. Gesellschaften	Erfaste Büroinhaber	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit 2)	
				je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber	je Beschäftigten 1)	Anteil der Büroinhaber mit solchen Einnahmen	je Büroinhaber mit solchen Einnahmen
	Anzahl		DM			%	DM	

Erfaste Büros beratender Ingenieure (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

1	42	42	101 000	89 100	89 100	89 100	9,5	34 300
2 - 3	172	190	215 100	190 300	172 300	84 900	4,7	21 200
4 - 6	138	175	448 100	397 500	313 400	77 900	8,0	16 000
7 - 11	107	158	893 100	799 400	541 400	88 100	2,5	15 400
12 - 21	62	105	1 550 400	1 378 100	813 800	85 000	10,5	8 800
22 - 41	37	89	3 370 800	3 016 700	1 254 200	101 100	3,4	1 400
42 und mehr	11	26	(7 430 800)	(6 668 800)	(2 821 400)	(91 900)	-	-

darunter:

Einzelbüros

1	42	42	101 000	89 100	89 100	89 100	9,5	34 300
2 - 3	159	159	202 400	179 200	179 200	83 600	5,7	21 200
4 - 6	109	109	407 900	361 800	361 800	74 900	7,3	26 800
7 - 11	66	66	830 300	735 100	735 100	85 200	6,1	15 400
12 - 21	33	33	1 580 600	1 404 300	1 404 300	88 500	-	-
22 - 41	10	10	3 025 500	2 691 200	2 691 200	91 900	-	-
42 und mehr	5	5	(5 492 900)	(4 993 200)	(4 993 200)	(84 600)	-	-

Sozietäten

2 - 3	13	31	369 800	326 800	137 100	94 200	-	-
4 - 6	29	66	598 800	531 400	233 500	87 000	9,1	1 700
7 - 11	41	92	994 200	903 000	402 400	92 200	-	-
12 - 21	29	72	1 516 000	1 348 300	543 100	81 200	12,5	8 700
22 - 41	27	79	3 498 700	3 137 300	1 072 200	104 500	3,8	1 400
42 und mehr	6	21	(9 045 700)	(8 065 200)	(2 304 300)	(96 200)	-	-

Beratende Ingenieurgesellschaften

7 - 11	12	x	905 200	797 900	x	94 100	x	x
12 - 21	5	x	(3 072 900)	(2 718 400)	x	(174 300)	x	x
22 - 41	12	x	4 523 500	4 088 800	x	128 400	x	x
42 und mehr	29	x	24 754 700	22 458 100	x	144 400	x	x

Erfaste Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

1	9	9	(90 600)	(79 800)	(79 800)	(79 800)	-	-
2 - 3	29	32	232 600	205 900	186 600	91 600	-	-
4 - 6	36	44	390 600	346 000	283 100	70 100	-	-
7 - 11	27	37	801 300	709 700	517 900	78 700	-	-
12 - 21	14	23	1 313 200	1 164 100	708 600	76 900	-	-
22 - 41	9	18	(3 231 600)	(2 900 600)	(1 450 300)	(104 800)	-	-
42 und mehr	5	12	(7 072 000)	(6 487 900)	(2 703 300)	(93 200)	-	-

1) Umfaßt alle im Büro tätigen Personen.

2) z.B. Lehrtätigkeit.

6 Büros beratender Ingenieure nach Beschäftigtengrößenklassen
6.1 Erfaste Büros und Einnahmen 1983

Anzahl der Beschäftigten einschließlich (Mit-)Inhaber	Erfaste Büros bzw. Gesellschaften	Erfaste Büroinhaber	Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit				Nachrichtlich	
			einschließlich Umsatzsteuer	ohne Umsatzsteuer			Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit 2)	
				je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber	je Beschäftigten 1)	Anteil der Büroinhaber mit solchen Einnahmen	je Büroinhaber mit solchen Einnahmen
	Anzahl		DM			%	DM	

darunter:

Einzelbüros

1	9	9	(90 600)	(79 800)	(79 800)	(79 800)	-	-
2 - 3	27	27	237 400	210 100	210 100	97 700	.	.
4 - 6	28	28	360 300	319 600	319 600	69 100	.	.
7 - 11	19	19	673 700	596 800	596 800	72 000	-	-
12 - 21	8	8	(1 297 500)	(1 148 400)	(1 148 400)	(77 200)	-	-

Sozietäten

4 - 6	8	16	(496 800)	(438 500)	(219 300)	(72 600)	-	-
7 - 11	8	18	(1 104 400)	(977 900)	(434 600)	(91 000)	-	-
12 - 21	6	15	(1 334 100)	(1 185 100)	(474 000)	(76 500)	-	-
22 - 41	7	16	(2 994 900)	(2 688 700)	(1 176 300)	(97 400)	-	-

Erfaste Ingenieurbüros für technische Fachplanung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

1	27	27	92 800	81 800	81 800	81 800	.	.
2 - 3	127	142	209 600	185 400	165 800	81 800	4,2	26 500
4 - 6	100	126	466 100	413 700	328 300	80 300	10,3	11 100
7 - 11	73	112	919 600	827 100	539 100	91 000	.	.
12 - 21	48	82	1 619 600	1 440 600	843 300	87 100	13,4	8 800
22 - 41	25	65	3 493 200	3 125 300	1 202 000	100 200	4,6	1 400
42 und mehr	6	14	(7 729 800)	(6 819 700)	(2 922 700)	(90 900)	-	-

darunter:

Einzelbüros

1	27	27	92 800	81 800	81 800	81 800	.	.
2 - 3	116	116	190 900	168 900	168 900	78 400	5,2	26 500
4 - 6	81	81	424 400	376 500	376 500	76 700	8,6	19 200
7 - 11	42	42	881 900	780 800	780 800	89 500	.	.
12 - 21	25	25	1 671 200	1 486 200	1 486 200	91 800	.	.
22 - 41	7	7	(2 742 500)	(2 427 500)	(2 427 500)	(79 800)	-	-

Sozietäten

2 - 3	11	26	406 300	359 100	151 900	104 000	-	-
4 - 6	19	45	644 000	572 300	241 600	92 200	13,3	1 700
7 - 11	31	70	970 800	889 700	394 000	92 700	-	-
12 - 21	23	57	1 563 500	1 390 900	561 200	82 300	15,8	8 700
22 - 41	18	58	3 785 100	3 396 700	1 054 100	107 800	5,2	1 400

1) Umfaßt alle im Büro tätigen Personen.

2) z.B. Lehrtätigkeit.

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber	Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter	Mieten			
			insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten			insgesamt	Miete für Büroräume 2)	Mietwert für Büroräume im eigenen Haus 2)	Miete für EDV-Anlagen, Büros und Zeichenmaschinen u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing
					gesetzliche	übrige					

Erfaste Büros beratender Ingenieure

1	1	89 100	-	-	-	-	17,1	5,2	2,2	2,1	0,9
2	2 - 3	190 300	15,9	13,9	1,9	0,1	8,5	3,3	1,8	1,3	0,2
3	4 - 6	397 500	36,4	31,3	4,8	0,3	6,0	3,4	2,1	0,7	0,6
4	7 - 11	799 400	44,7	38,7	5,7	0,3	4,4	2,8	1,7	0,7	0,4
5	12 - 21	1 378 100	51,5	44,5	6,4	0,6	5,0	2,8	1,8	0,5	0,5
6	22 - 41	3 016 700	50,2	43,1	6,0	1,1	5,3	2,9	2,1	0,3	0,5
7	42 und mehr	(6 668 800)	(62,4)	(53,9)	(7,6)	(0,9)	(3,9)	(3,4)	(2,2)	(0,3)	(0,9)

dar
Einzel

8	1	89 100	-	-	-	-	17,1	5,2	2,2	2,1	0,9
9	2 - 3	179 200	16,4	14,3	2,0	0,1	8,6	3,4	1,8	1,3	0,3
10	4 - 6	361 800	39,7	34,0	5,3	0,4	4,9	3,2	1,8	0,9	0,5
11	7 - 11	735 100	48,3	41,9	6,1	0,3	4,0	2,8	1,6	0,8	0,4
12	12 - 21	1 404 300	52,0	45,5	6,1	0,4	5,1	2,8	1,6	0,6	0,6
13	22 - 41	2 691 200	58,8	50,0	7,2	1,6	6,4	2,8	1,5	0,9	0,4
14	42 und mehr	(4 993 200)	(64,0)	(54,9)	(8,6)	(0,5)	(7,4)	(4,7)	(2,4)	(0,6)	(1,7)

Sozie

15	2 - 3	326 800	12,5	10,7	1,7	0,1	7,9	2,6	1,8	0,8	0,0
16	4 - 6	531 400	28,2	24,4	3,7	0,1	8,7	4,1	2,8	0,3	1,0
17	7 - 11	903 000	39,9	34,4	5,2	0,3	5,0	2,8	1,8	0,5	0,5
18	12 - 21	1 348 300	50,9	43,3	6,7	0,9	4,9	2,8	2,1	0,4	0,3
19	22 - 41	3 137 300	47,5	40,9	5,6	1,0	5,0	2,9	2,2	0,2	0,5
20	42 und mehr	(8 065 200)	(61,6)	(53,4)	(7,1)	(1,1)	(2,0)	(2,8)	(2,1)	(0,2)	(0,5)

Beratende

21	7 - 11	797 900	60,7	53,3	6,5	0,9	6,9	5,2	3,6	0,2	1,4
22	12 - 21	(2 718 400)	(54,1)	(46,2)	(4,7)	(3,2)	(12,5)	(3,3)	(1,4)	-	(1,9)
23	22 - 41	4 088 800	53,0	46,0	5,8	1,2	3,8	3,9	2,4	0,2	1,3
24	42 und mehr	22 458 100	53,5	45,7	5,8	2,0	4,9	4,1	2,5	0,7	0,9

Erfaste Ingenieurbüros für bautechnische Gesamt

25	1	(79 800)	-	-	-	-	(7,9)	(5,4)	(3,2)	(1,9)	(0,3)
26	2 - 3	205 900	18,2	15,8	2,4	0,0	11,3	2,9	2,0	0,7	0,2
27	4 - 6	346 000	39,4	33,6	5,5	0,3	2,5	3,6	2,6	0,7	0,3
28	7 - 11	709 700	45,6	39,4	6,1	0,1	4,5	3,3	1,6	1,2	0,5
29	12 - 21	1 164 100	49,4	42,9	6,1	0,4	2,5	3,1	2,0	0,5	0,6
30	22 - 41	(2 900 600)	(50,1)	(43,3)	(5,8)	(1,0)	(6,8)	(2,8)	(2,2)	(0,1)	(0,5)
31	42 und mehr	(6 487 900)	(57,7)	(49,3)	(7,5)	(0,9)	(5,9)	(3,5)	(2,3)	(0,5)	(0,7)

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Einschließlich Garagen, soweit bürobedingt.
3) Nur Büroanteil.

nach Beschäftigtengrößenklassen
Reinertrag 1983

Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 4) für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung	Fremdkapitalzinsen 5)	Lfd. Nr.
	insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögenssteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften				
Einnahmen							
(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)							
1,7	-	-	-	0,8	2,0	0,9	1
1,1	-	-	-	0,5	1,6	0,9	2
1,0	-	-	-	0,4	1,5	1,1	3
0,8	-	-	-	0,3	1,3	0,8	4
0,9	-	-	-	0,3	1,2	1,0	5
0,8	-	-	-	0,3	1,0	0,7	6
(0,6)	-	-	-	(0,1)	(1,1)	(1,2)	7
unter:							
büros							
1,7	-	-	-	0,8	2,0	0,9	8
1,1	-	-	-	0,5	1,7	0,9	9
1,2	-	-	-	0,4	1,6	1,3	10
0,9	-	-	-	0,3	1,4	1,1	11
0,9	-	-	-	0,2	1,1	1,6	12
0,8	-	-	-	0,4	0,9	0,5	13
(0,7)	-	-	-	(0,2)	(1,1)	(2,1)	14
täten							
1,0	-	-	-	0,4	1,5	0,4	15
0,7	-	-	-	0,3	1,5	0,7	16
0,7	-	-	-	0,3	1,3	0,3	17
0,9	-	-	-	0,3	1,3	0,2	18
0,7	-	-	-	0,2	1,0	0,7	19
(0,5)	-	-	-	(0,1)	(1,0)	(0,7)	20
Ingenieurgesellschaften							
0,9	0,8	0,5	0,3	0,4	1,5	1,2	21
(0,5)	(0,3)	(0,2)	(0,1)	(0,1)	(1,4)	(0,3)	22
0,8	0,6	0,5	0,1	0,2	1,4	0,9	23
0,7	0,5	0,4	0,1	0,1	0,7	0,7	24
planung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)							
(2,0)	-	-	-	(0,7)	(2,6)	(0,2)	25
1,0	-	-	-	0,5	1,8	0,8	26
1,2	-	-	-	0,4	2,0	1,4	27
0,9	-	-	-	0,3	1,3	1,1	28
0,8	-	-	-	0,3	1,2	0,5	29
(0,6)	-	-	-	(0,3)	(1,1)	(0,3)	30
(0,7)	-	-	-	(0,2)	(1,2)	(1,0)	31

4) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.

5) Soweit bürobedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber	Einnahmen ohne Umsatzsteuer je Büro bzw. Gesellschaft	Personalkosten				Honorare für freie Mitarbeiter	Mieten				
			insgesamt	Löhne und Gehälter 1)	Sozialkosten			insgesamt	Miete für Büroräume 2)	Mietwert für Büroräume im eigenen Haus 2)	Miete für EDV-Anlagen, Büromaschinen u.dgl. einschließlich Kosten für Leasing	
					gesetzliche	übrige						
DM												% der
												dar
												Einzel
1	1	(79 800)	-	-	-	-	(7,9)	(5,4)	(3,2)	(1,9)	(0,3)	
2	2 - 3	210 100	18,6	16,1	2,5	0,0	11,2	2,7	1,9	0,6	0,2	
3	4 - 6	319 600	41,9	35,6	6,0	0,3	2,4	3,2	2,0	0,9	0,3	
4	7 - 11	596 800	48,5	41,9	6,4	0,2	2,1	3,2	1,5	1,2	0,5	
5	12 - 21	(1 148 400)	(50,8)	(44,7)	(5,9)	(0,2)	(2,6)	(3,1)	(2,1)	(0,5)	(0,5)	
												Sozie
6	4 - 6	(438 500)	(32,8)	(28,5)	(4,2)	(0,1)	(2,6)	(4,9)	(4,1)	(0,3)	(0,5)	
7	7 - 11	(977 900)	(41,5)	(35,8)	(5,6)	(0,1)	(8,0)	(3,4)	(1,7)	(1,2)	(0,5)	
8	12 - 21	(1 185 100)	(47,6)	(40,5)	(6,5)	(0,6)	(2,3)	(3,1)	(2,0)	(0,4)	(0,7)	
9	22 - 41	(2 688 700)	(49,8)	(42,7)	(6,0)	(1,1)	(3,5)	(2,8)	(2,3)	(0,1)	(0,4)	
												Erfaßte Ingenieurbüros für technische Fach
10	1	81 800	-	-	-	-	16,3	4,8	2,2	2,5	0,1	
11	2 - 3	185 400	15,1	13,1	1,9	0,1	7,7	3,3	1,7	1,3	0,3	
12	4 - 6	413 700	35,9	30,9	4,7	0,3	7,1	3,3	1,9	0,7	0,7	
13	7 - 11	827 100	44,2	38,4	5,5	0,3	4,3	2,7	1,7	0,6	0,4	
14	12 - 21	1 440 600	51,9	44,8	6,4	0,7	5,6	2,7	1,8	0,5	0,4	
15	22 - 41	3 125 300	50,0	42,8	6,0	1,2	4,8	2,9	2,0	0,4	0,5	
16	42 und mehr	(6 819 700)	(66,2)	(57,6)	(7,7)	(0,9)	(2,2)	(3,3)	(2,1)	(0,2)	(1,0)	
												dar
												Einzel
17	1	81 800	-	-	-	-	16,3	4,8	2,2	2,5	0,1	
18	2 - 3	168 900	15,6	13,5	1,9	0,2	7,7	3,5	1,8	1,4	0,3	
19	4 - 6	376 500	39,0	33,5	5,1	0,4	5,6	3,1	1,7	0,9	0,5	
20	7 - 11	780 800	48,2	42,0	5,9	0,3	4,4	2,6	1,5	0,7	0,4	
21	12 - 21	1 486 200	52,2	45,7	6,1	0,4	5,7	2,7	1,5	0,7	0,5	
22	22 - 41	(2 427 500)	(63,6)	(53,1)	(8,3)	(2,2)	(1,5)	(3,1)	(1,4)	(1,3)	(0,4)	
												Sozie
23	2 - 3	359 100	12,6	10,8	1,7	0,1	7,5	2,3	1,6	0,7	-	
24	4 - 6	572 300	27,3	23,7	3,6	0,0	11,4	3,9	2,3	0,3	1,3	
25	7 - 11	889 700	39,3	33,9	5,1	0,3	4,1	2,7	1,8	0,4	0,5	
26	12 - 21	1 390 900	51,6	43,9	6,8	0,9	5,5	2,8	2,1	0,4	0,3	
27	22 - 41	3 396 700	46,2	39,9	5,4	0,9	5,8	2,9	2,2	0,2	0,5	

1) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

2) Einschließlich Garagen, soweit bürobedingt.

3) Nur Büroanteil.

nach Beschäftigtengrößenklassen

Reinertrag 1983

Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung 3)	Steuern			Beiträge zu Berufsorganisationen	Versicherungsprämien 4) für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung	Fremdkapitalzinsen 5)	Lfd. Nr.
	insgesamt	Gewerbesteuer	Vermögenssteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften				
Einnahmen							
unter:							
büros							
(2,0)	-	-	-	(0,7)	(2,6)	(0,2)	1
1,0	-	-	-	0,5	1,7	0,8	2
1,2	-	-	-	0,4	2,0	1,8	3
1,1	-	-	-	0,3	1,2	1,6	4
(0,7)	-	-	-	(0,3)	(1,1)	(0,6)	5
täten							
(1,0)	-	-	-	(0,5)	(1,9)	(0,6)	6
(0,5)	-	-	-	(0,2)	(1,3)	(0,4)	7
(0,9)	-	-	-	(0,4)	(1,4)	(0,3)	8
(0,6)	-	-	-	(0,3)	(1,1)	(0,1)	9
planung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)							
1,9	-	-	-	0,9	2,2	1,1	10
1,2	-	-	-	0,5	1,6	0,8	11
1,0	-	-	-	0,4	1,4	1,0	12
0,8	-	-	-	0,3	1,4	0,6	13
0,9	-	-	-	0,3	1,2	1,1	14
0,8	-	-	-	0,2	0,9	0,8	15
(0,4)	-	-	-	(0,1)	(1,0)	(1,4)	16
unter:							
büros							
1,9	-	-	-	0,9	2,2	1,1	17
1,2	-	-	-	0,5	1,7	0,9	18
1,1	-	-	-	0,4	1,4	1,1	19
0,9	-	-	-	0,3	1,5	0,9	20
1,0	-	-	-	0,2	1,1	1,8	21
(1,0)	-	-	-	(0,3)	(1,0)	(0,4)	22
täten							
1,0	-	-	-	0,4	1,3	0,4	23
0,6	-	-	-	0,3	1,4	0,7	24
0,7	-	-	-	0,4	1,3	0,3	25
0,9	-	-	-	0,3	1,2	0,2	26
0,7	-	-	-	0,2	0,9	1,0	27

4) Ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie für private Versicherungen.

5) Soweit bürobedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen.

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich (Mit-)Inhaber	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Spesen 2)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 4) mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM	Kosten für Leistungen Dritter 5)	Sonstige Kosten 6)	Kosten insgesamt 7)
a der									
Erfaste Büros beratender Ingenieure									
1	1	8,0	2,0	1,0	1,5	1,2	0,6	6,4	48,3
2	2 - 3	5,0	1,5	0,8	0,8	2,3	2,0	5,4	49,6
3	4 - 6	3,5	1,3	0,5	0,5	2,5	2,3	6,1	66,6
4	7 - 11	2,9	1,3	0,5	0,5	1,5	1,8	5,1	68,6
5	12 - 21	2,3	1,5	0,3	0,3	1,7	1,6	5,0	75,4
6	22 - 41	1,6	1,8	0,3	0,2	1,6	6,0	5,7	78,4
7	42 und mehr	(1,9)	(2,2)	(0,3)	(0,3)	(1,8)	(6,1)	(7,0)	(92,1)
dar									
Einzel									
8	1	8,0	2,0	1,0	1,5	1,2	0,6	6,4	48,3
9	2 - 3	5,1	1,5	0,8	0,9	2,5	2,2	5,6	51,4
10	4 - 6	3,4	1,3	0,5	0,5	2,6	2,2	6,2	68,8
11	7 - 11	2,8	1,3	0,4	0,6	1,6	2,1	5,3	72,9
12	12 - 21	2,1	1,6	0,3	0,3	1,8	1,4	5,0	76,1
13	22 - 41	1,7	2,2	0,2	0,2	2,3	1,5	6,0	84,6
14	42 und mehr	(2,2)	(2,7)	(0,3)	(0,5)	(3,1)	(2,0)	(7,3)	(98,1)
Sozie									
15	2 - 3	4,2	1,2	0,4	0,3	1,1	0,6	3,9	37,9
16	4 - 6	3,6	1,3	0,5	0,6	2,3	2,6	5,9	61,0
17	7 - 11	3,0	1,3	0,5	0,3	1,4	1,4	4,9	63,0
18	12 - 21	2,6	1,4	0,3	0,3	1,7	1,9	5,1	74,6
19	22 - 41	1,6	1,7	0,3	0,2	1,4	7,5	5,7	76,4
20	42 und mehr	(1,7)	(1,9)	(0,3)	(0,1)	(1,1)	(8,3)	(6,9)	(89,0)
Beratende									
21	7 - 11	2,4	1,3	0,3	0,4	2,8	1,5	6,6	93,0
22	12 - 21	(1,4)	(3,4)	(0,2)	(0,3)	(0,5)	(7,2)	(3,1)	(88,8)
23	22 - 41	1,1	4,5	0,2	0,2	1,0	12,8	7,6	91,8
24	42 und mehr	1,2	6,3	0,2	0,2	1,3	11,9	9,3	95,4
Erfaste Ingenieurbüros für bautechnische Gesamt									
25	1	(9,9)	(1,4)	(1,1)	(1,4)	(1,4)	(0,3)	(7,1)	(41,2)
26	2 - 3	5,1	0,9	0,8	0,8	2,3	0,7	6,9	53,8
27	4 - 6	4,2	1,3	0,5	0,5	2,3	2,1	5,8	67,2
28	7 - 11	3,3	1,3	0,5	0,5	1,8	2,2	5,7	72,2
29	12 - 21	2,9	2,0	0,2	0,3	1,9	1,7	5,4	72,1
30	22 - 41	(1,4)	(1,9)	(0,3)	(0,2)	(1,2)	(5,0)	(4,5)	(76,5)
31	42 und mehr	(1,6)	(3,3)	(0,2)	(0,4)	(2,5)	(6,0)	(7,8)	(92,0)

1) Soweit bürobedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.

2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter.

3) Soweit diese nicht erstattet werden.

4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.

5) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, ohne Honorare für freie Mitarbeiter.

nach Beschäftigtengrößenklassen

Reinertrag 1983

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber	Aufwendungen für Büroübernahme 8)		Aufwendungen privater Natur 9)		
			Anteil der Büroinhaber bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	
Einnahmen	DM	DM	%	DM	%	DM	

(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

51,7	46 100	46 100	.	.	90,5	10 300	1
50,4	95 900	86 800	4,7	6 900	95,8	15 000	2
33,4	132 800	104 700	2,3	10 200	97,1	16 000	3
31,4	250 800	169 800	7,6	33 000	93,7	20 300	4
24,6	338 800	200 000	7,6	13 800	91,4	20 000	5
21,6	652 900	271 400	.	.	93,3	23 500	6
(7,9)	(528 500)	(223 600)	-	-	(92,3)	(23 800)	7

unter:

büros

51,7	46 100	46 100	.	.	90,5	10 300	8
48,6	87 100	87 100	3,8	9 300	95,0	15 500	9
31,2	112 900	112 900	.	.	98,2	17 200	10
27,1	199 200	199 200	4,6	25 100	90,9	21 200	11
23,9	336 000	336 000	9,1	9 100	87,9	23 900	12
15,4	413 300	413 300	-	-	90,0	18 900	13
(1,9)	(95 400)	(95 400)	-	-	(100,0)	(27 700)	14

täten

62,1	202 900	85 100	9,7	2 000	100,0	13 900	15
39,0	207 400	91 200	.	.	95,5	14 000	16
37,0	333 900	148 800	9,8	35 600	95,7	19 700	17
25,4	342 000	137 800	6,9	16 500	93,1	18 300	18
23,6	741 600	253 400	.	.	93,7	24 100	19
(11,0)	(889 400)	(254 100)	-	-	(90,5)	(22 800)	20

Ingenieurgesellschaften

7,0	56 000	x	-	-	x	x	21
(11,2)	(303 900)	x	-	-	x	x	22
8,2	335 500	x	-	-	x	x	23
4,6	1 035 600	x	-	-	x	x	24

planung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

(58,8)	(46 900)	(46 900)	-	-	(100,0)	(10 300)	25
46,2	95 100	86 200	21,9	5 800	96,9	12 600	26
32,8	113 600	92 900	.	.	97,7	15 200	27
27,8	197 400	144 100	8,1	7 600	91,9	19 300	28
27,9	324 900	197 800	17,4	12 400	82,6	18 200	29
(23,5)	(680 800)	(340 400)	-	-	(72,2)	(17 500)	30
(8,0)	(517 500)	(215 600)	-	-	(100,0)	(23 900)	31

6) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.

7) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

8) Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Geschäftswert.

9) Für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Büroinhabers bzw. der Büroinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Verbände und Kammern für das Kalenderjahr 1983.

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber	Kosten für Kraftfahrzeughaltung 1)	Reisekosten und Spesen 2)	Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur u. dgl. 3)	Aufwendungen für kleinere Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter 4)	Kosten für Leistungen Dritter 5)	Sonstige Kosten 6)	Kosten insgesamt 7)
& der									
dar									
Einzel									
1	1	(9,9)	(1,4)	(1,1)	(1,4)	(1,4)	(0,3)	(7,1)	(41,2)
2	2 - 3	5,1	0,8	0,8	0,8	2,3	0,7	6,7	53,8
3	4 - 6	4,3	1,4	0,6	0,6	2,5	2,0	6,0	70,2
4	7 - 11	3,5	1,4	0,5	0,6	1,9	1,2	6,6	73,6
5	12 - 21	(2,5)	(2,9)	(0,2)	(0,3)	(2,3)	(1,0)	(5,3)	(73,6)
Sozie									
6	4 - 6	(4,0)	(1,0)	(0,3)	(0,2)	(1,8)	(2,4)	(5,2)	(59,3)
7	7 - 11	(3,1)	(1,1)	(0,4)	(0,3)	(1,7)	(3,7)	(4,4)	(70,1)
8	12 - 21	(3,4)	(0,9)	(0,2)	(0,3)	(1,4)	(2,6)	(5,4)	(70,2)
9	22 - 41	(1,4)	(1,5)	(0,4)	(0,2)	(1,2)	(6,9)	(4,1)	(73,9)
Erfasste Ingenieurbüros für technische Fach									
10	1	8,2	2,1	1,0	1,6	1,1	0,4	5,3	46,8
11	2 - 3	4,9	1,6	0,7	0,8	2,2	1,9	5,1	47,3
12	4 - 6	3,3	1,3	0,5	0,5	2,6	2,3	6,1	66,8
13	7 - 11	2,8	1,4	0,5	0,4	1,4	1,6	5,0	67,2
14	12 - 21	2,2	1,4	0,4	0,3	1,7	1,6	4,9	76,2
15	22 - 41	1,6	1,7	0,3	0,3	1,9	6,8	5,9	79,0
16	42 und mehr	(2,0)	(1,3)	(0,3)	(0,1)	(1,2)	(6,2)	(6,4)	(92,1)
dar									
Einzel									
17	1	8,2	2,1	1,0	1,6	1,1	0,4	5,3	46,8
18	2 - 3	5,1	1,7	0,7	0,8	2,4	2,1	5,5	49,4
19	4 - 6	3,2	1,2	0,5	0,5	2,7	2,3	6,2	68,4
20	7 - 11	2,6	1,3	0,4	0,5	1,5	2,5	4,9	72,7
21	12 - 21	2,0	1,3	0,4	0,3	1,7	1,5	4,9	76,7
22	22 - 41	(1,9)	(1,7)	(0,2)	(0,2)	(2,9)	(2,2)	(5,3)	(85,4)
Sozie									
23	2 - 3	4,1	1,1	0,4	0,3	1,1	0,7	3,5	36,6
24	4 - 6	3,4	1,5	0,5	0,7	2,4	2,4	5,8	62,3
25	7 - 11	2,9	1,4	0,5	0,3	1,3	0,6	5,0	60,8
26	12 - 21	2,5	1,5	0,3	0,3	1,8	1,8	5,0	75,6
27	22 - 41	1,5	1,7	0,3	0,3	1,6	8,1	6,0	77,2

1) Soweit bürobedingt, ohne Personalkosten, die in der betreffenden Position enthalten sind.
 2) Einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter.
 3) Soweit diese nicht erstattet werden.

4) Ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge, die in den Kosten für Kraftfahrzeughaltung enthalten sind.
 5) Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, ohne Honorare für freie Mitarbeiter.

nach Beschäftigtengrößenklassen

Reinertrag 1983

Reinertrag	Reinertrag		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
	je Büro bzw. Gesellschaft	je Büroinhaber	Aufwendungen für Büroübernahme 8)		Aufwendungen privater Natur 9)		
			Anteil der Büroinhaber bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber bzw. Gesellschaft mit solchen Aufwendungen	Anteil der Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	je Büroinhaber mit solchen Aufwendungen	
Einnahmen	DM	DM	%	DM	%	DM	

unter:

büros	(58,8)	(46 900)	(46 900)	-	-	(100,0)	(10 300)	1
	46,2	97 200	97 200	14,8	8 600	96,3	13 200	2
	29,8	95 100	95 100	-	-	96,4	15 400	3
	26,4	157 300	157 300	.	.	94,7	20 300	4
	(26,4)	(303 700)	(303 700)	.	.	(87,5)	(14 300)	5

täten

	(40,7)	(178 400)	(89 200)	.	.	(100,0)	(14 800)	6
	(29,9)	(292 700)	(130 100)	.	.	(88,9)	(18 100)	7
	(29,8)	(353 200)	(141 300)	(20,0)	(14 600)	(80,0)	(20 500)	8
	(26,1)	(702 500)	(307 400)	-	-	(68,8)	(17 800)	9

planung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

	53,2	43 500	43 500	.	.	88,9	10 900	10
	52,7	97 800	87 500	.	.	95,8	15 900	11
	33,2	137 500	109 100	.	.	99,2	16 300	12
	32,8	271 100	176 700	8,0	41 400	93,8	20 400	13
	23,8	342 800	200 700	4,9	15 100	93,9	20 400	14
	21,0	656 900	252 600	-	-	100,0	24 300	15
	(7,9)	(537 600)	(230 400)	-	-	(85,7)	(23 700)	16

unter:

büros	53,2	43 500	43 500	.	.	88,9	10 900	17
	50,6	85 500	85 500	.	.	94,8	16 200	18
	31,6	119 000	119 000	.	.	98,8	17 800	19
	27,3	213 500	213 500	.	.	88,1	20 900	20
	23,3	346 300	346 300	.	.	88,0	27 000	21
	(14,6)	(354 900)	(354 900)	-	-	(100,0)	(19 800)	22

täten

	63,4	227 600	96 300	-	-	100,0	14 600	23
	37,7	216 000	91 200	-	-	100,0	13 600	24
	39,2	349 200	154 700	10,0	43 800	97,1	20 100	25
	24,4	339 100	136 800	.	.	96,5	17 800	26
	22,8	774 300	240 300	-	-	100,0	24 800	27

6) Nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet.

7) Summe der dargestellten Kosten ohne kalkulatorische Kosten, aber einschließlich des Mietwertes.

8) Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Geschäftswert.

9) Für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Büroinhabers bzw. der Büroinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Verbände und Kammern für das Kalenderjahr 1983.

6 Büros beratender Ingenieure
6.3 Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber	Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		insgesamt	Büroinhaber	ohne Entgelt mit-helfende Familien-angehörige	ange-stellte Inge-nieure, Archi-tekten	sonstige Mitar-beiter mit Fach-aus-2) bildung)	kauf-männisches Büro-personal und sonstige Beschäf-tigte	Auszu-bildende
Anzahl								

Erfaste Büros beratender Ingenieure

1	1	1,0	1,0	-	-	-	-	-
2	2 - 3	2,3	1,1	0,3	0,2	0,2	0,4	0,1
3	4 - 6	5,1	1,3	0,2	0,9	1,5	0,8	0,4
4	7 - 11	9,1	1,5	0,3	2,7	2,2	1,6	0,8
5	12 - 21	16,2	1,7	0,1	5,5	4,8	2,7	1,4
6	22 - 41	29,8	2,4	0,0	10,9	9,0	5,3	2,2
7	42 und mehr	(72,5)	(2,4)	-	(32,0)	(23,4)	(9,4)	(5,3)

dar
Einzel

8	1	1,0	1,0	-	-	-	-	-
9	2 - 3	2,2	1,0	0,3	0,2	0,2	0,4	0,1
10	4 - 6	4,9	1,0	0,3	0,8	1,5	0,8	0,5
11	7 - 11	8,6	1,0	0,3	2,6	2,1	1,7	0,9
12	12 - 21	15,9	1,0	0,2	6,0	4,9	2,6	1,2
13	22 - 41	29,3	1,0	0,1	9,1	11,3	5,3	2,5
14	42 und mehr	(59,0)	(1,0)	-	(21,6)	(22,8)	(7,6)	(6,0)

Sozie

15	2 - 3	3,5	2,4	0,1	0,2	0,5	0,2	0,1
16	4 - 6	6,1	2,3	0,2	1,1	1,3	0,8	0,4
17	7 - 11	9,8	2,2	0,2	2,9	2,4	1,5	0,6
18	12 - 21	16,6	2,5	0,0	5,0	4,6	2,8	1,7
19	22 - 41	30,0	2,9	-	11,6	8,2	5,3	2,0
20	42 und mehr	(83,8)	(3,5)	-	(40,6)	(24,0)	(11,0)	(4,7)

Beratende

21	7 - 11	8,3	x	-	4,4	1,9	1,3	0,7
22	12 - 21	(15,6)	x	-	(9,0)	(3,2)	(3,4)	-
23	22 - 41	31,8	x	-	18,4	6,7	5,9	0,8
24	42 und mehr	155,5	x	-	83,9	38,1	28,4	5,1

Erfaste Ingenieurbüros für bautechnische Gesamt

25	1	(1,0)	(1,0)	-	-	-	-	-
26	2 - 3	2,2	1,1	0,1	0,3	0,2	0,4	0,1
27	4 - 6	4,9	1,2	0,2	1,0	1,2	0,8	0,5
28	7 - 11	9,0	1,4	0,1	2,7	2,2	1,5	1,1
29	12 - 21	15,1	1,6	-	4,3	5,7	2,0	1,5
30	22 - 41	(27,7)	(2,0)	-	(11,0)	(7,0)	(5,0)	(2,7)
31	42 und mehr	(69,6)	(2,4)	-	(27,6)	(24,6)	(10,4)	(4,6)

1) Umfaßt alle im Büro tätigen Personen.

2) Z.B. Techniker.

nach Beschäftigtengrößenklassen
Personalkosten 1983 je Büro

Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestelltenverhältnis standen	Personalkosten					Honorare für freie Mitarbeiter	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten			in % der Löhne und Gehälter		
		insgesamt	gesetzliche	übrige			
DM	DM	DM	DM	DM	DM		

(ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

0,7	-	-	-	-	-	15 200	1
0,6	26 400	4 000	93,8	6,2	15,0	16 100	2
0,7	124 400	20 400	94,1	5,9	16,4	23 700	3
1,0	309 100	47 900	95,0	5,0	15,5	35 400	4
1,1	613 000	96 300	91,2	8,8	15,7	69 100	5
2,7	1 300 100	214 400	84,4	15,6	16,5	160 400	6
(3,6)	(3 595 600)	(569 900)	(89,3)	(10,7)	(15,9)	(256 400)	7

unter:

büros							
0,7	-	-	-	-	-	15 200	8
0,6	25 700	3 800	93,9	6,1	14,8	15 300	9
0,6	122 900	20 500	93,1	6,9	16,7	17 700	10
1,0	308 200	47 100	94,9	5,1	15,3	29 300	11
1,2	638 900	90 700	93,8	6,2	14,2	71 700	12
2,2	1 344 900	237 500	82,0	18,0	17,7	172 800	13
(3,2)	(2 742 000)	(455 300)	(94,8)	(5,2)	(16,6)	(369 200)	14

täten							
0,6	34 800	6 000	92,4	7,6	17,3	25 700	15
1,3	129 900	20 000	98,1	1,9	15,4	46 100	16
1,1	310 500	49 400	95,2	4,8	15,9	45 200	17
1,0	583 500	102 700	88,5	11,5	17,6	66 100	18
2,9	1 283 500	205 800	85,4	14,6	16,0	155 800	19
(4,0)	(4 307 000)	(665 500)	(86,2)	(13,8)	(15,5)	(162 400)	20

Ingenieurgesellschaften

1,0	425 500	58 800	87,8	12,2	13,8	54 700	21
(4,4)	(1 255 400)	(215 200)	(59,5)	(40,5)	(17,2)	(340 200)	22
2,1	1 883 400	283 700	83,2	16,8	15,1	155 000	23
12,7	10 254 700	1 749 400	73,9	26,1	17,1	1 101 900	24

planung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

(0,2)	-	-	-	-	-	(6 300)	25
0,7	32 500	5 100	97,9	2,1	15,7	23 200	26
0,5	116 300	20 000	95,9	4,1	17,2	8 600	27
0,7	279 600	44 200	97,6	2,4	15,8	32 200	28
0,8	499 100	76 400	93,7	6,3	15,3	28 800	29
(3,0)	(1 255 500)	(198 300)	(85,1)	(14,9)	(15,8)	(198 100)	30
(4,2)	(3 195 200)	(545 200)	(89,3)	(10,7)	(17,1)	(382 300)	31

3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

Lfd. Nr.	Anzahl der Beschäftigten einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber	Beschäftigte ¹⁾ im Durchschnitt des Kalenderjahres						
		insgesamt	Büroinhaber	ohne Entgelt mit-helfende Familien-angehörige	ange-stellte Ingenieure, Archi-tekten	sonstige Mitar-beiter mit Fach-aus- ²⁾ bildung	kauf-männisches Büro-personal und sonstige Beschäf-tigte	Auszu-bildende
Anzahl								
								dar Einzel
1	1	(1,0)	(1,0)	-	-	-	-	-
2	2 - 3	2,1	1,0	0,2	0,2	0,2	0,4	0,1
3	4 - 6	4,6	1,0	0,3	0,9	1,3	0,6	0,5
4	7 - 11	8,3	1,0	0,2	2,3	2,0	1,4	1,4
5	12 - 21	(14,9)	(1,0)	-	(4,9)	(6,0)	(1,9)	(1,1)
								Sozile
6	4 - 6	(6,0)	(2,0)	(0,1)	(1,1)	(1,0)	(1,2)	(0,6)
7	7 - 11	(10,8)	(2,3)	-	(3,6)	(2,8)	(1,6)	(0,5)
8	12 - 21	(15,5)	(2,5)	-	(3,5)	(5,3)	(2,2)	(2,0)
9	22 - 41	(27,6)	(2,3)	-	(11,0)	(6,0)	(5,5)	(2,8)
								Erfasste Ingenieurbüros für technische Fach
10	1	1,0	1,0	-	-	-	-	-
11	2 - 3	2,3	1,1	0,3	0,2	0,3	0,3	0,1
12	4 - 6	5,2	1,3	0,3	0,9	1,5	0,8	0,4
13	7 - 11	9,1	1,5	0,3	2,6	2,4	1,6	0,7
14	12 - 21	16,5	1,7	0,1	5,9	4,5	2,9	1,4
15	22 - 41	31,2	2,6	0,0	11,1	10,1	5,2	2,2
16	42 und mehr	(75,0)	(2,3)	-	(35,7)	(22,5)	(8,7)	(5,8)
								dar Einzel
17	1	1,0	1,0	-	-	-	-	-
18	2 - 3	2,2	1,0	0,3	0,1	0,3	0,4	0,1
19	4 - 6	4,9	1,0	0,3	0,8	1,6	0,8	0,4
20	7 - 11	8,7	1,0	0,3	2,6	2,3	1,8	0,7
21	12 - 21	16,2	1,0	0,2	6,3	4,6	2,8	1,3
22	22 - 41	(30,4)	(1,0)	(0,1)	(9,2)	(11,9)	(5,3)	(2,9)
								Sozile
23	2 - 3	3,5	2,4	0,1	0,2	0,5	0,3	-
24	4 - 6	6,2	2,3	0,2	1,3	1,4	0,6	0,4
25	7 - 11	9,6	2,3	0,2	2,6	2,5	1,4	0,6
26	12 - 21	16,9	2,5	0,0	5,4	4,4	3,0	1,6
27	22 - 41	31,5	3,2	-	11,9	9,4	5,1	1,9

1) Umfasst alle im Büro tätigen Personen.

2) z.B. Techniker.

nach Beschäftigtengrößenklassen

Personalkosten 1983 je Büro

Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestelltenverhältnis standen	Personalkosten					Honorare für freie Mitarbeiter	Lfd. Nr.
	Löhne und Gehälter 3)	Sozialkosten			in % der Löhne und Gehälter		
		insgesamt	gesetzliche	übrige			
DM			%		DM		

unter:

büros							
(0,2)	-	-	-	-	-	(6 300)	1
0,7	33 800	5 300	97,8	2,2	15,6	23 500	2
0,5	113 800	20 300	95,2	4,8	17,8	7 700	3
0,5	250 000	39 200	97,0	3,0	15,7	12 800	4
(0,9)	(513 300)	(70 500)	(96,2)	(3,8)	(13,7)	(30 200)	5

täten

(0,6)	(125 100)	(18 800)	(98,6)	(1,4)	(15,0)	(11 500)	6
(1,3)	(350 000)	(56 100)	(98,8)	(1,2)	(16,0)	(78 400)	7
(0,7)	(480 300)	(84 300)	(90,9)	(9,1)	(17,6)	(27 000)	8
(2,4)	(1 147 700)	(192 300)	(84,5)	(15,5)	(16,8)	(93 900)	9

planung (ohne Beratende Ingenieurgesellschaften)

0,3	-	-	-	-	-	13 300	10
0,6	24 200	3 800	91,9	8,1	15,7	14 300	11
0,8	127 800	20 600	93,5	6,5	16,1	29 500	12
1,1	317 100	48 200	94,7	5,3	15,2	35 300	13
1,2	646 200	102 100	90,6	9,4	15,8	80 800	14
2,6	1 337 700	225 100	83,4	16,6	16,8	150 800	15
(3,2)	(3 929 300)	(590 500)	(89,3)	(10,7)	(15,0)	(151 600)	16

unter:

büros							
0,3	-	-	-	-	-	13 300	17
0,6	22 900	3 500	91,9	8,1	15,4	13 100	18
0,6	126 100	20 600	92,3	7,7	16,3	21 100	19
1,0	328 500	48 100	95,3	4,7	14,7	34 600	20
1,3	679 100	97 100	93,2	6,8	14,3	85 000	21
(0,9)	(1 289 000)	(254 600)	(79,2)	(20,8)	(19,8)	(36 400)	22

täten

0,6	38 600	6 700	91,9	8,1	17,2	26 900	23
1,7	135 400	20 800	98,4	1,6	15,4	65 400	24
1,1	301 700	48 300	93,9	6,1	16,0	36 300	25
1,1	610 400	107 500	88,0	12,0	17,6	76 200	26
3,3	1 356 700	213 600	85,3	14,7	15,8	195 200	27

3) Einschließlich Vergütungen an Auszubildende.

<p style="text-align: center;">Statistisches Bundesamt - III D 13 - Postfach 55 28, 6200 Wiesbaden Telefon (0 61 21) 75-25 23 oder 75-26 26 Durchwahl</p>	<p style="text-align: center;">Ihre Kenn-Nr.</p> <p style="text-align: center;">Im Schriftwechsel bitte stets angeben.</p>
<p style="font-size: 1.2em; font-weight: bold;">Kostenstrukturstatistik 1983</p> <p style="font-size: 1.2em; font-weight: bold;">Rechtsanwälte und Notare</p>	
<p>● Rücksendung: Senden Sie bitte einen ausgefüllten Fragebogen innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt an die oben links aufgeführte Anschrift.</p> <p>● Rechtsgrundlage: Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289). Nach § 5 Abs. 1 KoStrukStatG ist die Erteilung der Auskunft durch die Befragten zu den Erhebungen nach § 1 KoStrukStatG freiwillig im Sinne des § 7 Abs. 2 BStatG.</p> <p>● Datenschutz und Geheimhaltung: Dem Datenschutz wird durch die statistische Geheimhaltung voll Rechnung getragen. Alle Einzelangaben werden nach § 11 BStatG geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen, keinesfalls steuerlichen Zwecken.</p> <p>● Hinweise für die Ausfüllung: Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 1983. – Kommt für Sie bei vorgegebenen Positionen eine Zahlenangabe nicht in Betracht, setzen Sie bitte einen Strich (–) ein. – Zu den mit <input type="radio"/> gekennzeichneten Positionen bitte die Hinweise auf Seite 4 beachten.</p>	

4								
5	6	7	8	9	10			

01

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

		Zutreffendes bitte ankreuzen
1. Kennzeichnung der Praxis		
1.1 Einzelpraxis	<input type="checkbox"/>	1
1.2 Sozietät ^①	<input type="checkbox"/>	2

2. Ausgeübte Tätigkeit		
2.1 als Rechtsanwalt	<input type="checkbox"/>	1
2.2 als Rechtsanwalt und Notar (Anwaltsnotariat)	<input type="checkbox"/>	2

	Anzahl	
3. Tätige Personen im Durchschnitt des Kalenderjahres 1983 ^②		
3.1 Praxisinhaber		02
3.2 Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ^③		03
3.3 Angestellte Volljuristen		04
3.4 Referendare		05
3.5 Büropersonal und sonstige Beschäftigte		06
3.6 Auszubildende		07
3.7 Summe (3.1 bis 3.6)		08
Außerdem:		
3.8 Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestelltenverhältnis standen		09

II. Einnahmen im Kalenderjahr 1983

In vollen DM

1. Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit (brutto)		
1.1 Gesamtbetrag einschließlich Umsatzsteuer		10
1.2 Gesamtbetrag ohne Umsatzsteuer		11
2. Aufgliederung des vorstehenden Gesamtbetrages zu II. 1.2 ohne Umsatzsteuer ④		
2.1 Einnahmen aus der Tätigkeit als Rechtsanwalt		12
2.2 Einnahmen aus der Tätigkeit als Notar		13
Summe (2.1 und 2.2)		14
3. Einnahmen aus sonstigen Vertragsverhältnissen (brutto) (z.B. als Syndikus, Aufsichtsratsmitglied und dgl.)		15

III. Kosten im Kalenderjahr 1983

soweit sie die **selbständige** Tätigkeit betreffen

Als Kosten geben Sie bitte die auf das Kalenderjahr 1983 **entfallenden** und nicht die **gezahlten** Beträge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Aufwendungen für **private** Zwecke sollen **nicht** mit aufgeführt werden.
Die Kosten sind **ohne** Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

1. Personalkosten

	In vollen DM
1.1 Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende ⑤ (Bar- und Sachbezüge brutto , d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind)	
1.1.1 Gehälter für die unter I. 3.3 angegebenen Personen	16
1.1.2 Löhne und Gehälter für die unter I. 3.4 bis 3.6 angegebenen Personen	17
1.2 Sozialkosten	
1.2.1 gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)	18
1.2.2 übrige ⑥	19
2. Gezahlte Honorare für freie Mitarbeiter	20
3. Mieten	
3.1 Miete für Praxisräume sowie für Garagen, soweit praxisbedingt ⑦	21
3.2 Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit praxisbedingt) ⑧ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage), soweit sie auf die Praxis entfallen (ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung)	22
3.3 Miete für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte und dgl., einschließlich Kosten für Leasing	23
4. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)	24
Übertrag	

In vollen DM

	Übertrag	
5. Beiträge zu Berufsorganisationen		25
6. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie ohne Prämien für private Versicherungen		26
7. Fremdkapitalzinsen, soweit praxisbedingt, ⑨ ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen		27
8. Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit praxisbedingt, ⑩ ohne Personalkosten		28
9. Reisekosten und Spesen (einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter)		29
10. Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fachliteratur und dgl., soweit diese nicht erstattet wurden		30
11. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM		31
12. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, ⑪ ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge		32
13. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt, z. B. Büromaterial, Postgebühren, Reparaturen, EDV-Kosten – nur fremde Leistungen wie z. B. Kosten für Arbeiten durch Rechenzentren, (ohne Miete, siehe III. 3.3). Nicht anzugeben sind Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe III. 3.2), an Kraftfahrzeugen (siehe III. 8.), Einkommensteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für private Zwecke.		33
14. Summe (1 bis 13)		34
15. Nachrichtlich		
15.1 Aufwendungen für Praxisübernahme (Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert)		35
15.2 Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Rechtsanwälte und Notare für das Jahr 1983		36

S	R	U	RB	RoF

Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Fragebogen durch Nummern gekennzeichnet, deren Schlüssel unter Verschluss liegt.

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unter-

lagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Fragebogens sollen die sinngemäße Ausfüllung erleichtern.

- ① In einer Sozietät zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen für die Sozietät nur **einen** Fragebogen aus. Nur bei gleichzeitiger Führung einer Einzelpraxis ist **insoweit** ein besonderer Fragebogen auszufüllen. In einer Bürogemeinschaft zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen jeder für sich einen eigenen Fragebogen aus.
- ② Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der Tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12. Personen, die 1983 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für die Zeit **nicht** mitzuzählen.
Als **Volltätige** bzw. **Vollbeschäftigte** gelten Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeittätigen** bzw. **Teilzeitbeschäftigten** rechnen Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf Volltätige bzw. Vollbeschäftigte umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ③ In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen I. 3.3 bis 3.6 einzutragen.
- ④ Unter II. 2.1 und 2.2 sind jeweils die vereinnahmten **gesetzlichen Gebühren und Honorare einschließlich** Tages-, Übernachtungs- und Abwesenheitsgeld anzugeben. **Nicht** anzugeben sind „Durchlaufende Posten“, die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt wurden (§ 10 Abs. 1 UStG), z. B. Vorschüsse des Mandanten auf Gerichtskosten, auch Streitsummen oder Hypothekengelder, die für den Mandanten vereinnahmt oder an diesen weitergeleitet wurden.
- ⑤ Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter III. 9 mit anzugeben.
- ⑥ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I. 3.3 bis 3.6 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a. Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte, Wegezeitschädigungen, Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl.,
Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Unterstützungen in Notfällen, Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung, Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.
Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Praxisinhabers für sich und seine Familie.
- ⑦ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen auf das Jahr 1983 entfiel. Miete für Räume, die nicht praxisbezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑧ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage. Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit sie auf die Praxis entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
- ⑨ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für lang- und mittelfristige Schulden, für Lieferantenkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). Bankspesen (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektingeschäft) sind dagegen unter III. 13 anzugeben.
- ⑩ Zu den **praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **antellig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die antelligen Mietraten (Leasing-Raten) zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.
- ⑪ Hier bitte gegebenenfalls auch die Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und gemäß Zonenrandförderungsgesetz angeben.

Statistisches Bundesamt

- III D 13 -

Postfach 55 28, 6200 Wiesbaden
Telefon (0 61 21) 75-25 23 oder 75-26 26 Durchwahl

Ihre Kenn-Nr.

Im Schriftwechsel bitte stets angeben.

Kostenstrukturstatistik 1983
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
und Steuerbevollmächtigte

- **Rücksendung:** Senden Sie bitte **einen** ausgefüllten Fragebogen **innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt** an die oben links aufgeführte Anschrift.
- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289). Nach § 5 Abs. 1 KoStrukStatG ist die Erteilung der Auskunft durch die Befragten zu den Erhebungen nach § 1 KoStrukStatG freiwillig im Sinne des § 7 Abs. 2 BStatG.
- **Datenschutz und Geheimhaltung:** Dem Datenschutz wird durch die statistische Geheimhaltung voll Rechnung getragen. Alle Einzelangaben werden nach § 11 BStatG geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen, keinesfalls steuerlichen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Berichtsjahr ist das **Geschäftsjahr 1983**. ① - Kommt für Sie bei vorgegebenen Positionen eine Zahlenangabe **nicht** in Betracht, setzen Sie bitte **einen Strich (-)** ein. - Zu den mit **○** gekennzeichneten Positionen bitte die Hinweise auf Seite 4 beachten.

I. Allgemeine Fragen

	Zutreffendes bitte ankreuzen
1. Kennzeichnung der Praxis	
1.1 Einzelpraxis	1
1.2 Sozietät ②	2
1.3 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	3
1.4 Steuerberatungsgesellschaft	4
1.5 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die zugleich Steuerberatungsgesellschaft ist	5

5						01
5	6	7	8	9	10	

(Bitte nicht ausfüllen)

Rechtsform bei Gesellschaften _____

	Einzelpraxis
2. Welche der nachstehenden beruflichen Qualifikationen der Inhaber liegen vor?	
2.1 Wirtschaftsprüfer	1
2.2 Steuerberater	2
2.3 Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	3
2.4 Steuerbevollmächtigter	4

**Sozietät
Personengesellschaft**

Praxisinhaber					
1	2	3	4	5	
					02
					03
					04
					05

Zutreffendes
bitte
ankreuzen

	Anzahl
3. Tätige Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1983 ③	
3.1 Praxisinhaber	06
3.2 Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ④	07
3.3 Angestellte Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Steuerbevollmächtigte, Rechtsanwälte (einschließlich Vorstandsmitglieder bei Gesellschaften)	08
3.4 Sonstige fachliche Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis	09
3.5 Büropersonal und sonstige Beschäftigte	10
3.6 Auszubildende	11
3.7 Summe (3.1 bis 3.6)	12
Außerdem:	
3.8 Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestelltenverhältnis standen	13

II. Einnahmen im Geschäftsjahr 1983

In vollen DM

1. Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit (brutto) (einschließlich weiterberechneter Reisekosten und Spesen)		
1.1 Gesamtbetrag einschließlich Umsatzsteuer		14
1.2 Gesamtbetrag ohne Umsatzsteuer		15
2. Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit (brutto), die aufgrund der beruflichen Qualifikation ausgeübt wird		16

III. Kosten im Geschäftsjahr 1983

soweit sie die **selbständige Tätigkeit** betreffen

Als Kosten geben Sie bitte die auf das Geschäftsjahr 1983 **entfallenden** und **nicht die gezahlten Beträge** an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Aufwendungen für **private Zwecke** sollen **nicht** mit aufgeführt werden.

Die Kosten sind **ohne Umsatzsteuer**, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

1. Personalkosten

In vollen DM

1.1 Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende ⑤ (Bar- und Sachbezüge brutto , d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile , die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind)		17
1.2 Sozialkosten		
1.2.1 gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosen- versicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)		18
1.2.2 übrige ⑥		19
2. Gezahlte Honorare für freie Mitarbeiter		20
3. Mieten		
3.1 Miete für Praxisräume sowie für Garagen, soweit praxisbedingt ⑦		21
3.2 Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit praxisbedingt) ⑧ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage), soweit sie auf die Praxis entfallen, ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung		22
3.3 Miete für EDV-Anlagen, Büromaschinen, Kopiergeräte und dgl., einschließlich Kosten für Leasing		23
4. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Praxisanteil)		24
5. Steuern		
5.1 Gewerbesteuer		25
5.2 Vermögensteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften		26
6. Beiträge zu Berufsorganisationen		27
7. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung (Feuer-, Diebstahlversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie ohne Prämien für private Versicherungen		28
Übertrag		

In vollen DM

	Übertrag	
8. Fremdkapitalzinsen , soweit praxisbedingt, ⑨ ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen		29
9. Kosten für Kraftfahrzeughaltung , soweit praxisbedingt, ⑩ ohne Personalkosten		30
10. Reisekosten und Spesen (einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter)		31
11. Kosten für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl. , soweit diese nicht erstattet wurden		32
12. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM		33
13. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM , ⑪ ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge		34
14. Sonstige Kosten , soweit vorstehend nicht erfaßt, z. B. Büromaterial, Postgebühren, Reparaturen, EDV-Kosten – nur fremde Leistungen wie z. B. Kosten für Arbeiten durch Rechenzentren, (ohne Miete, siehe III. 3.3). Nicht anzugeben sind Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe III. 3.2), an Kraftfahrzeugen (siehe III. 9.), Einkommen- und Körperschaftsteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für private Zwecke.		35
15. Summe (1 bis 14)		36
16. Nachrichtlich		
16.1 Aufwendungen für Praxisübernahme (Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert)		37
16.2 Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Praxisinhabers bzw. der Praxisinhaber und ihrer Familien, Beiträge zu den Versorgungswerken für das Jahr 1983		38

S	R	U	RB	RoF

Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Fragebogen durch Nummern gekennzeichnet, deren Schlüssel unter Verschuß liegt.

Etwa erforderliche Rückfragen werden der zuständigen Kammer in einem **verschlossenen**, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift der betreffenden Praxis versieht und weiterleitet.

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Fragebogens sollen die **sinngemäße Ausfüllung** erleichtern.

- ① Deckt sich das **Geschäftsjahr** nicht mit dem **Kalenderjahr**, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das **spätestens** am 31. 3. 1984 endete.
 - ② In einer Sozietät zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen für die Sozietät nur **einen** Fragebogen aus. Entsprechendes gilt für die Berufsausübung in Gesellschaftsform. Nur bei gleichzeitiger Führung einer Einzelpraxis ist **insoweit** ein besonderer Fragebogen auszufüllen. In einer Bürogemeinschaft zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen jeder für sich einen eigenen Fragebogen aus.
 - ③ Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der Tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12. Personen, die 1983 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für die Zeit **nicht** mitzuzählen.
Als **Volltätige** bzw. **Vollbeschäftigte** gelten Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Tellzeittätigen** bzw. **Tellzeitbeschäftigten** rechnen Personen, die dauernd oder als **Aus Hilfskräfte** stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf Volltätige bzw. Vollbeschäftigte umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
 - ④ In der Praxis tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen I. 3.3 bis 3.6 einzutragen.
 - ⑤ Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter III. 10 mit anzugeben.
 - ⑥ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I. 3.3 bis 3.6 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a. Fahrkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,
Wegezeitentschädigungen,
Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl.,
Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,
Unterstützungen in Notfällen,
- ⑦ Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,
freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,
Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.
Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Praxisinhabers für sich und seine Familie.
 - ⑦ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen auf das Jahr 1983 entfiel. Miete für Räume, die nicht praxisbezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
 - ⑧ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit sie auf die Praxis entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
 - ⑨ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für lang- und mittelfristige Schulden, für Lieferantenkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). Bankspesen (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effekengeschäft) sind dagegen unter III. 14 anzugeben.
 - ⑩ Zu den **praxisbedingten** Kosten für **Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **antellig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die anteiligen Mietraten (Leasing-Raten) zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.
 - ⑪ Hier bitte gegebenenfalls auch die Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und gemäß Zonenrandförderungsgesetz angeben.

Statistisches Bundesamt

- III D 13 -

Postfach 55 28, 6200 Wiesbaden

Telefon (0 6121) 75-25 23 oder 75-26 26 Durchwahl

Ihre Kenn-Nr.

Im Schriftwechsel bitte stets angeben.

Kostenstrukturstatistik 1983
Architekten

- **Rücksendung:** Senden Sie bitte **einen** ausgefüllten Fragebogen **innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt** an die oben links aufgeführte Anschrift.
- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289). Nach § 5 Abs. 1 KoStrukStatG ist die Erteilung der Auskunft durch die Befragten zu den Erhebungen nach § 1 KoStrukStatG freiwillig im Sinne des § 7 Abs. 2 BStatG.
- **Datenschutz und Geheimhaltung:** Dem Datenschutz wird durch die statistische Geheimhaltung voll Rechnung getragen. Alle Einzelangaben werden nach § 11 BStatG geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen, keinesfalls steuerlichen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1983**. - Kommt für Sie bei vorgegebenen Positionen eine Zahlenangabe **nicht** in Betracht, setzen Sie bitte **einen Strich (-)** ein. - Zu den mit **○** gekennzeichneten Positionen bitte die Hinweise auf Seite 4 beachten.

6					
5	6	7	8	9	10

01

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

Zutreffendes
bitte
ankreuzen

1. Kennzeichnung des Büros

1.1 Einzelbüro

<input type="checkbox"/>	1
<input type="checkbox"/>	2

1.2 Sozietät ①

Rechtsform bei Gesellschaften

2. Ausgeübte Tätigkeit

Bei **Kombinationen** zu 2.1 bis 2.3 bitte außerdem den **wirtschaftlichen Schwerpunkt** unterstreichen.

2.1 Architekt

<input type="checkbox"/>	1
<input type="checkbox"/>	2
<input type="checkbox"/>	3

2.2 Garten- und Landschaftsarchitekt

2.3 Innenarchitekt

3. Tätige Personen

im Durchschnitt des Kalenderjahres 1983 ②

3.1 Büroinhaber

3.2 Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ③

3.3 Angestellte Architekten, Ingenieure

3.4 Sonstige Mitarbeiter mit Fachausbildung (z. B. Techn. Zeichner)

3.5 Büropersonal und sonstige Beschäftigte

3.6 Auszubildende

3.7 Summe (3.1-3.6)

Außerdem:

3.8 Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestelltenverhältnis standen

	Anzahl

02

03

04

05

06

07

08

09

II. Posten des Jahresabschlusses

In vollen DM

Nachrichtlich:

Eigenkapital, soweit im Unternehmen gebunden, im Durchschnitt des Kalenderjahres ④		10
---	--	----

III. Einnahmen im Kalenderjahr 1983

1. Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit (brutto)

(Honorare für Planungs- und Bauüberwachungsleistungen [örtliche Bauaufsicht], Beratungen, Gutachten, Schätzungen, Wertermittlungen sowie Honorare für städtebauliche und landschaftsplanerische Leistungen, Preise aus Wettbewerben)

1.1 Gesamtbetrag einschließlich Umsatzsteuer		11
---	--	----

1.2 Gesamtbetrag ohne Umsatzsteuer		12
---	--	----

2. Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit (brutto)
(z. B. Lehrtätigkeit)

	13
--	----

IV. Kosten im Kalenderjahr 1983

soweit sie die **selbständige** Tätigkeit betreffen

Als Kosten geben Sie bitte die auf das Kalenderjahr 1983 **entfallenden** und nicht die **gezahlten** Beträge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Aufwendungen für **private** Zwecke sollen **nicht** mit aufgeführt werden.

Die Kosten sind **ohne** Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

1. Personalkosten

In vollen DM

1.1 Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende ⑤ (Bar- und Sachbezüge brutto , d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile, die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind)		14
---	--	----

1.2 Sozialkosten		15
1.2.1 gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)		16

1.2.2 <u>übrige</u> ⑥		17
-----------------------	--	----

2. Gezahlte Honorare für freie Mitarbeiter		18
---	--	----

3. Mieten		19
------------------	--	----

3.1 <u>Miete für Büroräume sowie für Garagen, soweit bürobedingt</u> ⑦		20
--	--	----

3.2 Mietwert für Büroräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit bürobedingt) ⑧ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage), soweit sie auf das Büro entfallen, ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung		21
--	--	----

3.3 Miete für EDV-Anlagen, Büro- und Zeichenmaschinen und dgl., einschließlich Kosten für Leasing		22
---	--	----

4. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Büroanteil)		23
---	--	----

5. Steuern		24
-------------------	--	----

5.1 <u>Gewerbsteuer</u>		25
-------------------------	--	----

5.2 <u>Vermögensteuer bei Körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften</u>		26
--	--	----

6. Beiträge zu Berufsorganisationen		27
--	--	----

Übertrag		28
-----------------	--	----

	In vollen DM
Übertrag	
7. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung (Feuer-, Diebstahversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie ohne Prämien für private Versicherungen	25
8. Fremdkapitalzinsen, soweit bürobedingt, ⑨ ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen	26
9. Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit bürobedingt ⑩, ohne Personalkosten	27
10. Reisekosten und Spesen (einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter), soweit diese nicht erstattet wurden	28
11. Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur und dgl., soweit diese nicht erstattet wurden	29
12. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM	30
13. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, ⑪ ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge	31
14. Kosten für Leistungen Dritter, Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z. B. Modellbau, EDV-Leistungen durch Rechenzentren (ohne gezahlte Honorare für freie Mitarbeiter)	32
15. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt und nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet, z. B. Büro- und Zeichenmaterial, Postgebühren, Reparaturen, Katasterggebühren, Lizenzgebühren, Verwaltungsgebühren, Vervielfältigungen, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Repräsentationskosten, Finanz- und Betriebsbuchhaltung durch Dritte Nicht anzugeben sind Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe III. 3.2), an Kraftfahrzeugen (siehe III. 9.), Einkommen- und Körperschaftsteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für private Zwecke.	33
16. Summe (1 bis 15)	34
17. Nachrichtlich	
17.1 Aufwendungen für Büroübernahme (Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Bürowert) <input style="width: 100px; height: 15px;" type="text"/>	35
17.2 Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Büroinhabers bzw. der Büroinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Verbände und Kammern für das Kalenderjahr 1983 <input style="width: 100px; height: 15px;" type="text"/>	36
darunter: Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Kammern <input style="width: 100px; height: 15px;" type="text"/>	37

S	R	U	RB	RoF

Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Fragebogen durch Nummern gekennzeichnet, deren Schlüssel unter Verschluss liegt.

Etwa erforderliche Rückfragen werden den Berufsverbänden in einem **verschlossenen**, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift der betreffenden Architekten versehen und weiterleiten.

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Fragebogens sollen die sinngemäße Ausfüllung erleichtern.

- ① In einer Sozietät zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen für die Sozietät nur **einen** Fragebogen aus. Entsprechendes gilt für die Berufsausübung in Gesellschaftsform. Nur bei gleichzeitiger Führung eines Einzelbüros ist **insoweit** ein besonderer Fragebogen auszufüllen. In einer Bürogemeinschaft zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen jeder für sich einen eigenen Fragebogen aus.
- ② Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der Tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12. Personen, die 1983 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für die Zeit **nicht** mitzuzählen.
Als **Volltätige** bzw. **Vollbeschäftigte** gelten Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeittätigen** bzw. **Teilzeitbeschäftigten** rechnen Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf Volltätige bzw. Vollbeschäftigte umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ③ Im eigenen Büro tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis** standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zeilen 3.3 bis 3.6 einzusetzen.
- ④ Der Durchschnitt des Eigenkapitals ergibt sich aus Jahresanfangs- plus Jahresendbestand an Eigenkapital geteilt durch zwei.
Bei **Einzelbüros** ist der Jahresanfangs- und Jahresendbestand an Eigenkapital dem **Kapitalkonto** zu entnehmen, worüber ggf. bestehende Einlage- und Privatkonten abgeschlossen werden.
Bei **Sozietäten** und **Personengesellschaften** ergibt sich der Jahresanfangs- und Jahresendbestand des Eigenkapitals jeweils aus der Addition der entsprechenden Bestände, die in den einzelnen für die jeweiligen Partner bestehenden **Kapitalkonten** ausgewiesen sind.
Ggf. genügt eine sorgfältige Schätzung.
- ⑤ Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesenersatz anzusehenden Vergütungen sind unter IV. 10 mit anzugeben.
- ⑥ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I. 3.3 bis 3.6 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als **Betriebsausgaben** zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a. Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der **Arbeitsstätte**,
Wegezeitentschädigungen,
Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl.,
Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen,
Unterstützungen in Nottfällen,
Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen,
freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung,
Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.
Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Büroinhabers für sich und seine Familie.
- ⑦ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Büroräume und Garagen auf das Jahr 1983 entfiel. Miete für Räume, die nicht bürobezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑧ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen Grundstücks** und Gebäudes, soweit sie auf das Büro entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
- ⑨ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für lang- und mittelfristige Schulden, für Lieferantenkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). Bankspesen (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektengeschäft) sind dagegen unter IV. 15 anzugeben.
- ⑩ Zu den **bürobedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **antellig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die anteiligen Mietraten (Leasing-Raten) zu den bürobedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.
- ⑪ Hier bitte gegebenenfalls auch die Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und gemäß Zonenrandförderungsgesetz angeben.

Statistisches Bundesamt
 - III D 13 -
 Postfach 55 28, 6200 Wiesbaden
 Telefon (0 61 21) 75-25 23 oder 75-26 26 Durchwahl

Ihre Kenn-Nr.

Im Schriftwechsel bitte stets angeben.

Kostenstrukturstatistik 1983
 Beratende Ingenieure

- **Rücksendung:** Senden Sie bitte **einen** ausgefüllten Fragebogen **innerhalb von 6 Wochen nach Erhalt** an die oben links aufgeführte Anschrift.
- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) vom 12. Mai 1959 (BGBl. I S. 245) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289). Nach § 5 Abs. 1 KoStrukStatG ist die Erteilung der Auskunft durch die Befragten zu den Erhebungen nach § 1 KoStrukStatG freiwillig im Sinne des § 7 Abs. 2 BStatG.
- **Datenschutz und Geheimhaltung:** Dem Datenschutz wird durch die statistische Geheimhaltung voll Rechnung getragen. Alle Einzelangaben werden nach § 11 BStatG geheimgehalten. Sie dienen nur statistischen, keinesfalls steuerlichen Zwecken.
- **Hinweise für die Ausfüllung:** Berichtsjahr ist das **Kalenderjahr 1983**. - Kommt für Sie bei vorgegebenen Positionen eine Zahlenangabe **nicht** in Betracht, setzen Sie bitte **einen Strich (-)** ein. - Zu den mit **○** gekennzeichneten Positionen bitte die Hinweise auf Seite 4 beachten.

7							01
5	6	7	8	9	10		

(Bitte nicht ausfüllen)

I. Allgemeine Fragen

1. Kennzeichnung des Büros

1.1 Einzelbüro/Einzelunternehmen

1.2 Sozietät ①

1.3 Gesellschaften

(bitte Rechtsform angeben)

Zutreffendes
bitte
ankreuzen

	1
	2
	3

2. Ausgeübte Tätigkeit

Bei **Kombinationen** zu 2.1 bis 2.4 bitte außerdem den **wirtschaftlichen Schwerpunkt** unterstreichen

2.1 Ingenieur für bautechnische Gesamtplanung

2.2 Ingenieur für technische Fachplanung

2.3 Baufachlicher Gutachter

2.4 Büro für technisch-wirtschaftliche Beratung

	1
	2
	3
	4

3. Tätige Personen

Im Durchschnitt des Kalenderjahres 1983 ②

3.1 Büroinhaber

3.2 Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige ③

3.3 Angestellte Ingenieure, Architekten

3.4 Sonstige Mitarbeiter mit Fachausbildung (z. B. Techniker)

3.5 Kaufmännisches Büropersonal und sonstige Beschäftigte

3.6 Auszubildende

3.7 Summe (3.1 bis 3.6)

Außerdem:

3.8 Freie Mitarbeiter, die nicht im Angestelltenverhältnis standen

	Anzahl
	02
	03
	04
	05
	06
	07
	08
	09

II. Posten des Jahresabschlusses

In vollen DM

Nachrichtlich:

Eigenkapital, soweit im Unternehmen gebunden, im Durchschnitt des Kalenderjahres ④		10
---	--	----

III. Einnahmen im Kalenderjahr 1983

1. Einnahmen aus selbständiger beruflicher Tätigkeit (brutto) ⑤

(Honorare für Planungs- und Bauüberwachungsleistungen [örtliche Bauaufsicht],
Beratungen, Gutachten, Schätzungen, Wertermittlungen sowie Honorare für
städtebauliche und landschaftsplanerische Leistungen, Preise aus Wettbewerben)

1.1 Gesamtbetrag einschließlich Umsatzsteuer		11
1.2 Gesamtbetrag ohne Umsatzsteuer		12
2. Einnahmen aus nichtselbständiger Tätigkeit (brutto) (z. B. Lehrtätigkeit)		13

IV. Kosten im Kalenderjahr 1983

soweit sie die **selbständige** Tätigkeit betreffen

Als Kosten geben Sie bitte die auf das Kalenderjahr 1983 **entfallenden** und **nicht die gezahlten Beträge**
an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben **nicht** enthalten sein. Auf-
wendungen für **private** Zwecke sollen **nicht** mit aufgeführt werden.
Die Kosten sind **ohne** Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, **anzugeben**.

1. Personalkosten

In vollen DM

1.1 Löhne und Gehälter einschließlich Vergütungen an Auszubildende ⑥ (Bar- und Sachbezüge brutto , d. h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile , die nachstehend unter 1.2.1 aufzuführen sind)		14
1.2 Sozialkosten		
1.2.1 gesetzliche (Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung – Kranken-, Renten- und Arbeitslosen- versicherung – sowie Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung)		15
1.2.2 übrige ⑦		16
2. Gezahlte Honorare für freie Mitarbeiter		17
3. Mieten		
3.1 Miete für Büroräume sowie für Garagen, soweit bürobedingt ⑧		18
3.2 Mietwert für Büroräume im eigenen Haus (auch Garagen, soweit bürobedingt) ⑧ oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (einschließlich Garage), soweit sie auf das Büro entfallen, ohne Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung		19
3.3 Miete für EDV-Anlagen, Büro- und Zeichenmaschinen und dgl., einschließlich Kosten für Leasing		20
4. Kosten für Strom, Gas, Wasser, Heizung (nur Büroanteil)		21
5. Steuern		
5.1 Gewerbesteuer		22
5.2 Vermögensteuer bei körperschaftsteuerpflichtigen Gesellschaften		23
6. Beiträge zu Berufsorganisationen		24
Übertrag		

In vollen DM

	Übertrag	
7. Versicherungsprämien für Berufshaftpflicht- und Büroversicherung (Feuer-, Diebstahversicherung usw.), ohne Prämien für Gebäude und Kraftfahrzeuge sowie ohne Prämien für private Versicherungen		25
8. Fremdkapitalzinsen, soweit bürobedingt, ⑩ ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen		26
9. Kosten für Kraftfahrzeughaltung, soweit bürobedingt, ⑪ ohne Personalkosten		27
10. Reisekosten und Spesen (einschließlich Taxen- und Mietwagenkosten sowie Vergütung für Kraftfahrzeugkosten der Mitarbeiter)		28
11. Kosten für fachliche Kongresse, Fachliteratur und dgl., soweit diese nicht erstattet wurden		29
12. Anschaffung kleinerer Einrichtungsgegenstände bis zum Einzelwert von 800 DM		30
13. Abschreibungen auf bewegliche Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 800 DM, ⑫ ohne Abschreibungen auf Kraftfahrzeuge		31
14. Kosten für Leistungen Dritter, Entgelte oder Honorare für beauftragte Leistungen, die durch Einschaltung anderer Personen/Institutionen erbracht werden, z.B. Modellbau, EDV-Leistungen durch Rechenzentren (ohne gezahlte Honorare für freie Mitarbeiter)		32
15. Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt und nicht als Nebenkosten im Sinne der HOAI weiterberechnet, z.B. Büro- und Zeichenmaterial, Postgebühren, Reparaturen, Katasterggebühren, Lizenzgebühren, Verwaltungsgebühren, Vervielfältigungen, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Repräsentationskosten, Finanz- und Betriebsbuchhaltung durch Dritte Nicht anzugeben sind Kosten für Reparaturen an Gebäuden (siehe IV. 3.2), an Kraftfahrzeugen (siehe IV. 9.), Einkommen- und Körperschaftsteuer, Versicherungsbeiträge sowie Postgebühren und dgl. für private Zwecke.		33
16. Summe (1 bis 15)		34

17. Nachrichtlich

17.1 Aufwendungen für Büroübernahme (Ausgaben, die auf das Erhebungsjahr 1983 entfallen, und/oder Abschreibungen für das Jahr 1983 auf einen käuflich erworbenen Geschäftswert) 35

17.2 Aufwendungen privater Natur für die Alters-, Invaliden-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung des Büroinhabers bzw. der Büroinhaber und ihrer Familien, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Verbände und Kammern für das Kalenderjahr 1983 36

S	R	U	RB	RoF

Hinweise für die Ausfüllung des Fragebogens

Vorbemerkung

Aus Gründen der Geheimhaltung sind die Fragebogen durch Nummern gekennzeichnet, deren Schlüssel unter Verschluss liegt.

Etwa erforderliche Rückfragen werden den Berufsverbänden in einem **verschlossenen**, nur mit der Kenn-Nummer versehenen Briefumschlag zugeleitet, den diese mit der Anschrift der betreffenden Beratenden Ingenieure versehen und weiterleiten.

Sind die zur Beantwortung der einzelnen Fragen notwendigen Daten nicht unmittelbar der Buchführung oder sonstigen Unterlagen zu entnehmen, genügen **sorgfältige Schätzungen**.

Die folgenden Erläuterungen zu einzelnen Punkten des Fragebogens sollen die sinngemäße Ausfüllung erleichtern.

- ① In einer Sozietät zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen für die Sozietät nur **einen** Fragebogen aus. Entsprechendes gilt für die Berufsausübung in Gesellschaftsform. Nur bei gleichzeitiger Führung eines Einzelbüros ist **insoweit** ein besonderer Fragebogen auszufüllen. In einer Bürogemeinschaft zusammenarbeitende Berufsangehörige füllen jeder für sich einen eigenen Fragebogen aus.
- ② Der **Jahresdurchschnitt** errechnet sich aus der Summe der Tätigen Personen an den Monatsenden geteilt durch 12. Personen, die 1983 den Grundwehr- oder Zivildienst ableisteten, sind für die Zeit **nicht** mitzuzählen.
Als **Volltätige** bzw. **Vollbeschäftigte** gelten Personen, die während der vollen, im befragten Unternehmen üblichen Arbeitszeit tätig waren. Zu den **Teilzeittätigen** bzw. **Teilzeitbeschäftigten** rechnen Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Sie sollen auf Volltätige bzw. Vollbeschäftigte umgerechnet werden. Für die Umrechnung können z. B. die geleisteten bzw. bezahlten Arbeitsstunden herangezogen werden.
- ③ Im eigenen Büro tätige Familienangehörige, die in einem **vertraglichen** Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen, sind nach der Art der Tätigkeit in die Zellen I. 3.3 bis 3.6 einzusetzen.
- ④ Der Durchschnitt des Eigenkapitals ergibt sich aus Jahresanfangs- plus Jahresendbestand an Eigenkapital geteilt durch zwei.
Bei **Einzelbüros** ist der Jahresanfangs- und Jahresendbestand an Eigenkapital dem **Kapitalkonto** zu entnehmen, worüber ggf. bestehende Einlage- und Privatkonten abgeschlossen werden.
Bei **Sozietäten** und **Personengesellschaften** ergibt sich der Jahresanfangs- und Jahresendbestand des Eigenkapitals jeweils aus der Addition der entsprechenden Bestände, die in den einzelnen für die jeweiligen Partner bestehenden **Kapitalkonten** ausgewiesen sind.

Bei **Kapitalgesellschaften** umfaßt das Eigenkapital das in der Eröffnungs- oder Schlußbilanz nachgewiesene Grund- bzw. Stammkapital sowie die anderen Passivposten mit Eigenkapitalcharakter wie z. B. die (offenen und stillen) Rücklagen. Ggf. sind ein Gewinnvortrag des Vorjahres und ein Jahresgewinn zu addieren sowie ein Verlustvortrag des Vorjahres, ein Verlust sowie ausstehende Einlagen auf das ausgewiesene Grund- bzw. Stammkapital zu subtrahieren.
Ggf. genügt eine sorgfältige Schätzung.
- ⑤ Es handelt sich hier insbesondere um Einnahmen aus Verträgen auf der Basis der GOI 1937, 1956 und 1965, der GOA 1950, der LHO 1969 und der HOAI 1977.
- ⑥ Die den Arbeitnehmern gewährten **Sachbezüge** sind mit dem Wert einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde. Die als Spesensersatz anzusehenden Vergütungen sind unter IV. 10 mit anzugeben.
- ⑦ Die **übrigen Sozialkosten** für die unter I. 3.3 bis 3.6 aufgeführten Personen sind hier nur anzugeben, soweit sie steuerlich als Betriebsausgaben zugelassen sind. Hierzu rechnen u. a. Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen, Kosten für zusätzliche Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungen und dgl., Zuwendungen aus Anlaß von Familienereignissen, Unterstützungen in Notfällen, Beiträge zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Altersversicherungen, freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung, Kosten für Unterbringung und Wohnung des Personals, Mietbeihilfen und dgl.
Hierzu zählen **nicht** Beiträge zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. des Büroinhabers für sich und seine Familie.
- ⑧ Es ist die **Miete** einzusetzen, die für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Büroräume und Garagen auf das Jahr 1983 entfiel. Miete für Räume, die nicht bürobezogen benutzt wurden, darf hier **nicht** eingerechnet werden.
- ⑨ Der **Mietwert** richtet sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage.
Stößt die Angabe des Mietwertes auf Schwierigkeiten, so sind die Kosten des **eigenen** Grundstücks und Gebäudes, soweit sie auf das Büro entfallen, hier nur in einer Summe anzugeben. Zu diesen Kosten zählen: Abschreibungen, Instandhaltungskosten, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge).
- ⑩ Zu den **Fremdkapitalzinsen**, die nicht mit Zinserträgen zu saldieren sind, gehören die Zinsen für lang- und mittelfristige Schulden, für Lieferantenkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschließlich Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen). Bankspesen (z. B. Kontoführungsgebühren, Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und dem Effektengeschäft) sind dagegen unter IV. 15 anzugeben.
- ⑪ Zu den **bürobedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung** (ggf. vom Finanzamt anerkannt) zählen **anteilig** Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Liegen **Leasingverträge** für Kraftfahrzeuge vor, gehören auch die anteiligen Mietraten (Leasing-Raten) zu den bürobedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung.
- ⑫ Hier bitte **gegebenenfalls** auch die Abschreibungen gemäß Berlinförderungsgesetz und gemäß Zonenrandförderungsgesetz angeben.

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG).

Vom 12. Mai 1959.

(BGBl. I S. 245)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

In der gewerblichen Wirtschaft sowie bei sonstigen Arbeitsstätten (mit Ausnahme der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitsstätten) werden beginnend mit dem Jahre 1959 (1. Erhebungsjahr) jährlich Kostenstrukturerhebungen als Bundesstatistik durchgeführt. Die Erhebungen erstrecken sich

1. im ersten Erhebungsjahr auf die Industrie (einschließlich Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung) und das Handwerk;
2. im zweiten Erhebungsjahr auf das Verkehrsgewerbe und die übrigen unter den Nummern 1, 3 und 4 nicht genannten Arbeitsstätten;
3. im dritten Erhebungsjahr auf den Großhandel (einschließlich Verlagswesen) sowie das Handelsvertreter- und Handelsmaklergewerbe;
4. im vierten Erhebungsjahr auf den Einzelhandel sowie das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe.

In den folgenden Jahren wiederholen sich die Erhebungen bei den unter den Nummern 1 bis 4 bezeichneten Bereichen in der gleichen Reihenfolge.

Bei Unternehmen im Sinne des § 1 des Gesetzes über eine Pressestatistik vom 1. April 1975 (Bundesgesetzbl. I S. 777) werden die Erhebungen alle zwei Jahre durchgeführt.

§ 2

Der Bundesminister für Wirtschaft kann zum Zweck einer zeitlichen Anpassung der Kostenstrukturerhebungen an andere statistische Erhebungen durch Rechtsverordnung die Reihenfolge der Erhebungen bei den vier in § 1 bezeichneten Bereichen abändern.

§ 3

(1) Die Kostenstrukturerhebungen nach § 1 erfassen folgende Tatbestände:

1. den Wert
 - a) des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes,
 - b) des Warenbestandes,
 - c) der selbst erstellten Anlagen;
2. den Wert des Wareneingangs;
3. die Kosten, untergliedert nach Kostenarten;
4. die beschäftigten Personen.

(2) Bei Gruppen von Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten, bei denen ihrer Art nach die unter Absatz 1 bezeichneten Tatbestände zur Beurteilung des Kostengefüges nicht ausreichen, werden zusätzlich Posten der Jahresbilanz (Anlagen, Außenstände, Schulden) erfragt.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 12. Mai 1959.

(3) Außer den in Absatz 1 und Absatz 2 bezeichneten Tatbeständen werden Angaben zur Kennzeichnung der Art der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten erhoben, die zu einer zutreffenden Beurteilung der statistischen Zuordnung erforderlich sind.

§ 4

Die Angaben zu den in § 3 Abs. 1 und 2 bezeichneten Tatbeständen beziehen sich jeweils auf ein dem Erhebungsjahr vorangegangenes Kalenderjahr oder Geschäftsjahr.

§ 5

(1) Die Erteilung der Auskunft durch die Befragten zu den Erhebungen nach § 1 ist freiwillig im Sinne des § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314).

(2) Die Erhebungen werden mit dem Ziel durchgeführt, von 5 vom Hundert der Gesamtzahl der Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Arbeitsstätten (§ 1) für die einzelnen Wirtschaftszweige repräsentative Gesamtergebnisse zu erlangen.

§ 6

(1) Der Bundesminister für Wirtschaft kann für den Bereich des Saarlandes zur Gewinnung repräsentativer Landesergebnisse im Benehmen mit der Regierung des Saarlandes durch Rechtsverordnungen den Beginn, die Zeitfolge und den Umfang der Erhebungen abweichend von den Vorschriften der §§ 1 und 5 Abs. 2 regeln.

(2) Absatz 1 gilt für die Dauer von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Gesetzes im Saarland (§ 9).

§ 7

Die Kostenstrukturstatistik wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt.

§ 8

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 9

Dieses Gesetz gilt im Saarland vom Ende der Übergangszeit nach Artikel 3' des Saarvertrages vom 27. Oktober 1956 (Bundesgesetzbl. II S. 1587) an.

§ 10

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Der Bundespräsident
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Wirtschaft
Ludwig Erhard

1) Geändert durch Gesetz über eine Pressestatistik vom 1. April 1975, § 5 (BGBl. I S. 777), Begründung siehe S. 37 51, und durch Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975, § 13 (BGBl. I S. 2779).

A. Allgemeiner Teil

I. Die Bedeutung der Kostenstrukturstatistik in betrieblicher und volkswirtschaftlicher Sicht

Die amtliche Statistik im Bereich der Wirtschaft ist vornehmlich auf die statistische Messung der Leistungen (Produktion, Umsatz usw.) ausgerichtet. Statistiken, die den dafür erforderlichen Aufwand und dessen strukturelle Entwicklung zum Gegenstand haben, gehören bisher nicht zum festen Bestandteil der für die Beobachtung des Wirtschaftsablaufs in größerem Rahmen durchgeführten amtlichen Statistik. Der Grund dafür ist hauptsächlich darin zu sehen, daß sich der Wirtschaftsverlauf und das Marktgeschehen anhand der Leistungen einfacher ermitteln und schneller überschauen lassen als anhand von Statistiken über den Aufwand. Die Ansicht, daß damit aber nur Teilkenntnisse über die Zusammenhänge des Wirtschaftsablaufs vermittelt werden können und daß die traditionellen Unterrichtungen über Produktion und Umsatz einer Ergänzung durch Kenntnisse über die Entwicklung der Kostenstruktur und der Kostenrelationen bedürfen, um z. B. Maßnahmen der Wirtschaftspolitik und deren Nebenwirkungen in einer hochtechnisierten und komplizierten Wirtschaft richtig erkennen und beurteilen zu können, besteht schon seit längerer Zeit sowohl bei der Verwaltung wie bei der Wirtschaft.

Neben der Kenntnis der Kosten- und Preisrelationen für die einzelnen Erzeugnisse gewinnt die Beobachtung dieser Zusammenhänge im Rahmen von Wirtschaftszweigen und ganzen Wirtschaftsbereichen auch in der Wirtschaft immer mehr an Bedeutung. Ein Überblick über die Kostenstruktur in größerem Zusammenhang der Wirtschaftszweige vermag den Unternehmen Anhaltspunkte über die Entwicklung der Wirtschaftlichkeit im ganzen und für die Bedeutung der einzelnen Kostenfaktoren in der Produktion in Ansehung der technischen Entwicklung zu geben. Die eigenen Betriebsvergleiche der Wirtschaft, die vorzugsweise für kleinere homogene Erzeugnisgruppen aufgestellt werden, gewinnen an Bedeutung, wenn sich ihr Schema aufgrund von Kostenstrukturstatistiken in das Gesamtschema der Branche einfügen läßt. Insbesondere für die mittelständische gewerbliche Wirtschaft dürfte dabei die notwendige Klärung ihrer Situation erleichtert werden, da in diesem Bereich Schwierigkeiten in der Geschäftspolitik zum Teil von dem mangelnden Überblick über die Kostenstruktur herrühren.

Gesteigerte Bedeutung ist diesen durch Kostenstrukturserhebungen zu vermittelnden Kenntnissen im Hinblick auf die Bildung wirtschaftspolitischer Zusammenschlüsse (Gemeinsamer Markt, Freihandelszone) zuzumessen für eine zutreffende Beurteilung der Lage der deutschen Wirtschaftszweige im Vergleich zu denjenigen anderer Länder, die z. T. bereits über Unterlagen dieser Art verfügen.

Für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür geleisteten Beiträge der einzelnen Wirtschaftsbereiche bilden Kostenstrukturstatistiken (in Verbindung mit den bestehenden Umsatzstatistiken) die wichtigste Grundlage. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Sozialprodukt müssen durch Differenzbildung ermittelt werden, indem von den addierten Bruttoproduktionswerten (bzw. Gesamtleistungen) aller zu einem Wirtschaftsbereich gehörenden Unternehmen der Wert aller jener Waren und Dienstleistungen abgezogen wird, die die Unternehmen des betreffenden Bereichs für laufende Produktionszwecke von anderen Unternehmen gekauft und im Berichtszeitraum verbraucht haben („Vorleistungen“ im Sinne der Sozialproduktberechnung). Die verbleibende Differenz umfaßt die „Wertschöpfung“ des Bereichs (Löhne und Gehälter einschließlich Sozialleistungen, Fremdkapitalzinsen und Betriebsgewinn), die verbrauchsbedingten Abschreibungen und die indirekten Steuern. Diese drei Bestandteile werden in der Sozialproduktberechnung getrennt ausgewiesen, da mit ihrer Hilfe die üblichen Sozialproduktgrößen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen, Nettosozialprodukt zu Marktpreisen, Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen) gebildet werden.

Aus der Summe der Beiträge der Wirtschaftsbereiche ergibt sich ein zusammengefaßtes Bild der Entstehung des Sozialprodukts im Produktionsprozeß. Die Berechnung führt nicht nur zu Angaben über die Höhe und Entwicklung des gesamten Sozialprodukts; sie zeigt vielmehr auch die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftsbereiche im Rahmen des Ganzen und die Unterschiede in der Entwicklung dieser Bereiche. Sie bietet ferner gewisse Anhaltspunkte für Fragen der Einkommensverteilung.

Sozialprodukts- bzw. Volkseinkommenszahlen und von ihnen abgeleitete Produktivitätsmeßziffern werden für viele Zwecke der staatlichen Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik gebraucht, so z. B. für die laufende Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung durch das Bundeswirtschaftsministerium, die Bundesbank usw., für die Beurteilung der Auswirkungen finanzpolitischer Maßnahmen auf den Wirtschaftsablauf und als Grundlage für Steuervorausschätzungen durch das Bundesfinanzministerium, als gesetzlich festgelegte Unterlage für die Anpassung der Renten an die Entwicklung des Volkseinkommens usw. durch das Bundesarbeitsministerium und den Sozialbeirat, als Maßstab für einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Bundesländer durch Bundes- und Länderministerien usw. Auch die internationalen Organisationen wie der Europäische Wirtschaftsrat (OEEC), die Montan-Union (EGKS) und neuerdings die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) brauchen in starkem Maße Sozialprodukt- und Produktivitätszahlen und auf ihnen aufgebaute Vorausschätzungen als Unterlage für einen Ver-

gleich der wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftlich Entwicklung ihrer Mitgliedsländer.

II. Aufbau und Anlage der Kostenstrukturstatistik

Für die Sozialproduktberechnungen muß eine ausreichende Zahl von laufenden Statistiken zur Verfügung stehen, um aktuelle, methodisch vergleichbare und zuverlässige Ergebnisse zu erlangen. Auf die Bedeutung von Kostenstrukturerhebungen ist in diesem Zusammenhang bereits hingewiesen worden. Die erste und bisher einzige Kostenstrukturerhebung in der Nachkriegszeit (durchgeführt aufgrund des Volkszählungsgesetzes 1950, BGBl. S. 335) hat Daten für 1950 erbracht. Der Wert der bisher lediglich durch Fortschreibung gewonnenen Ergebnisse ist inzwischen recht zweifelhaft geworden. Die Kostenrelationen können sich im Laufe der Zeit ändern, weil sich die Zusammensetzung der Produktion (des Sortiments usw.), die Produktionsmethoden, der Kapitaleinsatz usw. ändern und weil sich die Preise für die einzelnen Kostenbestandteile unterschiedlich entwickeln. Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf sollen Kostenstrukturerhebungen in regelmäßigem Turnus als dauernder Bestandteil der allgemeinen Wirtschaftsstatistik eingeführt werden. Die Erhebungen sollen, um die Wirtschaft so wenig wie möglich zu belasten, auf repräsentativer Grundlage in der Weise durchgeführt werden, daß der gleiche Bereich in der Regel nur alle 4 Jahre einmal befragt wird. Innerhalb der 4 Jahre sollen die Erhebungen in den Bereichen jeweils nacheinander stattfinden, um eine gleichmäßige Arbeitsverteilung bei der erhebenden Stelle zu erzielen und die Lieferung aktueller Ergebnisse zu ermöglichen (§ 1). Der Gesetzentwurf sieht eine Ermächtigung für den Bundesminister für Wirtschaft vor, die Reihenfolge der Erhebungen bei den einzelnen Bereichen im Bedarfsfall durch Rechtsverordnung den technischen und sachlichen Erfordernissen anzupassen (§ 2).

Die Kostenstrukturerhebungen erstrecken sich auf Nachweisungen über den Wert des steuerlichen und wirtschaftlichen Umsatzes, des Warenbestandes und der selbst erstellten Anlagen, über den Wert des Wareneingangs und über die Kosten, die nach Kostenarten untergliedert werden (§ 3 Abs. 1), also auf Angaben, die sich aus der Buchhaltung entnehmen lassen, sowie auf die beschäftigten Personen. In Bereichen, in denen es notwendig ist, Posten der Jahresbilanz zur Beurteilung der Kostenstruktur heranzuziehen, sollen auch diese erfragt werden (§ 3 Abs. 2).

Die Kostenstrukturerhebungen sollen wie schon im Jahre 1950 nach dem Prinzip der Freiwilligkeit durchgeführt werden. Das lebhafteste Interesse der Wirtschaft an den Kostenstrukturuntersuchungen läßt eine ausreichende Beteiligung erwarten, um den für notwendig gehaltenen Repräsentationsgrad von etwa 5 vom Hundert der Gesamtzahl der in § 1 bezeichneten Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten zu erreichen (§ 5).

In Anbetracht der kleinen Zahl der jährlich anfallenden Erhebungsbogen und im Hinblick auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Klärung von

Zweifelsfragen, die wegen der Schwierigkeit der Materie und der Unterschiedlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens bei der Prüfung der Erhebungsbogen auftreten können, ist eine zentrale Durchführung der Kostenstrukturstatistik durch das Statistische Bundesamt vorgesehen (§ 6).

B. Besonderer Teil

Zu § 1

In § 1 wird die Statistik angeordnet; dabei werden die Bereiche in ihrer fachlichen Abgrenzung und in der Reihenfolge festgelegt, in der die Kostenstrukturerhebungen durchgeführt werden. Im Regelfall wird der jeweilige Bereich nur alle 4 Jahre zu den Erhebungen herangezogen. Die 4 Bereiche setzen sich so zusammen, daß von Jahr zu Jahr eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung bei der erhebenden Stelle (§ 6) erzielt wird.

Im ersten 4-Jahres-Turnus werden nur diejenigen Teile des Verkehrsgewerbes (§ 1 Nr. 2) zur Kostenstrukturstatistik herangezogen, die nicht durch die für 1959 vorgesehene besondere „Statistik der Kosten und Leistungen im Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen, mit Binnenschiffen und mit Eisenbahnen“ erfaßt werden.

Zu § 3

In § 3 werden die durch die Kostenstrukturerhebungen zu erfassenden statistischen Tatbestände in der bei statistischen Gesetzen üblichen Weise im Rahmen festgelegt.

Die Angaben über den steuerlichen Umsatz (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a) werden gebraucht, um die Ergebnisse der auf schmäler repräsentativer Basis beruhenden Kostenstrukturstatistiken mit Hilfe der jährlichen totalen Umsatzsteuerstatistiken auf Gesamtergebnisse heraufschätzen zu können.

Die Angaben über den wirtschaftlichen Umsatz, über die Veränderungen der Bestände an eigenen Erzeugnissen und über die selbsterstellten Anlagen (§ 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a bis c) dienen dazu, den Bruttoproduktionswert (bzw. die Gesamtleistung) zu errechnen. Der wirtschaftliche Umsatz wird den Verhältnissen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs entsprechend aufgegliedert, da sich hieraus wichtige Aufschlüsse für die Kostenstruktur ergeben.

Der Wareneingang (§ 3 Abs. 1 Nr. 2) wird im allgemeinen nur in den Bereichen erhoben, in denen der Materialverbrauch bzw. Wareneinsatz nicht direkt erfragt werden kann, sondern aus Wareneingang und Veränderungen der Bestände an Rohstoffen usw. und Handelsware ermittelt werden muß.

Die Kosten (§ 3 Abs. 1 Nr. 3) werden nach Kostenarten gegliedert, z. B. nach Stoffverbrauch und umgesetzter Handelsware, Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie u. dgl., Instandhaltungskosten, Mieten, Pachten, Personalkosten, Steuern (soweit sie Kosten sind), Abschreibungen usw. Wo es im Hinblick auf den Verwendungszweck der Ergebnisse oder aus erhebungstechnischen Gründen (z. B. zum

Zwecke der Prüfung der Angaben) erforderlich ist, werden die aufgeführten Kostenarten noch weiter unterteilt, so z. B. die Personalkosten in Löhne, Gehälter, gesetzliche Sozialkosten, übrige Sozialkosten. Bei der Gliederung nach Kostenarten wird auf die Eigenart der Wirtschaftsbereiche und die Besonderheiten des betrieblichen Rechnungswesens Rücksicht genommen.

Angaben über die beschäftigten Personen (§ 3 Abs. 1 Nr. 4) werden zur Beurteilung der Personalkosten und für die Bildung wichtiger Beziehungszahlen (Produktivitätszahlen, Umsatz je Beschäftigten usw.) benötigt.

Posten der Jahresbilanz (§ 3 Abs. 2), bei denen es sich im wesentlichen um Angaben über Anlagen, Außenstände und Schulden handelt, werden nur bei solchen Wirtschaftsbereichen erfragt, bei denen es für eine zutreffende Beurteilung der Kostenstruktur notwendig ist.

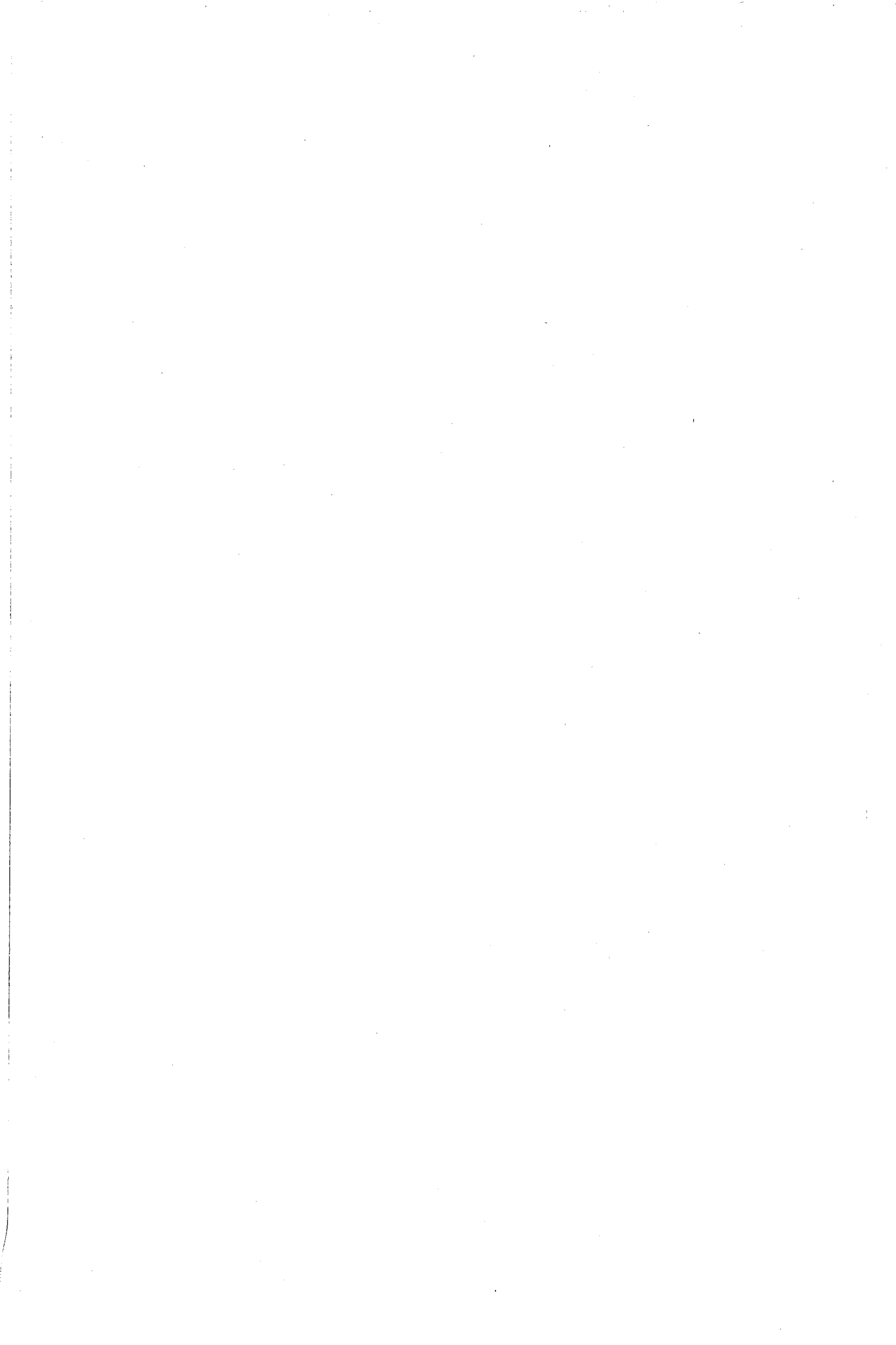
Zu § 5

Der Repräsentationsgrad von durchschnittlich 5 vom Hundert der Gesamtzahl aller in § 1 bezeichneten

Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten ist je nach den sachlichen Erfordernissen in den einzelnen Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen unterschiedlich. So müssen z. B. in Bereichen mit uneinheitlicher Kostenstruktur verhältnismäßig mehr Unternehmen erfaßt werden als in Bereichen mit überwiegend einheitlicher Kostengestaltung. Um die notwendige Zahl brauchbar beantworteter Fragebogen zu erhalten — bei der Freiwilligkeit der Erhebungen (§ 5 Abs. 2) und der unterschiedlichen Qualität des betrieblichen Rechnungswesens ist erfahrungsgemäß mit größeren Ausfällen zu rechnen —, soll im Bedarfsfall eine größere Zahl von Unternehmen (höchstens 15 vom Hundert der Gesamtzahl) zur Teilnahme an der Erhebung aufgefordert werden.

C. Kostenberechnung

An neuen Ausgaben entstehen für die Kostenstrukturstatistik nach Berechnung des Statistischen Bundesamts einmalige Aufwendungen in Höhe von 160 000 DM und laufende Aufwendungen in Höhe von jährlich 100 000 DM. Die Kosten trägt der Bund.







Fachserie 2:

Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel, bei Buch- u. ä. Verlagen

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1 Abschlüsse der Aktiengesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Aktiengesellschaften und von Konzernen nach dem Aktienrecht. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u.a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970 wurden in 11 thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Themenliste steht auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- und ähnlichen Erläuterungen, Ausgabe 1979

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 5 9094/95, erhältlich.